STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

STATISTIKEN
Sonderheft

# Sektorale VGR in Österreich 2011

## Integrierte Darstellung der Wirtschafts- und Finanzkonten für Haushalte, Unternehmen, Staat und Finanzsektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Stabilität und Sicherheit.

Juni 2012

Die unregelmäßig erscheinenden Sonderhefte der Serie „Statistiken – Daten & Analysen“ berichten ausführlich über spezielle statistische Themen.


| | |
|---|---|
| ***Medieninhaber und Herausgeber*** | *Oesterreichische Nationalbank*<br>*Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien*<br>*Postfach 61, 1011 Wien*<br>*www.oenb.at*<br>*statistik.hotline@oenb.at*<br>*Tel. (+43-1) 40420-5555*<br>*Fax (+43-1) 40420-5498* |
| ***Editorial Board*** | *Johannes Turner, Gerhard Kaltenbeck, Michael Pfeiffer* |
| ***Koordination*** | *Patrick Thienel* |
| ***Redaktion*** | *Rita Schwarz* |
| ***Grafische Gestaltung*** | *Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit* |
| ***Layout und Satz*** | *Walter Grosser, Birgit Vogt* |
| ***Druck und Herstellung*** | *Web- und Druck-Service der OeNB* |

***DVR 0031577***



© *Oesterreichische Nationalbank, 2012. Alle Rechte vorbehalten.*

*Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung, wissenschaftliche Zwecke und Lehrtätigkeit sind unter Nennung der Quelle freigegeben.*

*Auf geschlechtergerechte Formulierungen wird verzichtet, an ihrer Stelle verwendete Begriffe gelten im Sinn der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.*

*Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 820.*

EMAS
Geprüftes Umweltmanagement
REG.NO. AT- 000311

# Inhalt


Vorwort 4

1 Darstellung ausgewählter Indikatoren zur Messung von makroökonomischen Ungleichgewichten im Rahmen der Excessive Imbalance Procedure in Zusammenhang mit der sektoralen VGR in Österreich 5

1.1 Hintergrund 5

1.2 Verknüpfung des Indikatorensets 5

1.3 Leistungsbilanz und Nettovermögensposition 8

1.4 Finanzierung und Verschuldung des privaten Sektors 12

1.5 Staatsverschuldung 14

2 Finanzinvestitionen komplementieren die realwirtschaftliche Investitionstätigkeit der nichtfinanziellen Unternehmen in Österreich 18

2.1 Hintergrund 18

2.2 Investitionen der nichtfinanziellen Unternehmen 18

2.3 Innenfinanzierung der nichtfinanziellen Unternehmen 22

2.4 Europäischer Vergleich 23

3 Tabellen und Kennzahlen 25

3.1 Tabellen 26

3.2 Kennzahlen 54

4 Methoden, Definitionen und Quellen 57

4.1 Methoden 57

4.2 Definitionen 61

4.3 Quellen 65

4.4 Produktion, Abstimmung und Publikation 66

5 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen 68

# Vorwort

Im Rahmen der Neugestaltung des Publikationsangebots, der von der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) produzierten Statistiken, erscheinen neben den vierteljährlichen Ausgaben von „Statistiken – Daten & Analysen" auch Sonderhefte zu speziellen statistischen Themen. Mit dem vorliegenden Sonderheft wird bereits zum dritten Mal in Kooperation von Statistik Austria und der OeNB die integrierte Darstellung der realwirtschaftlichen und finanziellen Aktivitäten der einzelnen volkswirtschaftlichen Sektoren veröffentlicht.

In Anlehnung an die von Eurostat und der EZB in den letzten Jahren entwickelte integrierte Darstellung für den Euroraum präsentieren Statistik Austria und die OeNB einen integrierten Gesamtüberblick

– über die gesamte Kontenfolge vom Produktionskonto bis zum Finanzierungskonto in der VGR (dies erlaubt etwa die Bedeutung des verfügbaren Einkommens der Haushalte für die realwirtschaftlichen und finanziellen Investitionen und deren Finanzierung oder die Bedeutung des Kapitalmarkts für Banken und den Staat abzulesen).
– für die Sektoren nichtfinanzielle und finanzielle Unternehmen (finanzieller Sektor), Haushalte und den Staat einschließlich der grenzüberschreitenden Aktivitäten der österreichischen Volkswirtschaft.

Dieser integrierte Gesamtüberblick enthält zwei Analysen, die sich zum Einen mit den Indikatoren zur Messung von makroökonomischen Ungleichgewichten und deren Einbindung in die sektorale VGR und zum Anderen mit der Investitionstätigkeit (sowohl Sachinvestitionen als auch Geldvermögensbildung) der nichtfinanziellen Unternehmen beschäftigen.

Der Tabellenteil gibt einen Gesamtüberblick der Entwicklung der sektoralen VGR für die letzten fünf Jahre. Das Kennzahlenset enthält international vergleichbare Indikatoren, wie etwa Sparquote der Haushalte bzw. Investitionsquote der Unternehmen für die letzten zehn Jahre. Außerdem werden die verwendeten Methoden und Definitionen auf Basis des Europäischen Systems volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen als verbindliches Regelwerk für die Erstellung der VGR, dargestellt.

Diese Publikation erscheint auch in einer englischen Übersetzung mit dem Titel *Sector Accounts in Austria 2011*.

# 1 Darstellung ausgewählter Indikatoren zur Messung von makroökonomischen Ungleichgewichten im Rahmen der Excessive Imbalance Procedure in Zusammenhang mit der sektoralen VGR in Österreich[1]

Daniel Schmid,
Karl Schwarz,
Jürgen Weißenbacher,
Michael Andreasch,
Nicole Schnabl,
Gerald Wimmer[2]

## 1.1 Hintergrund

Die Jahre vor Ausbruch der letzten globalen Wirtschaftskrise waren von divergenten makroökonomischen Entwicklungen innerhalb des Euro-Währungsgebiets geprägt, welche die Finanz- und Wirtschaftskrise in unterschiedlich starkem Ausmaß auf die Mitgliedstaaten durchschlagen ließen und infolge die einheitliche Geldpolitik und die koordinierte Fiskal- und Wirtschaftspolitik vor unerwartete Herausforderungen stellten bzw. stellen. Um solche Entwicklungen in Zukunft zu verhindern, wurde – analog zum Stabilitäts- und Wachstumspakt – eine Prozedur zur Prävention und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte geschaffen, die in das Europäische Semester eingebunden ist. Der präventive Arm des Verfahrens soll mögliche makroökonomische Probleme aufzeigen und analysieren (Essl et al., 2011). Dabei kann dann von Makroungleichgewichten gesprochen werden, wenn die negative oder positive Position einer inländischen, außenwirtschaftlichen oder Finanzierungsgröße, bei der keine Korrektur erfolgt, den nationalen Saldo aus Investitionen und Ersparnis unhaltbar macht, sodass es zu einer abrupten Selbstkorrektur kommt, die zu signifikanten Anpassungsschocks führt (Wieser, 2011).

## 1.2 Verknüpfung des Indikatorensets

Die sektorale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) in Österreich wurde aufgebaut, um realwirtschaftliche Investitionen und die Geldvermögensbildung sowie die Ersparnis und die Finanzierung nach VGR-Sektoren getrennt darzustellen. Der Saldo aus Investitionen und Ersparnis für die gesamte Volkswirtschaft als Finanzierungsüberschuss oder –defizit gegenüber dem Ausland entspricht dem Leistungsbilanzsaldo einschließlich der Vermögensübertragungen in der Zahlungsbilanz.

Die folgenden im Rahmen der Excessive Imbalance Procedure (EIP) verwendeten Indikatoren (jeweils in Relation zum BIP) lassen sich im Kontext der sektoralen VGR und der Zahlungsbilanzstatistiken interpretieren[3]:

– *Leistungsbilanzsaldo* als Näherungswert für Nettokapitalimporte oder -exporte eines Landes und das Ergebnis der Entwicklung der Wettbewerbssituation gegenüber anderen Ländern.

[1] *Redaktionsschluss: 16. Mai 2012.*

[2] *Statistik Austria, Abteilung Volkswirtschaftliche Sektorkonten und Staat, daniel.schmid@statistik.gv.at, karl.schwarz@statistik.gv.at, juergen.weissenbacher@statistik.gv.at; Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, michael.andreasch@oenb.at, nicole.schnabl@oenb.at, gerald.wimmer@oenb.at.*

[3] *Neben den hier dargestellten Kennzahlen enthält das EIP-Scoreboard folgende Indikatoren: Realeffektiver Wechselkurs, Exportmarktanteile, Nominelle Lohnstückkosten, Reale Immobilienpreise, Arbeitslosenquote.*

– *Nettovermögensposition* im Wesentlichen als das Ergebnis kumulierter Nettokapitalimporte/-exporte und der preislichen Entwicklung der Finanzaktiva und –passiva auf den internationalen Kapitalmärkten und damit als Indikator für die Auslandsabhängigkeit der finanziellen Verbindlichkeiten.

– *Finanzierung und Verschuldung aus Krediten und Wertpapieren des privaten Sektors* als Indikator für eine mögliche Expansion einer fremdkapitalbasierten Finanzierung, der auch als Anhaltspunkt für eine verstärkte Investitionstätigkeit sowohl der selbstständig Erwerbstätigen (im Haushaltssektor) als auch von

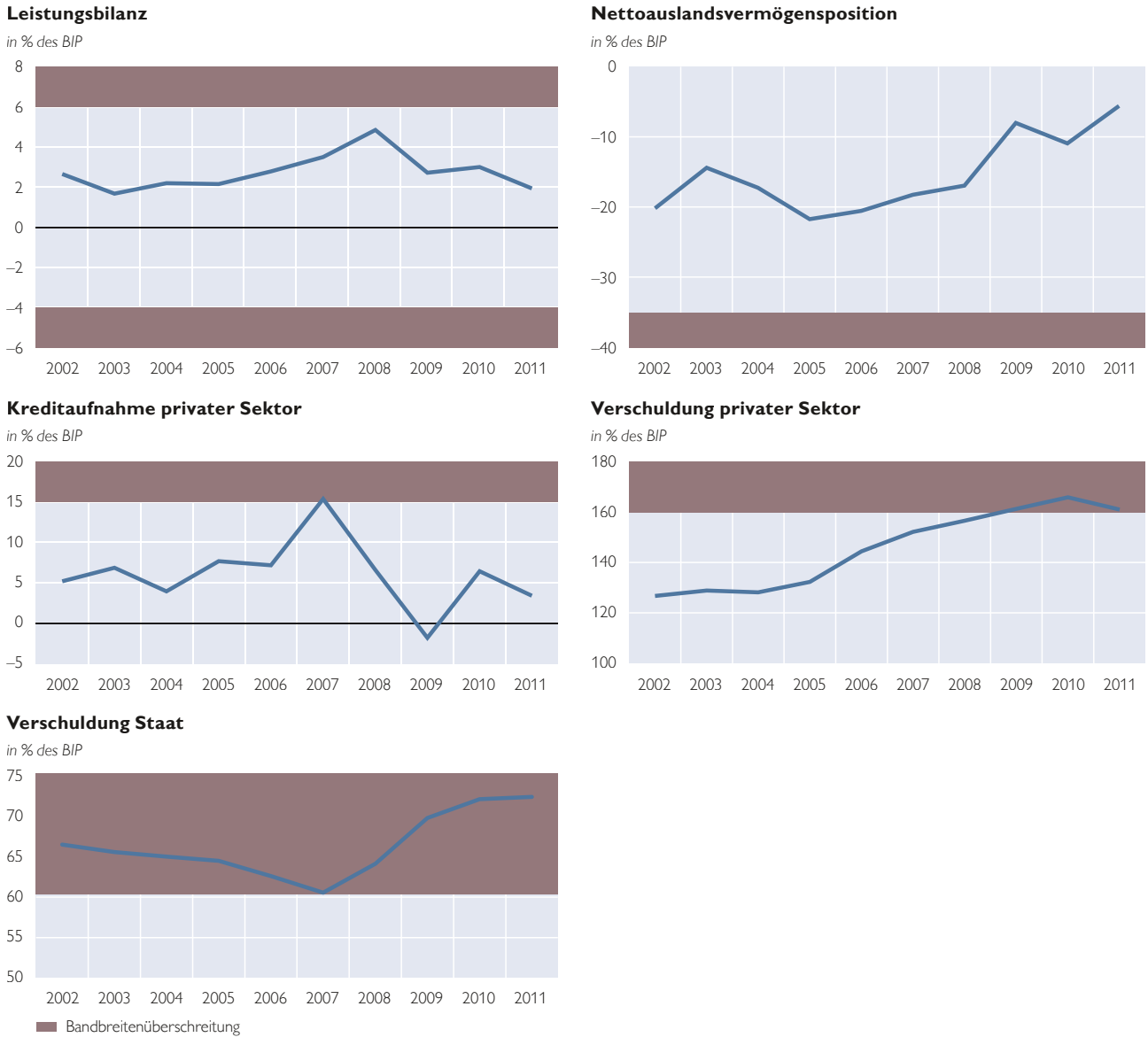
Tabelle 1

**Scoreboard-Indikatoren: Inhalt, Schwellenwert und Datenbasis**

| | Indikatoren für externe Ungleichgewichte | | Indikatoren für interne Ungleichgewichte | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Leistungsbilanzsaldo | Nettoauslandsvermögensposition | Kreditaufnahme des privaten Sektors | Schuldenstand des privaten Sektors | Staatsverschuldung |
| **Inhalt** | Saldo aus Waren- und Dienstleistungsexporten und -importen, Saldo aus Vermögenseinkommen und aus laufenden Transfers | Nettowert aus grenzüberschreitenden Direktinvestitionen, Portfolioinvestitionen, sonstigen Investitionen, Finanzderivate und Währungsreserven (nur Aktivseite) | Finanzierung von nichtfinanziellen Unternehmen und Haushalten (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) aus Krediten und verzinslichen Wertpapieren einschließlich Finanzderivaten; nicht konsolidierte Darstellung | Verpflichtungsstand der nichtfinanziellen Unternehmen und Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) aus Krediten und verzinslichen Wertpapieren einschließlich Finanzderivaten; nicht konsolidierte Darstellung | Verpflichtungsstand des Sektors Staat aus Krediten und verzinslichen Wertpapieren zu Nominalwerten nach Swaps; konsolidierte Darstellung |
| **Datenbasis** | Zahlungsbilanz | Internationale Vermögensposition | Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung | | Budgetäre Notifikation |
| **Definitionsbasis** | 5. Zahlungsbilanzmanual (IWF) | | Europäisches System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (1995) | | EU-Verordnung |
| **Ausgestaltung des Indikators** | Durchschnitt der letzten drei Jahre in % des nominellen BIP | Jahresendstand des aktuellen Berichtsjahres in % des nominellen BIP | Jahreswert des aktuellen Berichtsjahres in % des nominellen BIP | Jahresendstand des aktuellen Berichtsjahres in % des nominellen BIP | Jahresendstand des aktuellen Berichtsjahres in % des nominellen BIP |
| **Basisjahre für die Messung des Schwellenwerts und Festlegung des Grenzwerts** | 1970–2007; Untergrenze: erstes Quartil; Obergrenze: politisch festgelegt | 1970–2007; erstes Quartil | 1995–2007; drittes Quartil | 1994–2007; drittes Quartil | Referenzwert aus dem Stabilitäts- und Wachstumspakt |
| | *in %* | | | | |
| **Schwellenwert** | +6 bzw. –4 | –35 | 15 | 160 | 60 |
| **Aktueller Wert (2011)** | 1,9 | –5,5 | 3,4 | 160,9 | 72,2 |

Grafik 1

**Entwicklung ausgewählter makroökonomischer Indikatoren**




*Quelle: Statistik Austria, OeNB.*

Klein- und Mittelbetrieben dienen kann, denen neben der Innenfinanzierung der Kreditkanal zur Verfügung steht. Die aushaftende Verschuldung liefert Informationen zur Rückzahlungsfähigkeit und kann damit zu Änderungen der Bonität führen.

– *Staatsverschuldung* entsprechend der budgetären Notifikation als Indikator für die Nachhaltigkeit der Staatsfinanzen.

Tabelle 1 zeigt den Inhalt, die Berechnungsbasis für den Indikator, den Grenzwert für den Indikator und den aktuellen Wert für das Berichtsjahr 2011.

Zur besseren Einschätzung des aktuellen Werts, insbesondere, ob sich Österreich längerfristig in einem ex-

ternen bzw. internen makroökonomischen Ungleichgewicht befindet, soll die nachfolgende Grafik die Entwicklung in Bezug auf die definierten Schwellenwerte bzw. Bandbreiten der Indikatoren in den letzten zehn Jahren verdeutlichen.

Grafik 1 verdeutlicht dass Österreich in den letzten zehn Jahren von einem Land mit Nettokapitalimporten zu einem Land mit anhaltenden Finanzierungsüberschüssen gegenüber dem Ausland wurde. Wesentlichen Beitrag leisteten dabei die Dienstleistungsüberschüsse, die in den letzten Jahren nicht nur aus dem Reiseverkehr, sondern auch aus anderen insbesondere technologie-geprägten Dienstleistungssparten stammten. Es zeigt sich, dass der Dienstleistungsverkehr krisenresistenter war als die Güterexporte. Für Länder mit Leistungsbilanzüberschüssen (Österreich, Deutschland und die Niederlande) bedeutet es, dass die Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit, wie etwa die Veränderung der real-effektiven Wechselkurse bzw. die Entwicklung der nominellen Lohnstückkosten, einen divergierenden Verlauf gegenüber Ländern mit Leistungsbilanzdefiziten zeigen. Unterstützt durch laufende Leistungsbilanzüberschüsse (seit 2002) verringerte sich tendenziell die Nettoverpflichtungsposition Österreichs gegenüber dem Ausland. Mit dem aktuellen Wert in der Größenordnung von rund 6% (in Relation zum BIP) im Jahr 2011 kann eine annähernd ausgeglichene Position gegenüber dem Ausland konstatiert werden. Die Nettoauslandsverschuldung[4] betrug zum selben Stichtag rund 27%.

Hingegen zeigen die Indikatoren für die private und öffentliche Verschuldung in den letzten zehn Jahren einen Zuwachs, der über dem Wirtschaftswachstum lag und beide Indikatoren überschritten zumindest in den letzten beiden Jahren die jeweiligen Grenzwerte. Während der Staat bis 2007 seine Verschuldung in Relation zum Bruttoinlandsprodukt verringern konnte, führte insbesondere eine diskretionäre Fiskalpolitik aufgrund der Finanzkrise zu einer deutlichen Erhöhung der Staatsverschuldung. Die Verschuldung des privaten Sektors wurde zu einem wesentlichen Teil für Investitionen genützt. Unternehmen nahmen insbesondere Investitionen in Bauten, Fahrzeuge und Maschinen vor, während Haushalte einen ganz wesentlichen Teil ihrer Kredite für Wohnbauzwecke verwendeten und damit langfristig orientierte Investitionsziele verfolgten.

Tabelle 2 zeigt die genannten Indikatoren im Zusammenhang mit der sektoralen VGR für das Jahr 2011 in % des BIP.

## 1.3 Leistungsbilanz und Nettovermögensposition

Österreich hatte im Jahr 2011 einen positiven Finanzierungssaldo in Höhe von 1,7% des BIP (6 Mrd EUR), der im Wesentlichen durch einen Leistungsbilanzüberschuss zustande kam. Die sektorale VGR zeigt darüber hinaus, dass der private Sektor (2,8%) und der finanzielle Sektor (1,4%) Überschuss-Sektoren[5] waren, während der Staat einen negativen Finanzierungssaldo in Höhe von 2,6% hatte. Innerhalb des

[4] *Nettoverpflichtungsposition ohne Summe aus Anteilsrechten, Investmentzertifikaten, Finanzderivaten und – innerhalb der Währungsreserven – Gold und SZR.*

[5] *Die Finanzierungssalden aus den nichtfinanziellen Konten und den finanziellen Konten unterscheiden sich für den Unternehmenssektor und den finanziellen Sektor in gegenläufiger Richtung. Die verbleibende Differenz resultiert aus der Differenz im Auslandskonto in der VGR und in der Zahlungsbilanz.*

Tabelle 2

## EIP-Indikatoren im Umfeld der sektoralen VGR und der Zahlungsbilanzstatistik

**Daten der sektoralen VGR**

| | | Inland | | | | | | **Außenkonto lt. VGR entspricht konzeptionell der Zahlungsbilanz** | Zahlungsbilanzstatistik (inklusive Interernationaler Vermögensposition) Ausland | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Privater Sektor | | Summe | Staat | Finanzieller Sektor | Summe | | Summe | Leistungsbilanz, Saldo | Vermögensübertragungen, Saldo |
| | | Nichtfinanzielle Unternehmen | Haushaltssektor | | | | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3(1+2) | 4 | 5 | 6(3+4+5) | 6=7 | 7(8+9) | 8 | 9 |
| | | *in % des BIP* | | | | | | | | | |
| Ersparnis, netto[1] | 1 | 6,9 | 4,7 | 11,7 | –2,9 | 1,4 | 10,2 | | | | |
| Investitionen, netto[1] | 2 | 6,5 | 2,3 | 8,8 | –0,3 | 0,0 | 8,6 | | | | |
| **Finanzierungsüberschuss oder -defizit[2]** | 3 (1–2) | 0,4 | 2,4 | 2,8 | –2,6 | 1,4 | 1,7 | | 1,8 | 1,9 | –0,1 |
| Geldvermögensbildung | 4 | 7,0 | 3,3 | 10,3 | 1,3 | 16,6 | 28,1 | | | | |
| Finanzierung | 5 (6+7) | 5,1 | 0,8 | 5,9 | 3,9 | 16,1 | 25,9 | | | | |
| *aus Krediten (Einlagen) und verzinslichen Wertpapieren[4]* | *6* | *2,6* | *0,8* | *3,4* | *3,9* | *13,2* | *20,4* | | | | |
| *aus sonstigen Finanzierungen* | 7 | *2,5* | *–0,0* | *2,5* | *0,0* | *3,0* | *5,5* | | | | |
| **Finanzierungsüberschuss oder -defizit[2,3]** | 8 (4–5) | 1,9 | 2,5 | 4,4 | –2,7 | 0,4 | 2,2 | | 2,3 | | |
| Finanzaktiva | 9 | 149,7 | 168,9 | 318,6 | 42,5 | 468,9 | 830,0 | | | | |
| Finanzpassiva | 10 (11+15+16+17) | 229,9 | 55,5 | 285,4 | 88,6 | 458,4 | 832,4 | | | | |
| aus Krediten (Einlagen) und verzinslichen Wertpapieren[4] | 11 (12+13+14) | 105,9 | 55,0 | 160,9 | 86,0 | 329,8 | 576,7 | | | | |
| davon: gegenüber dem eigenen Sektor[5] | 12 | 16,2 | 0,0 | 16,2 | 6,1 | 111,1 | 133,3 | | | | |
| davon: gegenüber allen anderen Sektoren zu Nominalwerten[6] | 13 | 89,7 | 55,0 | 144,7 | 72,2 | 218,7 | 443,3 | | | | |
| davon: gegenüber allen anderen Sektoren aus der Differenz zwischen Nominalwert und Marktwert | 14 | | | | 7,7 | | | | | | |
| aus sonstigen Verbindlichkeiten (sonstigesFremdkapital) | 15 | 13,5 | 0,4 | 13,9 | 2,7 | 42,0 | 58,6 | | | | |
| aus Eigenkapital | 17 | 110,6 | x | 110,6 | x | 86,6 | 197,1 | | | | |
| **Nettoposition** | 18 (9–10) | –80,2 | 113,4 | 33,2 | –46,1 | 10,5 | –2,3 | | –5,5 | | |

*Quelle: OeNB, Statistik Austria.*

[1] *In der Bruttodarstellungsform sind die Abschreibungen Teil der Reinvermögensänderung (Bruttosparen und Saldo aus Vermögenstransfers) und der Investitionen, in der Nettodarstellungsform werden die Abschreibungen auf beiden Seiten herausgerechnet.*

[2] *Ersparnis > Investitionen gleichbedeutend mit Geldvermögensbildung > Finanzierung ergibt einen Finanzierungsüberschuss im umgekehrten Fall ein Finanzierungsdefizit.*

[3] *In der Theorie ist der Finanzierungssaldo aus den realwirtschaftlichen Größen ident mit jenem aus den finanziellen Größen. Insbesondere durch die unterschiedlichen Quellen und der statistischen Differenz aus der Zahlungsbilanz entstehen Abweichungen.*

[4] *Der Indikatorwert bezieht sich auf Kredite und verzinsliche Wertpapiere, im Falle des Finanzsektors wurden auch die Einlagen hinzugerechnet.*

[5] *Diesen Verbindlichkeiten stehen gleichhohe Forderungen gegenüber, auf die Nettoposition haben diese Verbindlichkeiten keine Auswirkungen.*

[6] *Die Daten zur budgetären Notifikation beziehen sich auf konsolidierte Werte zu Nominalwerten (nach Swaps).*

*Anmerkung: x = Keine zulässige Kombination. = Indikatorwert im Rahmen der EIP.*

privaten Sektors hatte neben dem Haushaltssektor als klassischem Nettokapitalgeber auch der Unternehmenssektor Finanzierungsüberschüsse. Der positive Finanzierungssaldo für den Unternehmenssektor bestand seit dem Jahr 2009.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Darstellung der entsprechenden Vermögensbestände. Österreich hatte im Jahr 2011 minimale Nettokapitalverpflichtungen gegenüber dem Ausland im Ausmaß von 5,5% des BIP (17 Mrd EUR)[6]. Die Nettoauslandsverschuldung betrug zum selben Stichtag 26,5% des BIP. Wie auf der Transaktionsseite war der private Sektor Nettogläubiger in Höhe von 33% des BIP, wobei die Nettoverpflichtungen des Unternehmenssektors (80%) durch das Nettogeldvermögen des Haushaltssektors (113%) mehr als kompensiert wurden. Es ist anzumerken, dass in dieser Berechnung noch keine Sachanlagen der Unternehmen bzw. Realvermögen (insbesondere aus Immobilien) enthalten sind[7]. Der Staat ist Nettoschuldner im Ausmaß von 46% des BIP. Dieser Wert entspricht allerdings nicht der budgetären Verschuldung in Höhe von 72,2%, da in der Rechnung für die sektorale VGR alle finanziellen Aktiva von den gesamten Verbindlichkeiten abgezogen werden und darüber hinaus ein Marktwertansatz verfolgt wird.

Eine Aufgliederung der Nettovermögensposition jedes volkswirtschaftlichen Sektors in eine In- und Auslandskomponente macht deutlich – wie im linken Teil von Grafik 2 ersichtlich – zu welchem Anteil jeder Sektor zu der gesamten Nettovermögensposition gegenüber dem Ausland zum Jahresultimo 2011 beitrug. Darüber hinaus lässt sich aus einer Restrechnung schließen, welcher Sektor welchen anderen Sektor im Inland finanziert, da die Inlandskomponente für alle Sektoren in Summe null ergeben muss.

Der Finanzsektor[8] expandierte seine positive Nettoposition gegenüber dem Ausland mit Einführung der Währungsunion deutlich. Zum Jahresende 2011 betrug die Auslandsnettoposition rund 55% des BIP (167 Mrd EUR). Dazu trugen vor allem die institutionellen Investoren wie Investmentfonds und Versicherungen bzw. indirekt über Investmentfonds auch die Pensionskassen bei, deren Nettoauslandsposition betrug zum selben Stichtag rund 36% des BIP. Wesentlicher Grund war die Diversifikation in den Veranlagungen innerhalb der „erweiterten" Heimatwährung in andere Länder des Euroraums. Indirekt waren von dieser geänderten Auslandsposition der institutionellen Investoren vor allem inländische Haushalte betroffen, die 30% der inländischen Investmentzertifikate[9] bzw. 80% der Vermögenswerte von Versicherungen und Pensionskassen aufgrund ihrer Ansprüche aus Lebensversicherungen und kapitalgedeckten Pensionsansprüchen zum Jahresendstand 2011 hielten[10]. Demgegenüber machten die direkt gehaltenen Vermögenswerte

[6] *Die Differenz zu der Nettovermögensposition aus der sektoralen VGR erklärt sich im Wesentlichen mit noch nicht vollständig harmonisierten Daten insbesondere aus Rückversicherungsforderungen gegenüber dem Ausland.*

[7] *Daten aus Firmenbilanzen (auf Basis von Bilanzansätzen) zu immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen sowie Schätzungen der OeNB zum Immobilienvermögen privater Haushalte ergeben, dass der private Sektor ein Realvermögen von mindestens 300% des BIP besitzt.*

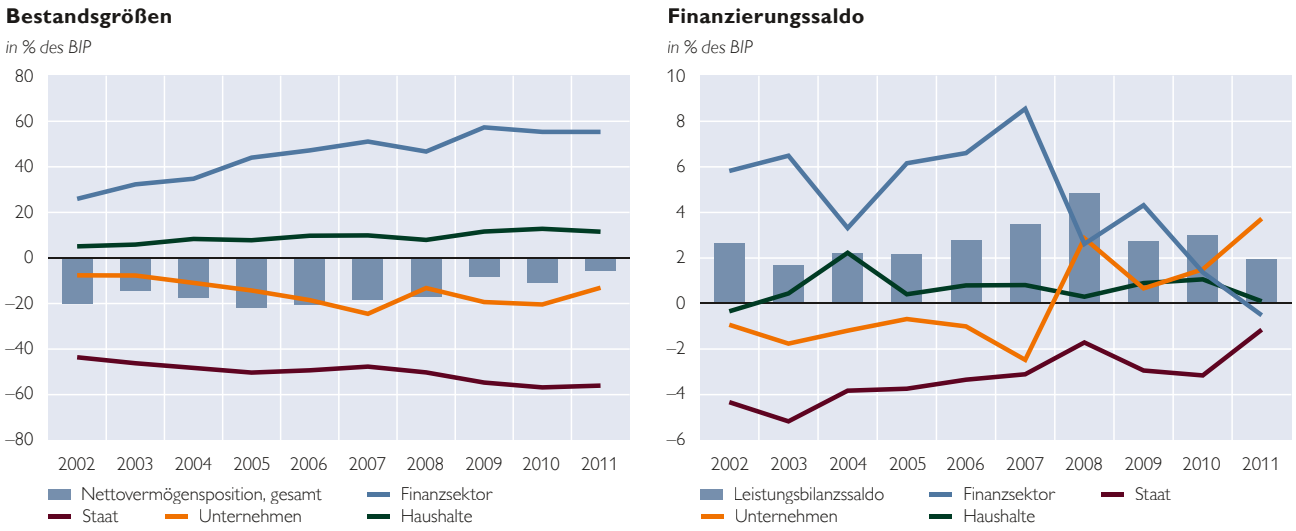
[8] *OeNB, sonstige monetäre Finanzinstitute, Investmentfonds, sonstige Finanzinstitute, Versicherungen und Pensionskassen.*

[9] *Berechnung auf Basis des bereinigten Fondsvolumens (ohne „Fonds in Fonds"- Investitionen).*

[10] *Kapitalgewichtet betrug der Anteil des Haushaltssektors rund 56% der Nettoauslandsposition (20% des BIP) dieser institutionellen Investoren.*

Grafik 2

**Sektorale Entwicklung der Nettovermögensposition gegenüber dem Ausland**




*Quelle: OeNB. Gesamtwerte laut Zahlungsbilanz/IVP; sektorale Werte laut GFR.*

(insbesondere aus dem Besitz von handelbaren Wertpapieren wie Anleihen, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate ausländischer Emittenten) des Haushaltssektors zum Jahresende 2011 rund 12 % des BIP (35 Mrd EUR) aus. Ein Anteil, der in den letzten zehn Jahren kaum anstieg.

Mit einer Bandbreite zwischen 8 % und 25 % des BIP blieb der Unternehmenssektor in den letzten zehn Jahren Nettoverpflichteter gegenüber dem Ausland. Die starken Ausweitungen der Bruttogrößen gegenüber dem Ausland vorwiegend aufgrund von grenzüberschreitenden Direktinvestitionsaktivitäten als Ausdruck der Globalisierung waren aber nahezu symmetrisch, weshalb die Nettoposition vorwiegend aus dem grenzüberschreitenden Erwerb von Anleihen sowie aus ausländischen Bankkrediten resultierte. Im Jahr 2011 betrug die Nettoverpflichtungsposition des Unternehmenssektors gegenüber dem Ausland rund 13 % des BIP (40 Mrd EUR).

Deutlich erhöht hatte sich seit dem Jahr 1997 die Nettoauslandsverpflichtungsposition des Staats durch den im Vergleich zu früheren Perioden starken Auslandsabsatz von Staatsanleihen sowohl aus Syndikats- als auch Tenderemissionen. Ausländische Investoren nahmen verstärkt für sie attraktive Staatsanleihen in ihre Portefeuilles, unterstützt durch eine aktiv von der für die Staatsfinanzierung zuständigen Bundesfinanzierungsagentur gesteuerte Emissionspolitik sowie den teilweisen Rückzug der inländischen Banken aufgrund geänderter Portfolioallokation mit Beginn der Währungsunion. Der Staat hatte zum Jahresende 2011 Nettoverpflichtungen gegenüber dem Ausland in Höhe von 56 % des BIP (169 Mrd EUR).

Der rechte Teil von Grafik 2 macht darüber hinaus deutlich, dass diese Veränderung der Nettopositionen der einzelnen Sektoren vor allem durch Transaktionen verursacht wurde und weniger durch Änderungen in den Vermögenspreisen[11].

[11] *Die transaktionsbedingte Veränderung der Nettoposition ist beim Unternehmenssektor am schwächsten ausgeprägt.*

## 1.4 Finanzierung und Verschuldung des privaten Sektors

Die Finanzierung und Verschuldung des privaten Sektors resultiert – im Gegensatz zur Staatsverschuldung – aus Berechnungen auf Basis nicht konsolidierter Daten. Dies bedeutet, dass neben den Wertpapieremissionen, die über das Einzelwertpapiersystem vollständig und zeitnahe erhoben werden auch Kreditpositionen einfließen. Die Quellen sind vor allem die Bankenmeldungen und Eigenmeldungen der Unternehmen zu Auslandskrediten sowie Daten von Statistik Austria über die Finanzkonten des Sektors Staat. Darüber hinaus wurden, beginnend mit dem Berichtsjahr 2006, auch Kredite zwischen inländischen Unternehmen auf Basis von vorhandenen Bilanzdaten für die Jahre 2006 bis 2009 bzw. Schätzungen auf Basis dieser Unternehmensdaten und zeitnahen Daten zur Banken- und Auslandskrediten eingestellt[12]. Die Interpretation dieses Indikators hängt daher neben der inhaltlichen Analyse auch sehr stark von den verwendeten Quellen und Schätzungen ab. Dies gilt nicht nur für Österreich, sondern auch für die anderen Länder in der Europäischen Union.

Die Finanzierung des privaten Sektors aus Kreditaufnahmen und Wertpapieremissionen betrug im Jahr 2011 3,4% des BIP und machte damit rund 60% der gesamten Außenfinanzierung dieses Sektors aus. Die Finanzierung aus Krediten und Wertpapieren machte im Durchschnitt der letzten zehn Jahre 6,1% des BIP aus und lag damit deutlich unter dem Referenzwert[13]. Die restlichen Mittel wurden insbesondere durch grenzüberschreitende Beteiligungen (Direktinvestitionen) finanziert. Allerdings stand der gesamten Außenfinanzierung in Höhe von 5,9% des BIP eine deutlich höhere Geldvermögensbildung gegenüber. Dadurch blieb der gesamte private Sektor, aber auch die Teilsektoren Unternehmen und Haushalte, wie schon 2009 und 2010 auch im Jahr 2011 Nettokapitalgeber.

Der private Sektor konnte auf eine Innenfinanzierung[14] im Jahr 2011 in Höhe von 11,7% des BIP zurückgreifen. Dieser Wert entsprach damit mehr als dem Dreifachen der Kreditfinanzierung. In den letzten zehn Jahren entsprach die Innenfinanzierung etwa der Kreditfinanzierung[15], wenngleich es insbesondere im Unternehmenssektor zu kurzfristigen Schwankungen, nicht zuletzt durch Einzelereignisse hervorgerufen, kam. Insgesamt zeigt sich, dass der private Sektor damit auf zwei gleichwertige Standbeine bei der Finanzierung zurückgreifen kann. Darüber hinaus können diese Finanzierungsformen in Beziehung zu den realwirtschaftlichen Investitionen des privaten Sektors gestellt werden. Dabei wird unterstellt, dass die Investitionstätigkeit – vor allem von Haushalten, Klein-

[12] *Details zu der Berechnung dieser Kredite sind enthalten in der Publikation Statistiken – Daten & Analysen Q4/11.*

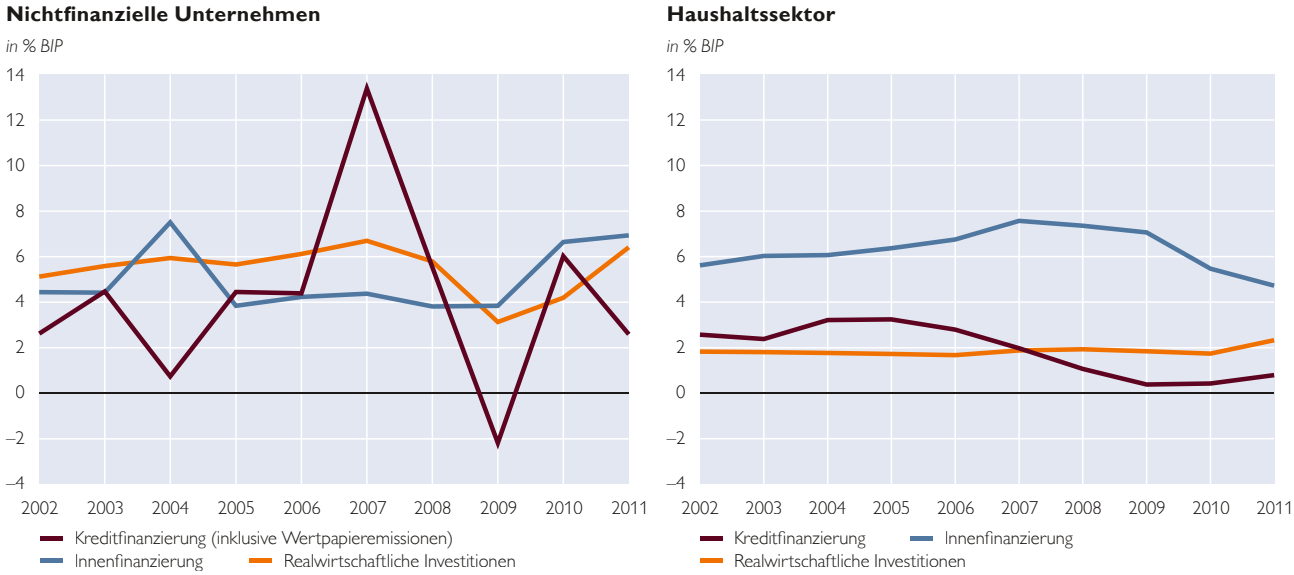
[13] *Die einzige Ausnahme war im Jahr 2007 (mit einer Neuverschuldung in Höhe von 15,4%) insbesondere durch relativ hohe Konzernfinanzierungen sowohl im Inland als auch im Ausland, denen allerdings fast gleich hohe Kreditgewährungen gegenüberstanden. Auf Basis von konsolidierten Daten betrug die Neuverschuldung im Jahr 2007 8,8% des BIP.*

[14] *In der Kontenfolge der VGR wird das Ergebnis der Innenfinanzierung als Reinvermögensänderung aus Sparen und Nettokapitaltransfers bezeichnet. Sie resultiert bei Unternehmen vornehmlich aus nicht entnommenen Gewinnen und Abschreibungen, bei Haushalten aus der Differenz zwischen verfügbarem Einkommen und den Konsumausgaben.*

[15] *Das Verhältnis Innenfinanzierung zu Kreditfinanzierung betrug im Durchschnitt der letzten zehn Jahre nahezu 1:1.*

Grafik 3

**Kreditfinanzierung in Relation zur Innenfinanzierung und der realwirtschaftlichen Investitionstätigkeit**




*Quelle: Statistik Austria, OeNB.*

*Anmerkung: Seit dem Jahr 2006 enthält die Kreditfinanzierung auch Kredite zwischen inländischen nichtfinanziellen Unternehmen.*

und Mittelbetrieben – entweder durch die Ersparnisbildung oder durch Kredite (in der Regel bei inländischen Banken) als Teil der Außenfinanzierung finanziert werden. Im Jahr 2011 betrugen die Nettoinvestitionen[16] 8,8 % des BIP. In den letzten zehn Jahren betrug die Investitionsquote 7,3 % des BIP, und konnte damit rein rechnerisch durch Innen- und Kreditfinanzierung abgedeckt werden.

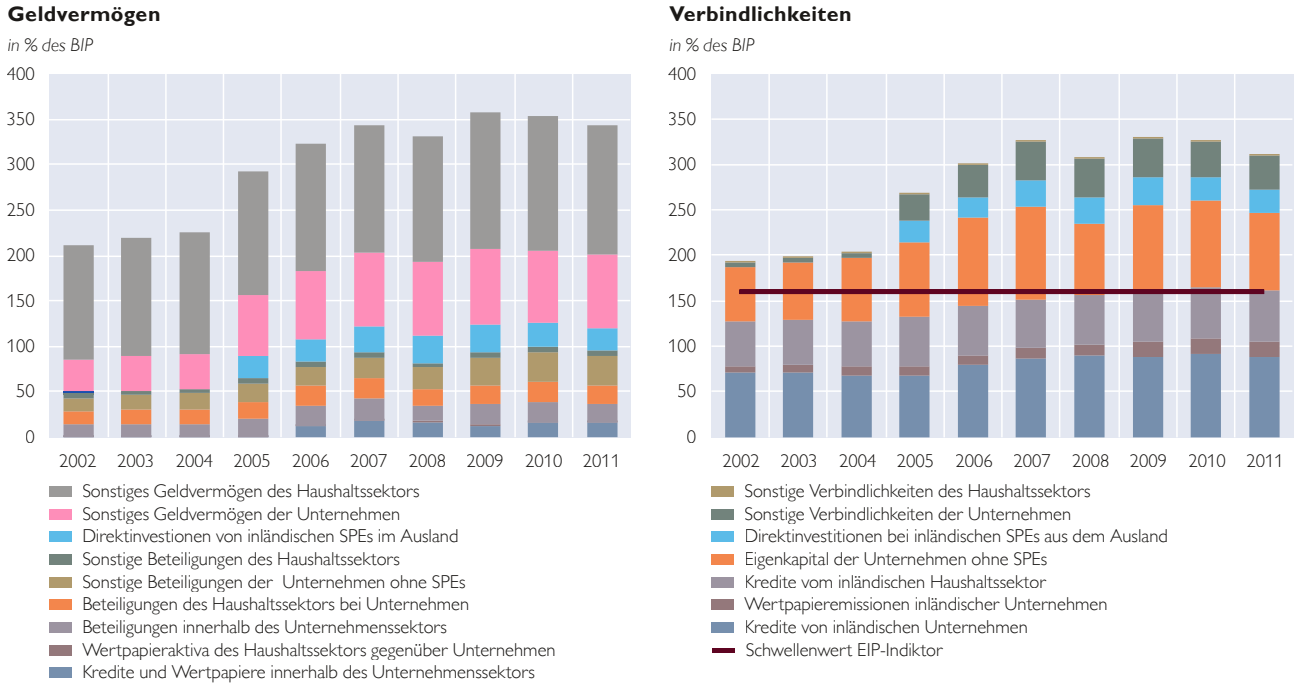
Die Verschuldung aus Kreditaufnahmen und verzinslichen Wertpapieren des privaten Sektors erreichte zum Jahresultimo 2011 einen Wert von 485 Mrd EUR. Das entspricht 161 % des BIP und die Verschuldung lag damit – wie in den Jahren 2009 und 2010 – knapp über dem festgelegten Grenzwert im Rahmen der EIP. Davon entfielen im Jahr 2011 mit einem Aushaftungsstand von 319 Mrd EUR 106 % des BIP auf den Unternehmenssektor, wovon rund 15 % aus Kredit- und Wertpapierverbindlichkeiten innerhalb des inländischen Unternehmenssektors bestanden. Um diese innersektoralen Verschuldungen bereinigt betrug der Verpflichtungsstand somit 91 % des BIP und jenes des privaten Sektors 145 %. Darin sind noch die im Besitz von Haushalten befindlichen Unternehmensanleihen in Höhe von 1,2 % des BIP enthalten.

Der inländische Finanzsektor hielt zum Jahresultimo 2011 Forderungen aus Krediten und Wertpapieren gegenüber dem privaten Sektor im Ausmaß von 318 Mrd EUR, das entspricht rund 106 % des BIP und damit rund zwei Drittel der gesamten Verschuldung des privaten Sektors. Den Löwenanteil dieser Forderungen (100 % des BIP) hielten die inländischen Banken in ihren Büchern. Ihr Anteil an den Forderungen des gesamten Finanzsektors lag in den letzten zehn Jahren konstant bei rund 94 %. Allerdings standen diesen

[16] *Nach Abzug der Abschreibungen.*

Grafik 4

## Geldvermögen und Verbindlichkeiten des privaten Sektors




*Quelle: OeNB.*

*Anmerkung: Ab 2005 enhalten die sonstigen Beteiligungen als auch das Eigenkapital der Unternehmen grenzüberschreitende Direktinvestitionsbestände von SPEs bzw. ab 2006 sind in der Kreditposition auch die Kredite zwischen inländischen nichtfinanziellen Unternehmen enthalten. Dies führt zu Brüchen in den Zeitreihen.*

Forderungen der Banken auch Verbindlichkeiten gegenüber dem privaten Sektor aus Einlagen in Höhe von 86 % des BIP gegenüber.

Mit zunehmender Globalisierung und der Erhöhung der Wertpapieremissionen innerhalb der Fremdkapitalfinanzierung der Unternehmen gewann das Ausland als Gläubiger an Bedeutung. Zum Jahresultimo 2011 hatten ausländische Investoren Forderungen in Höhe von rund 90 Mrd EUR (30 % des BIP) und damit in Relation zum BIP doppelt so viel wie vor zehn Jahren.

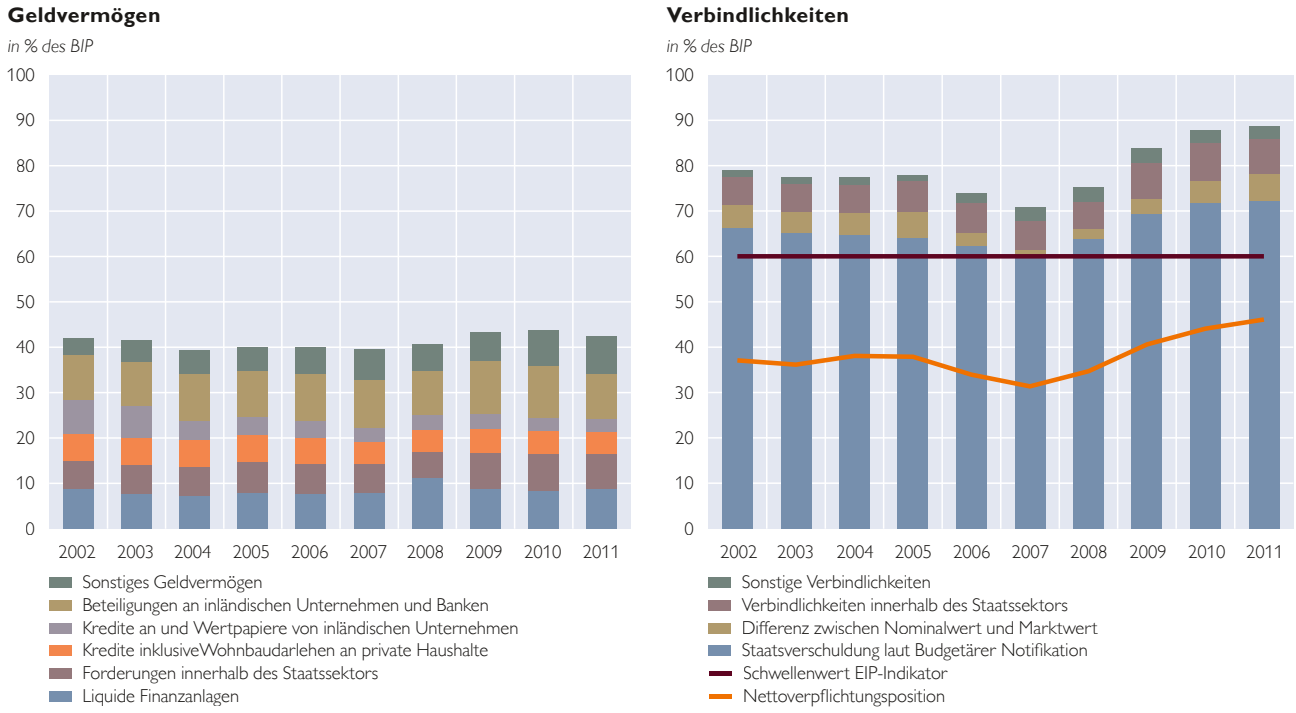
Wie auf der Transaktionsseite betrug im Jahr 2011 der Anteil der aushaftenden Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten knapp weniger als 60 %. Die Gesamtverbindlichkeiten der Unternehmen beinhalten auch Handelskredite und insbesondere ausgegebene Anteilsrechte (Eigenkapital). Ab dem Jahr 2005 wurden in Österreich sogenannte Special Purpose Entities (SPEs) gegründet, die sowohl aktiv- als auch passivseitig in grenzüberschreitende Direktinvestitionsbeziehungen involviert sind und die Position Beteiligungen auf der Aktivseite bzw. die Position Eigenkapital auf der Passivseite der Unternehmensbilanz stark beeinflussen. Darüber hinaus war der private Sektor zum Ultimo 2011 im Ausmaß von 35 % selbst Eigentümer. Das entspricht rund 40 % des BIP (118 Mrd EUR).

### 1.5 Staatsverschuldung

Zum Jahresultimo 2011 betrug die österreichische Staatsschuld 217 Mrd EUR, dies sind 72,2 % des BIP. Österreich ist somit eines von 12 Ländern des Euroraums (14 EU-Mitgliedstaaten),

Grafik 5

## Geldvermögen und Verbindlichkeiten des Staatssektors




*Quelle: OeNB, Statistik Austria.*

die den definierten Referenzwert von 60 % des BIP im Jahr 2011 überschritten haben.

Die für die sektorale VGR relevante Größe der nicht konsolidierten Bruttoverbindlichkeiten des Staates machte zu Jahresende 2011 rund 267 Mrd EUR (88,6 % des BIP) aus, davon entfielen 211 Mrd EUR auf ausstehende Wertpapieremissionen (zu Marktwerten bewertet inklusive aufgelaufener Zinsforderungen) und 48 Mrd EUR auf Kredite.

Für eine Beurteilung der finanziellen Situation des Staates sind allerdings eine Reihe zusätzlicher Faktoren zu berücksichtigen. In der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung ist auch das Geldvermögen des Staates dargestellt. Dieses besteht einerseits aus einem schnell verfügbaren Liquiditätspolster in Form von Bankeinlagen, verzinslichen Wertpapieren und Investmentzertifikaten und andererseits aus Finanzvermögen, das aufgrund der speziellen Rolle des Staates entsteht. Darunter fallen z. B. Wohnbaudarlehen der Länder und Gemeinden, Darlehen der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA) an „staatsnahe" Unternehmen und andere öffentliche Einheiten und Beteiligungen des Staates. Zumindest der Liquiditätspolster muss bei einer Beurteilung der finanziellen Vermögenssituation des Staates jedenfalls berücksichtigt werden.

Diese liquiden Finanzanlagen des österreichischen Staates betrugen gemäß den nicht konsolidierten Daten der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung per Jahresultimo 2011 rund 26,7 Mrd EUR (9 % des BIP). Rund 14,6 Mrd EUR waren in Form von Einlagen bei in- und ausländischen Banken veranlagt, rund 4,2 Mrd EUR waren in Investmentzertifikaten veran-

lagt und rund 7,9 Mrd EUR in verzinslichen Wertpapieren nicht staatlicher Emittenten. Zusätzlich hielt der Staat eigene Wertpapiere im Ausmaß von 13,7 Mrd EUR, die bei der konsolidierten Betrachtungsweise der Staatsschuld, wie sie für den Stabilitäts- und Wachstumspakt und für die EIP herangezogen wird, bereits abgezogen wurden.

Die Staatsverschuldung laut budgetärer Notifikation unter Abzug der liquiden Finanzanlagen ergab eine Nettoposition des Staates von 190 Mrd EUR (63,2 % des BIP).

Unter Abzug des gesamten Geldvermögens des Staates (inklusive Kreditforderungen und sonstigen Forderungen) hatte der Staat eine Nettoverbindlichkeitenposition von 139 Mrd EUR. Dies entspricht 46 % des BIP.

Im Zeitverlauf zeigt sich, dass das Geldvermögen insgesamt, aber auch die darin enthaltenen liquiden Finanzanlagen relativ konstant zum BIP blieben, während die Verschuldungsseite nach einer Verringerung der Staatsverschuldung in den Jahren 2006 und 2007 nicht zuletzt krisenbedingt seit dem Jahr 2008 wieder steigt.

Das Gesamtbild der Gläubigerstruktur der Staatsschuld wird sehr stark von der Gläubigerstruktur der Bundesschuld dominiert. Die Verschmelzung der nationalen Finanzmärkte im Euroraum ging zum einen mit einer Diversifizierung der Veranlagungsportefeuilles innerhalb des Euroraums einher, da dieser Markt als heimischer Kapitalmarkt genutzt wurde und die Portefeuilles ohne Wechselkursrisiko diversifiziert werden konnten. Zum anderen wirkte sich dieser breite und tiefe Euromarkt auch auf die Debt-Management-Ausrichtung des Staates (insbesondere des Bundes) aus. Die Marktgegebenheiten im Euroraum sprachen für eine Konzentration der Finanzierungen auf handelbare Schuldformen (Anleihen, Schatzscheine) und für eine Verbreiterung des Investorenkreises durch ein internationales Bieterkonsortium.

Seit Einführung des Eurobargelds erhöhte sich der Anteil der Auslandsverschuldung kontinuierlich von 58,7 % (Ende 2002) auf 73,5 % per Jahresultimo 2008, wobei diese Verschiebung der Gläubigerstruktur im Wesentlichen auf den Kauf von Bundespapieren durch ausländische Banken zurückzuführen war. In den Jahren zwischen 2009 und 2011 veränderte sich das Bild, wenngleich das Interesse von ausländischen Investoren an Bundespapieren am Primärmarkt weiterhin sehr hoch war. Im Jahr 2011 betrug der Anteil der unkonsolidierten Auslandsverschuldung des Gesamtstaates zu Marktwerten 68,1 %. Der Auslandsanteil am konsolidierten Schuldenstand des Bundes zu Nominalwerten betrug Ende 2011 79 %.

Im Inland gewann 2011 der österreichische Bankensektor als Gläubiger wiederum leicht an Bedeutung. Nachdem Ende 2008 nur noch 8,4 % der Staatsverschuldung von inländischen Banken gehalten wurde, waren Ende 2011 rund 12,4 % der Verbindlichkeiten des Staates im Besitz dieses Sektors (2002 betrug dieser Anteil noch 16,5 %).

Private Anleger (Unternehmen und private Haushalte) hielten per Ende 2011 rund 11,6 Mrd EUR, dies sind 4,5 % der gesamten Staatsschuld und spielten damit für die Finanzierung des Staates weiterhin eine untergeordnete Rolle. Hier enthalten sind allerdings auch Finanzierungsverpflichtungen des Bundes aus Infrastrukturinvestitionen der ÖBB und Finanzierungen von öffentlichen Krankenanstalten durch Länder von 9,5 Mrd EUR in Summe. Da diese Schulden aus buchungstechnischen Gründen als Schuldaufnahmen

des Staates vom Unternehmenssektor darzustellen sind, werden sie somit in Summe den privaten Anlegern (Unternehmungen und private Haushalte) zugerechnet.

## Literaturverzeichnis

**Essl, S. und Stiglbauer A. 2011.** Prävention und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte: Die Excessive Imbalance Procedure. In: Geldpolitik & Wirtschaft Q4/11. Oesterreichische Nationalbank.

**Europäische Kommission. 2012.** The Alert Mechanism Report. Report prepared in accordance with Articles 3 and 4 of the Regulation on the prevention and correction of macro-economic imbalances. Brüssel. 14. Februar.

**Europäische Kommission. 2012.** Lessons from the four workshops on Housing, Indebtedness, External Sustainability and External Competetivness. Brüssel. 19. April.

**Wieser, T. 2011.** Macroeconomic Imbalances within the EU: Short and Long Term Solutions. Manuskript zum Vortrag bei der 39. Volkswirtschaftlichen Tagung der Oesterreichischen Nationalbank. 24. Mai.

# 2 Finanzinvestitionen komplementieren die realwirtschaftliche Investitionstätigkeit der nichtfinanziellen Unternehmen in Österreich

## 2.1 Hintergrund

Finanzierungen, insbesondere durch Bankkredite, der nichtfinanziellen Unternehmen werden kausal in Zusammenhang mit realwirtschaftlichen Investitionen betrachtet. Diese Analyse untersucht anhand der Daten aus der sektoralen Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) einschließlich der Daten aus der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung (GFR) den Zusammenhang zwischen der gesamten Mittelverwendung in Form von finanziellen Investitionen (Geldvermögensbildung) und realwirtschaftlichen Investitionen sowie der Finanzierung (Mittelherkunft) dieser Investitionsströme aus der Reinvermögensänderung durch Bruttosparen[17] und Vermögenstransfers sowie der Außenfinanzierung.

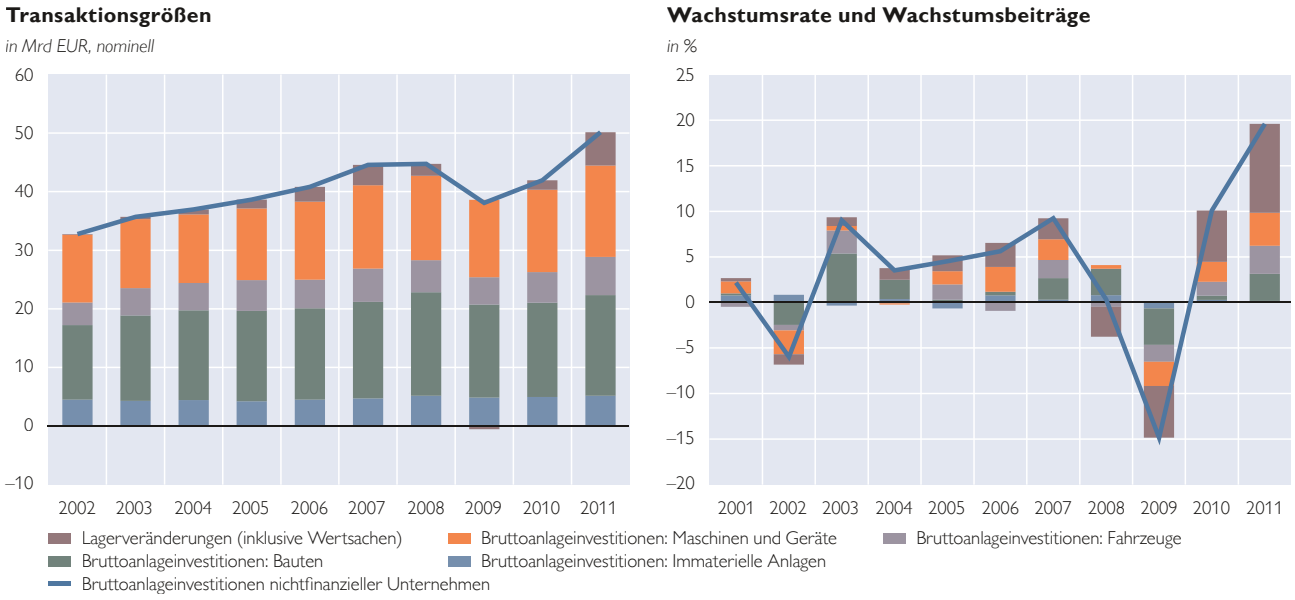
## 2.2 Investitionen der nichtfinanziellen Unternehmen

Realwirtschaftliche Investitionen bestehen neben Lagerveränderungen und dem Nettozugang an Wertsachen in erster Linie aus Bruttoanlageinvestitionen. Nichtfinanzielle Unternehmen investieren vor allem in vier Bereiche von Bruttoanlageinvestitionen: *Bauten, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und immaterielle Anlagen* (Grafik 1).

Die treibenden Kräfte in der Entwicklung der Bruttoinvestitionen waren zum Einen die Investitionen in

Grafik 1

**Bruttoinvestitionen nichtfinanzieller Unternehmen**




*Quelle: Statistik Austria.*

*Anmerkung: Bruttoinvestitionen ohne statistische Diskrepanz.*

[17] *Nichtentnommene Gewinne plus Abschreibungen.*

Maschinen und Geräte und die sehr volatilen Lagerveränderungen. Letztere waren auch in den letzten beiden Jahren zur Hälfte für das Wachstum verantwortlich. Damit stieg die realwirtschaftliche Investitionstätigkeit der nichtfinanziellen Unternehmen im Jahr 2011 mit 32 % der Bruttowertschöpfung des Unternehmenssektors nach 2010 (29 %) zum zweiten Mal deutlich an. Im langfristigen Durchschnitt (der letzten zehn Jahre) lag der Anteil bei rund 30 %. Da die Ersatzinvestitionen[18] relativ konstant in Relation zur Wertschöpfung blieben, stiegen in den letzten beiden Jahren auch die Nettoinvestitionen an. Der Unternehmenssektor investierte im Jahr 2011 rund 12 % der sektoralen Wertschöpfung und damit deutlich mehr als in den Jahren 2009 und 2010. Der langfristige Durchschnittswert der Nettoinvestitionen betrug rund 10 %.

Gleichzeitig nahm der Unternehmenssektor auch Finanzinvestitionen vor. Zur besseren Vergleichbarkeit mit den realwirtschaftlichen Investitionen wurde die Geldvermögensbildung um Sonderfaktoren[19] bereinigt. Die so bereinigte Geldvermögensbildung machte im Jahr 2011 auf Basis der Daten der GFR rund 12 % der Bruttowertschöpfung des Unternehmenssektors aus. Die Analyse des Verlaufs der letzten zehn Jahre zeigt, dass sich die bereinigte Geldvermögensbildung und die Nettosachinvestitionen relativ in derselben Bandbreite entwickelten. Beide Größen hatten jeweils einen Anteil von rund 10 % an der Bruttowertschöpfung der Unternehmen. Seit dem Jahr 2005 war aber die Geldvermögensbildung selbst auf bereinigter Basis dennoch um einiges volatiler als die Sachinvestitionen. In der Analyse muss allerdings berücksichtigt werden, dass erst seit dem Jahr 2006 Finanzinvestitionen aus Krediten bzw. Handelskrediten zwischen inländischen Unternehmen enthalten sind. In diesem Fall entsprechen die Finanzinvestitionen gleich hohen Finanzierungen, wodurch sich die Bruttogrößen auf beiden Seiten erhöhten.

Für die Unterscheidung der Finanzinvestitionen der nichtfinanziellen Unternehmen in „klassische Portfolioinvestitionen“ auf der einen Seite und auf Lieferungen bzw. Leistungen basierende Handelskredite sowie strategische Finanzinvestitionen auf der anderen Seite wurden die Daten der GFR nach Finanzierungsinstrumenten und Counterpart-Sektoren gegliedert[20].

Die Bruttodarstellung der Geldvermögensbildung der inländischen nichtfinanziellen Unternehmen, d. h. einschließlich der grenzüberschreitenden Direktinvestitionstransaktionen inländischer Special Purpose Entities (SPEs) zeigt, dass sie weit volatiler war als die Sachvermögensbildung aus realwirtschaftlichen Investitionen und sehr

[18] *Zum Ausgleich der Abschreibungen auf bestehende Investitionen.*

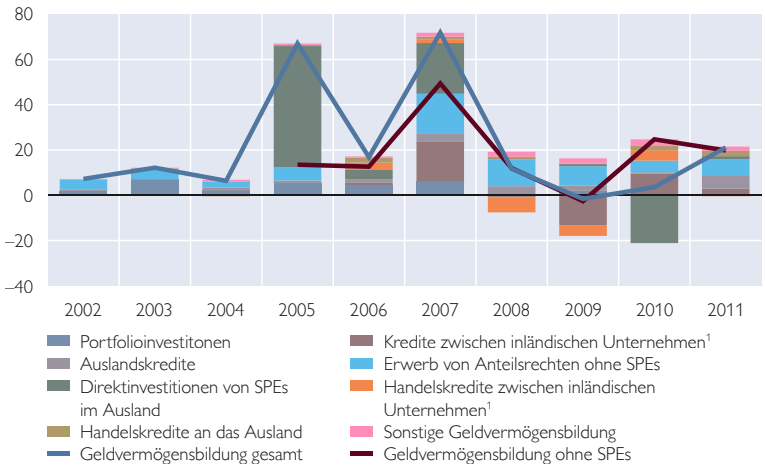
[19] *Dazu zählen vor allem die grenzüberschreitenden Eigenkapitaltransaktionen von sogenannten inländischen SPEs im Rahmen der Direktinvestitionen (insbesondere in den Jahren 2005, 2007 und 2010) sowie das aufgrund der Verbuchung in der budgetären Notifikation notwendige „Rerouting“ von Verbindlichkeiten staatsnaher Einheiten zum Staat, wodurch eine Kreditgewährung dieser Unternehmen an den Staat entstand.*

[20] *In diesem Sinne wurde die Veränderung des Bargeld- und Einlagenbestands, der Nettoerwerb von verzinslichen Wertpapieren, von börsennotierten Aktien des Finanzsektors sowie von Investmentzertifikaten den Portfolioinvestitionen zugeordnet. Die gewährten Kredite an in- und ausländische nichtfinanzielle Unternehmen, der Erwerb von börsennotierten Unternehmensaktien und sonstigen Anteilsrechten wurde den strategischen Finanzinvestitionen zugeschrieben. Neben den Handelskrediten blieben als Residualgröße die Finanztransaktionen der inländischen SPEs im Zuge von grenzüberschreitenden Direktinvestitionen (ab 2005) sowie die sonstige Geldvermögensbildung. Die Finanzbeziehungen aus Krediten und Handelskrediten zwischen inländischen Unternehmen sind ab dem Berichtsjahr 2006 in den Daten der GFR enthalten.*

Grafik 2

**Geldvermögensbildung nichtfinanzieller Unternehmen**

*in Mrd EUR*




*Quelle: OeNB.*

*[1] Erst ab Berichtsjahr 2006 verfügbar, Geldvermögensart und -höhe ist spiegelbildlich auch in der Außenfinanzierung der Unternehmen enthalten.*

stark von strategischen Finanzinvestitionen geprägt war. Im langjährigen Durchschnitt (2002–2011) machten die Eigenkapitalinvestitionen innerhalb des inländischen Unternehmenssektors und bei ausländischen Unternehmen 31 % der gesamten Finanzinvestitionen aus. Dazu kamen 15 % aus den Kreditgewährungen innerhalb des inländischen Unternehmenssektors (zwischen verbundenen Unternehmen bzw. jene mit Beteiligungsverhältnis) sowie an ausländische Unternehmen. Die Finanzinvestitionen der inländischen SPEs aus grenzüberschreitenden Direktinvestitionen machten im Beobachtungszeitraum 30 % der Geldvermögensbildung aus. Dies ist umso beachtlicher als dass diese Aktivitäten erst im Jahr 2005 in größerem Stil einsetzten. Rund 15 % (allerdings mit sehr hoher Volatilität zwischen den einzelnen Jahren) entfielen auf sogenannte Portfolioinvestitionen. Nimmt man die bereinigte Geldvermögensbildung als Basis, so erhöht sich der Anteil der Portfolioinvestitionen im Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2011 auf 24 %, hingegen waren sie 2011 erstmals negativ, d. h. die Unternehmen bauten per saldo Portfolioinvestitionen, insbesondere durch den Verkauf von Investmentzertifikaten, ab.

Eine nähere Analyse der Portfolioinvestitionen zeigt, dass nichtfinanzielle Unternehmen diesbezügliche Investitionen vor allem in Zeiten einer anspringenden Konjunktur vornahmen. Steigende Zinsen, insbesondere für kurzfristige Veranlagungen, unterstützen in der Regel die verstärkten Portfolioinvestitionen, die vor allem in Form von Einlagen mit primär kurzen Laufzeiten bzw. Bindungsfristen vorgenommen wurden. 85 % der Portfolioinvestitionen entfielen auf diese Veranlagungsformen. Investmentzertifikate hatten im finanziellen Vermögensaufbau nur um die Jahrtausendwende Bedeutung, während langfristige verzinsliche Wertpapiere im Durchschnitt der letzten zehn Jahre kaum als Portfolioinvestitionen von Unternehmen eingesetzt wurden. Die gesamten Portfolioinvestitionen stellten als Liquiditätsreserven eher eine komplementäre Veranlagungsform zu den Finanzinvestitionen in Form von Krediten (inklusive Handelskrediten) und Anteilsrechten dar.

Die Portfolioinvestitionen hatten Ende des Jahres 2011 ein Volumen von 75 Mrd EUR, das ist rund ein Fünftel des um Sonderfaktoren bereinigten Geldvermögens des Unternehmenssektors. Sie lagen damit in der Größenordnung der aushaftenden Kreditgewährungen an in- und ausländische Unternehmen. 54 Mrd EUR (oder rund 70 %) waren davon in kurzfristigen[21] Finanzierungsinstrumenten veranlagt, wobei 32 Mrd EUR auf täglich fällige Einlagen entfielen.

[21] *Bargeld, Einlagen, Geldmarktpapiere und Geldmarktfondsanteile.*

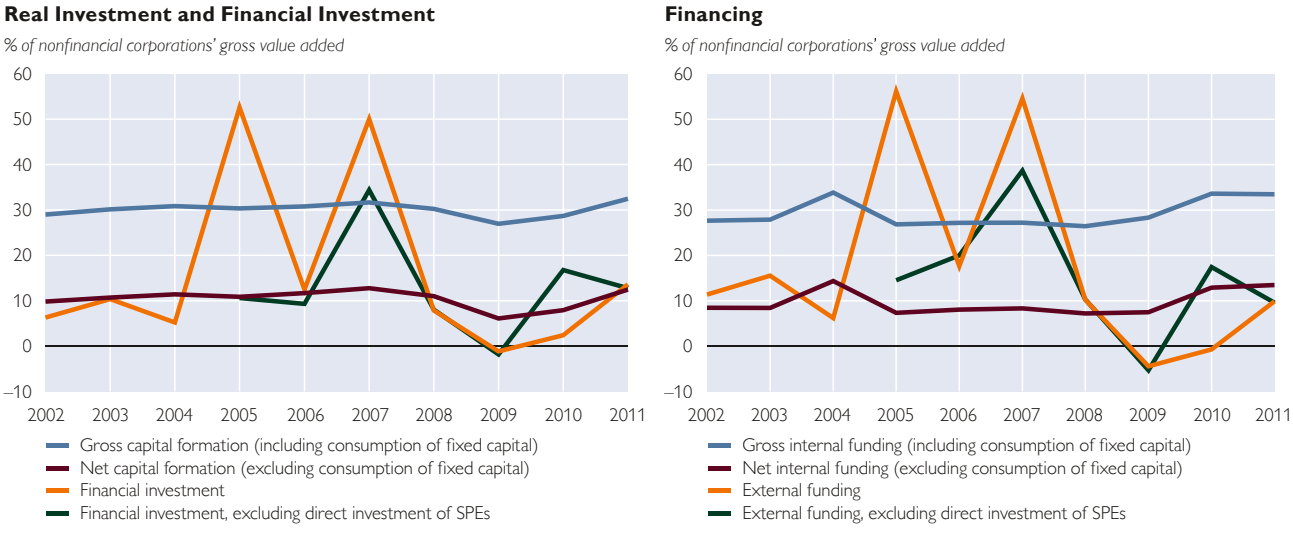
Die Daten der GFR können nur Aussagen zum gesamten Unternehmenssektor machen, eine Branchenanalyse ist nicht möglich. Deshalb wurden aus den Jahreskennzahlen österreichischer Unternehmen[22] die Barmittel und kurzfristigen Veranlagungen in Prozent der Bilanzsumme für die Branchenabschnitte B-J und L-N[23] für die verfügbaren Berichtsjahre 2005 bis 2009 analysiert. Nach dieser Aufstellung hatten insbesondere Unternehmen in den Branchen *Information und Kommunikation* sowie *Erbringung von freiberuflichen Dienstleistungen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen* mit einem Wert zwischen 7% und 8% die höchsten Anteile[24] an der Bilanzsumme. Innerhalb dieser Branchen hielten sowohl kleine Unternehmen, mittlere als auch große Unternehmen[25] einen relativ hohen Anteil ihrer gesamten Bilanzaktiva in kurzfristigen Finanztitel.

Der linke Teil von Grafik 3 fasst die Entwicklungen der realwirtschaftlichen Investitionen und der Geldvermögensbildung zusammen.

Der rechte Teil von Grafik 3 zeigt die Mittelherkunft für die realwirtschaftlichen und finanziellen Investitionen. Die nichtfinanziellen Unternehmen konnten in der gesamten Beobachtungsperiode auf eine relativ stabile Ersparnisbildung sowie netto erhaltene Vermögenstransfers[26] (insgesamt dargestellt in der VGR als Reinvermögensänderung) von durchschnittlich 9% der

Chart 3

**Internal and External Funding of Nonfinancial Corporations**




*Source: Statistics Austria, OeNB.*

[22] *Details siehe www.oenb.at/ebusinessjahresabschluss/ratioaut?action=redirect&version=jsp. Recherchiert im Dezember 2011.*

[23] *NACE 2008 Klassifikation: B–J umfasst die Branchen Bergbau, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung, Bau, Handel, Verkehr, Gastronomie, Information und Kommunikation, die Abschnitte L–N umfassen Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Dienstleistungen (ohne Finanz- und Versicherungsdienstleistungen).*

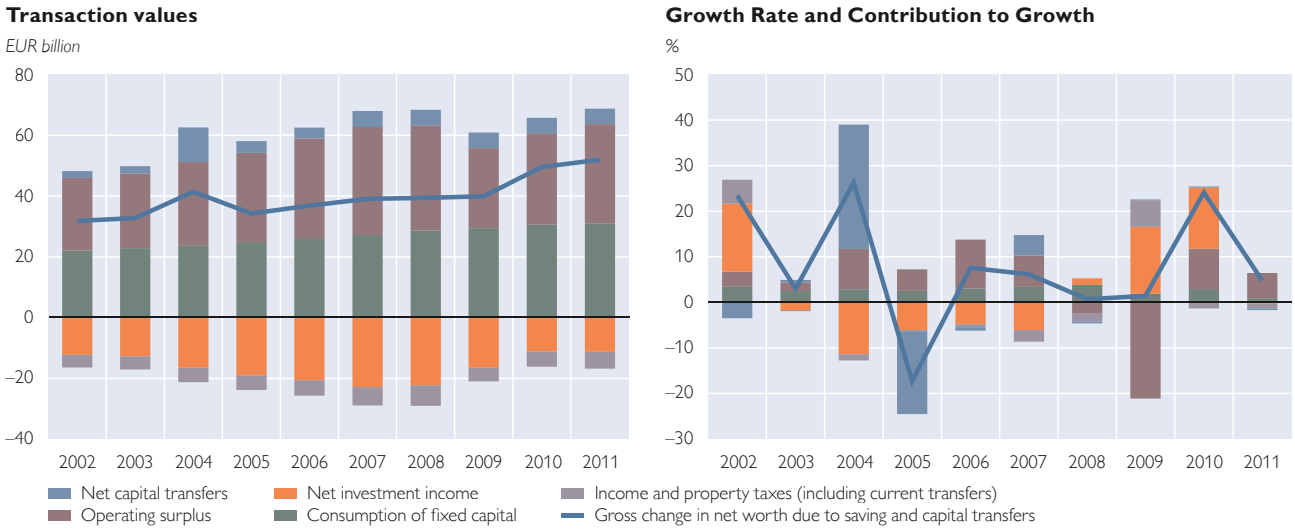
[24] *Gemessen an den Medianwerten im Durchschnitt der letzten fünf Beobachtungsjahre 2005–2009.*

[25] *Mit Umsätzen in der Bandbreite zwischen 1 Mio EUR und 100 Mio EUR.*

[26] *Im Jahr 2004 sind die Kapitaltransfers des Staats an die ÖBB enthalten und zeigen daher einen außerordentlichen Wert für die erhaltenen Kapitaltransfers, der das Gesamtergebnis massiv beeinflusst.*

Chart 4

**Change in Net Worth Due to Saving and Capital Transfers of Nonfinancial Corporations**




*Source: Statistics Austria.*

*Note: Capital transfer in the amount of EUR 6.1 billion to the ÖBB.*

Bruttowertschöpfung zurückgreifen. Am aktuellen Rand zeigt sich, dass die Innenfinanzierung durch Reinvermögensänderungen mit einem Wert von 13,5 % für das Jahr 2011 deutlich über dem langjährigen Durchschnitt und damit über der Größenordnung der Außenfinanzierung lag. Trotz einer zuletzt wieder verstärkten Investitionstätigkeit hatte der Unternehmenssektor einen Finanzierungsüberschuss. Dieser positive Finanzierungssaldo bestand seit dem Jahr 2009.

## 2.3 Innenfinanzierung der nichtfinanziellen Unternehmen

Das Sparen als wesentlicher Teil der Innenfinanzierung nichtfinanzieller Unternehmen entspricht den nicht entnommenen Gewinnen und leitet sich aus dem Betriebsüberschuss abzüglich der Nettovermögenseinkommen und gezahlten Einkommen- und Vermögensteuern ab (Grafik 4). Sieht man von einem Vermögenstransfer an die ÖBB im Jahr 2004 ab, so entwickelte sich das Reinvermögen bis zum Jahr 2009 relativ gleichförmig. Die trotz Finanzkrise insgesamt nicht nachlassende Innenfinanzierung im Jahr 2009 (im Gegensatz zu negativen Wachstumsraten der Investitionen) – hervorgerufen durch die Kompensation der nachlassenden Betriebsüberschüsse aufgrund gestiegener Nettovermögenseinkommen – führte zu dem oben beschriebenen positiven Finanzierungssaldo.

Die Außenfinanzierung[27] betrug im Jahr 2011 15,3 Mrd EUR gegenüber 25,7 Mrd EUR im Jahr 2010 (ohne Berücksichtigung der starken Rückgänge der passivseitigen Direktinvestitionstransaktionen im weiteren Sinn von SPEs im Jahr 2010). Unternehmen finanzierten sich im Jahr 2011 zur Hälfte über aufgenommene Kredite und noch mehr als 2010 über verzinsliche Wertpapiere. Die Neuverschuldung auf den Wertpapiermärkten übertraf im Jahr 2011 mit rund 6,2 Mrd

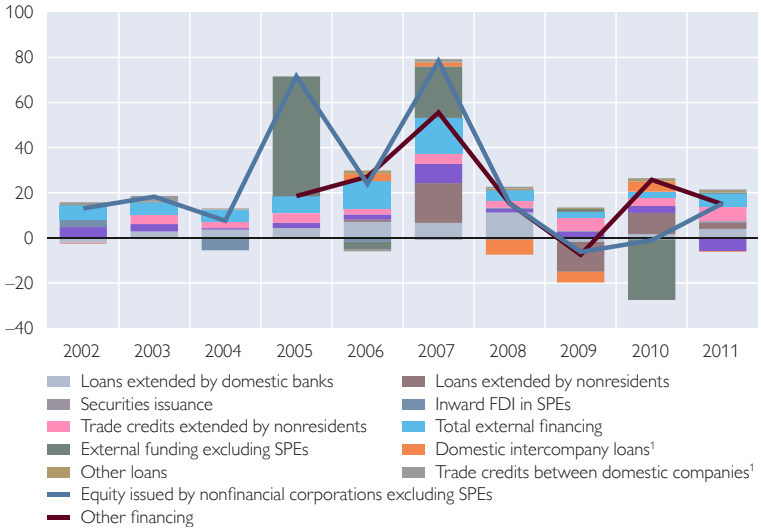
[27] *Einschließlich der transaktionsbedingten Erhöhung des Eigenkapitals.*

EUR sogar die Kreditfinanzierung deutlich (1,6 Mrd EUR). Daneben trugen – zu 42 % – Eigenkapitalfinanzierungen zur Außenfinanzierung bei. In einer Betrachtung der letzten zehn Jahre zeigt sich, dass etwa die Kreditfinanzierung und die Finanzierung über Eigenkapital (ohne Berücksichtigung der grenzüberschreitenden Direktinvestitionstransaktionen von inländischen SPEs) jeweils knapp weniger als 40 % der Außenfinanzierung ausmachten. Die Hälfte der Kreditfinanzierung stammt von Kreditaufnahmen bei inländischen Banken. Im Fall der Eigenkapitalaufbringung dominiert eindeutig das Ausland als Kapitalgeber. Der dritte wichtige Weg zur Mittelaufbringung innerhalb der Außenfinanzierung waren die Wertpapieremissionen, allerdings dominieren hier die öffentlich kontrollierten Einheiten die Mittelaufnahmen.

Chart 5

**External Financing of Nonfinancial Corporations**

*in Mrd EUR*




*Source: OeNB.*

*[1] Only available as from the reporting year 2006. The types of assets, and the volume thereof, are mirrored in businesses' financial investment.*

## 2.4 Europäischer Vergleich

Zur Evaluierung der österreichischen Ergebnisse wurden die Real- und die Finanzinvestitionen der Unternehmen in Österreich mit jenen anderer europäischer Länder verglichen.

Die Sachinvestitionen von Unternehmen in der EU lagen im Durchschnitt der letzten zehn Jahre in der Größenordnung von rund 6 % der Bruttowertschöpfung und damit unter den Werten der Unternehmen in Österreich mit rund 10 %. Besonders deutlich ist der Unterschied zu Deutschland[28]. Die Abwärtsbewegung im Jahr 2009 fiel in Österreich fast gleich stark aus wie in den anderen Ländern der Europäischen Union.

Anders verhält es sich bei den Finanzinvestitionen. Mit Ausnahme der aufgrund von extrem hohen grenzüberschreitenden Transaktionen inländischer SPEs aus Direktinvestitionen in den Jahren 2005 und 2007 bzw. einer Reversetransaktion 2010 lag in diesem Segment der Anteil von Unternehmen in Österreich unter dem Durchschnittsniveau der EU-Mitgliedstaaten. Dennoch waren die – volatileren – Wellenbewegungen im Zeitverlauf zwischen den Ländern ähnlich. Der Anteil der Portfolioinvestitionen am gesamten Geldvermögen der nichtfinanziellen Unternehmen in Österreich erreichte 2010 den Medianwert aller EU-27 Mitgliedstaaten.

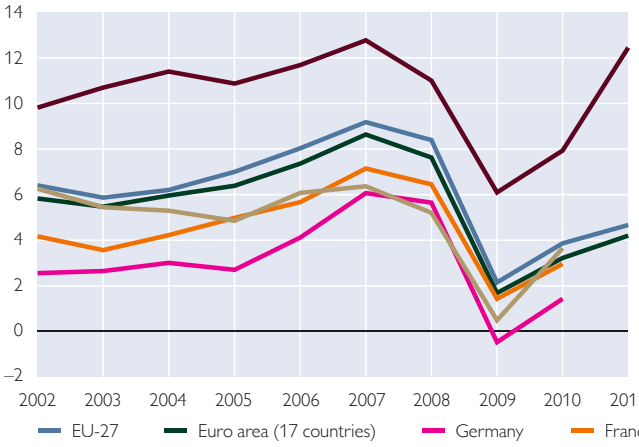
[28] *Durchschnittswert von 2001 bis 2010 in Höhe von 3,4%*

Chart 6

## Investment by Nonfinancial Corporations across the EU

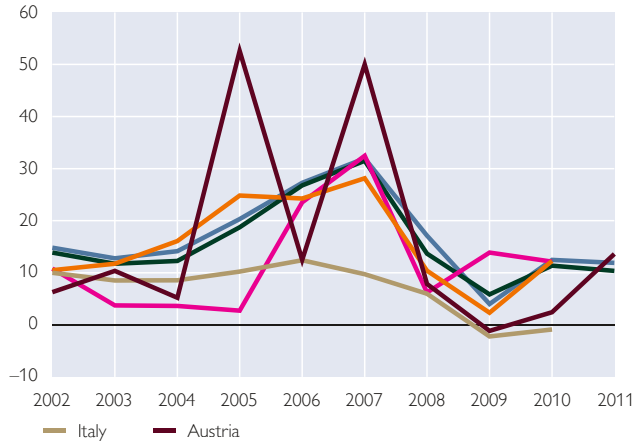
**Net Real Investment**

*% of nonfinancial corporations' gross value added*




**Financial Investment**

*% of nonfinancial corporations' gross value added*




*Source: Source: Eurostat, Statistics Austria, OeNB.*

# 3 Tabellen und Kennzahlen

### 3.1 Tabellen


1.1 Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren Verwendung inklusive Vermögensbildung im Jahr 2011 26
1.2 Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren Aufkommen inklusive Finanzierung im Jahr 2011 27
1.3 Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren Geldvermögen und Geldvermögensbildung im Jahr 2011 28
1.4 Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren Verbindlichkeiten und Außenfinanzierung im Jahr 2011 29

2.1 Gesamtwirtschaft – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung 30
2.2 Gesamtwirtschaft – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen 31
2.3 Gesamtwirtschaft – Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung 32
2.4 Gesamtwirtschaft – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung 33

3.1 Nichtfinanzielle Unternehmen – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung 34
3.2 Nichtfinanzielle Unternehmen – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen 35
3.3 Nichtfinanzielle Unternehmen – Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung 36
3.4 Nichtfinanzielle Unternehmen – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung 37

4.1 Finanzieller Sektor – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung 38
4.2 Finanzieller Sektor – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen 39
4.3 Finanzieller Sektor – Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung 40
4.4 Finanzieller Sektor – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung 41

5.1 Staat – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung 42
5.2 Staat – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen 43
5.3 Staat – Geldvermögen und Geldvermögensbildung 44
5.4 Staat – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung 45

6.1 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung 46
6.2 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen 47
6.3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck – Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung 48
6.4 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung 49

7.1 Übrige Welt – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung 50
7.2 Übrige Welt – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen 51
7.3 Übrige Welt – Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung gegenüber/von Österreich 52
7.4 Übrige Welt – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung gegenüber/aus Österreich 53


### 3.2 Kennzahlen


Tabelle 8.1 Nichtfinanzielle Unternehmen 54
Tabelle 8.2 Staat 55
Tabelle 8.3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck 56


**Zeichenerklärung**

x = Angabe liegt zur Zeit der Berichterstattung nicht vor oder Eintragung kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden.

## 3.1 Tabellen

Tabelle 1.1

### Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren[1] Verwendung inklusive Vermögensbildung im Jahr 2011

| | Code lt. ESVG 95 | S.1 | S.11 | S.12 | S.13 | S.14+15 | S.2 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | | |
| **Außenkonto** | | | | | | | |
| Exporte | P.6 | × | × | × | × | × | 170.640 |
| Außenbeitrag | B.11 | × | × | × | × | × | –8.978 |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | × | × | × | × | × | × |
| Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen | D.21–D.31 | × | × | × | × | × | × |
| Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)[2] | B.1g* | × | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 149.667 | 88.950 | 8.570 | 28.166 | 23.980 | 1.626 |
| Produktionsabgaben abzüglich Subventionen | D.2-D.3 | 31.877 | 2.529 | 410 | 926 | –1.332 | × |
| Abschreibungen | K.1 | 47.000 | 31.059 | 1.723 | 3.719 | 10.499 | × |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | 72.764 | 32.613 | 2.723 | 1.305 | 36.122 | × |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | | |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | × | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben | D.2 | × | × | × | × | × | × |
| Subventionen (–) | D.3 | × | × | × | × | × | × |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 71.607 | 28.417 | 32.433 | 7.717 | 3.039 | 26.658 |
| davon Zinsen | D.41 | 42.462 | 7.215 | 24.490 | 7.717 | 3.039 | 14.317 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[3] bereinigt* | D.41G | 41.144 | 8.374 | 20.549 | 7.835 | 4.386 | 15.557 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 29.145 | 21.202 | 7.943 | 0 | 0 | 12.341 |
| Nettonationaleinkommen | B.5n | 253.286 | 21.374 | 3.614 | 29.438 | 198.860 | × |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | | |
| Nettonationaleinkommen | B.5n | × | × | × | × | × | × |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 38.884 | 5.549 | 1.419 | 4 | 31.911 | 105 |
| Sozialbeiträge | D.61 | 52.715 | × | × | × | 52.715 | 455 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 59.398 | 1.046 | 1.179 | 57.077 | 95 | 641 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 24.123 | 2.004 | 6.248 | 7.170 | 8.702 | 1.292 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 5.978 | 1.625 | 26 | 0 | 4.327 | 234 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 6.178 | × | 6.178 | × | × | 3 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 11.967 | 379 | 44 | 7.170 | 4.375 | 1.055 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 250.782 | 15.831 | 4.399 | 56.769 | 173.783 | × |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × | × |
| Konsumausgaben | P.3 | 219.729 | × | × | 58.150 | 161.579 | × |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | 195.387 | × | × | 33.807 | 161.579 | × |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | 24.343 | × | × | 24.343 | × | × |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | 819 | × | 819 | × | × | × |
| Sparen, netto | B.8n | 31.052 | 15.831 | 3.580 | –1.381 | 13.022 | × |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × | × |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | 72.601 | 50.373 | 1.769 | 2.942 | 17.517 | × |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | 63.534 | 44.449 | 1.747 | 2.941 | 14.397 | × |
| davon Vorratsveränderungen[4] | P.52 | 6.473 | 5.895 | 0 | 0 | 578 | × |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | 2.594 | 30 | 22 | 1 | 2.541 | × |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × | × |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | 229 | 270 | 0 | –41 | 0 | –229 |
| Vermögenstransfers | D.9 | 8.131 | 335 | 18 | 7.488 | 290 | 381 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 51 | 0 | 0 | 0 | 51 | 0 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 8.080 | 335 | 18 | 7.488 | 239 | 381 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | 4.991 | 1.321 | 4.241 | –7.784 | 7.214 | –4.991 |
| Statistische Abweichung | B.9–B.9F | –1.516 | –4.453 | 2.957 | 219 | –239 | 1.516 |
| **Geldvermögensbildung** | | 84.634 | 21.113 | 49.905 | 3.774 | 9.842 | 21.945 |
| **Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos** | B.9F | 6.507 | 5.774 | 1.284 | –8.003 | 7.453 | –6.507 |

*Quelle: Statistik Austria, OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Gesamtwirtschaft (S.1), Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11), Finanzieller Sektor (S.12), Staat (S.13), Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15), Übrige Welt (S.2).*

[2] *Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht Bruttowertschöpfung plus gezahlte Gütersteuern minus erhaltene Gütersubventionen.*

[3] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*

[4] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 1.2

## Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren[1] Aufkommen inklusive Finanzierung im Jahr 2011

| | Code lt. ESVG 95 | S.1 | S.11 | S.12 | S.13 | S.14+15 | S.2 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | | |
| **Außenkonto** | | | | | | | |
| Importe | P.7 | × | × | × | × | × | 161.662 |
| Außenbeitrag | B.11 | × | × | × | × | × | × |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | 271.964 | 155.152 | 13.426 | 34.117 | 69.270 | × |
| Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen | D.21–D.31 | 29.344 | × | × | × | × | × |
| Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)[2] | B.1g* | 301.308 | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben abzüglich Subventionen | D.2-D.3 | × | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × | × |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | × | × | × | × | × | × |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | | |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | 72.764 | 32.613 | 2.723 | 1.305 | 36.122 | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 149.767 | × | × | × | 149.767 | 1.526 |
| Produktionsabgaben | D.2 | 43.064 | × | × | 43.064 | × | 688 |
| Subventionen (–) | D.3 | –10.738 | × | × | –10.738 | × | –1.137 |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 70.036 | 17.178 | 33.325 | 3.524 | 16.009 | 28.229 |
| davon Zinsen | D.41 | 37.246 | 2.390 | 27.253 | 1.251 | 6.352 | 19.533 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[3] bereinigt* | D.41G | 38.252 | 1.778 | 30.957 | 1.114 | 4.403 | 18.449 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 32.790 | 14.788 | 6.072 | 2.273 | 9.657 | 8.696 |
| Nettonationaleinkommen | B.5n | × | × | × | × | × | × |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | | |
| Nettonationaleinkommen | B.5n | 253.286 | 21.374 | 3.614 | 29.438 | 198.860 | × |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 38.973 | × | × | 38.973 | × | 16 |
| Sozialbeiträge | D.61 | 52.846 | 1.046 | 2.980 | 48.724 | 95 | 324 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 59.298 | × | × | × | 59.298 | 741 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 21.498 | 2.010 | 6.651 | 3.885 | 8.952 | 3.917 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 6.178 | × | 6.178 | × | × | 34 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 5.967 | 1.618 | 26 | 0 | 4.323 | 214 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 9.353 | 392 | 447 | 3.885 | 4.629 | 3.669 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × | × |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 250.782 | 15.831 | 4.399 | 56.769 | 173.783 | × |
| Konsumausgaben | P.3 | × | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | × | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | × | × | × | × | × | × |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | 819 | × | × | × | 819 | × |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × | × |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | 31.052 | 15.831 | 3.580 | –1.381 | 13.022 | × |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | × | × | × | × | × | × |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | × | × | × | × | × | × |
| davon Vorratsveränderungen[4] | P.52 | × | × | × | × | × | × |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | × | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | 47.000 | 31.059 | 1.723 | 3.719 | 10.499 | × |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | × | × | × | × | × | × |
| Vermögenstransfers | D.9 | 7.899 | 5.408 | 725 | 266 | 1.499 | 613 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 51 | 0 | 0 | 51 | 0 | 0 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 7.848 | 5.408 | 725 | 215 | 1.499 | 613 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | 4.991 | 1.321 | 4.241 | –7.784 | 7.214 | –4.991 |
| Statistische Abweichung | B.9–B.9F | –1.516 | –4.453 | 2.957 | 219 | –239 | 1.516 |
| **Außenfinanzierung** | | 78.126 | 15.339 | 48.622 | 11.777 | 2.388 | 28.453 |
| **Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos** | B.9F | 6.507 | 5.774 | 1.284 | –8.003 | 7.453 | –6.507 |

*Quelle: Statistik Austria, OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Gesamtwirtschaft (S.1), Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11), Finanzieller Sektor (S.12), Staat (S.13), Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15), Übrige Welt (S.2).*

[2] *Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht Bruttowertschöpfung plus gezahlte Gütersteuern minus erhaltene Gütersubventionen.*

[3] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*

[4] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 1.3

## Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren[1]
## Geldvermögen und Geldvermögensbildung im Jahr 2011

| | Code lt. ESVG 95 | S.1 | S.11 | S.12 | S.13 | S.14+15 | S.2 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | | |
| **Geldvermögen Vorperiode** | | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | 11.523 | × | 11.523 | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 624.794 | 49.876 | 333.231 | 12.038 | 229.649 | 159.809 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 387.512 | 10.431 | 309.986 | 20.725 | 46.370 | 331.208 |
| Kredite | AF.4 | 576.640 | 89.875 | 451.996 | 34.579 | 189 | 89.870 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 681.567 | 238.723 | 268.936 | 46.187 | 127.720 | 221.761 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 108.934 | 6.328 | 6.354 | × | 96.252 | 1.751 |
| Sonstige Forderungen und Finanzderivate | AF.7/34 | 73.566 | 33.228 | 20.013 | 11.597 | 8.729 | 24.603 |
| Geldvermögen insgesamt | | 2.464.535 | 428.460 | 1.402.040 | 125.127 | 508.908 | 829.002 |
| Nettogeldvermögen insgesamt | | –26.137 | –265.737 | 20.805 | –126.104 | 344.900 | 26.137 |
| **Geldvermögensbildung** | | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | –66 | × | –66 | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 45.072 | 193 | 36.795 | 2.586 | 5.499 | 13.524 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | –2.801 | 408 | –4.963 | 501 | 1.254 | 6.125 |
| Kredite | F.4 | 19.963 | 9.962 | 9.408 | 711 | –118 | –4.232 |
| Anteilspapiere | F.5 | 16.408 | 8.057 | 9.624 | –569 | –705 | 5.789 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | 2.927 | 330 | 11 | × | 2.586 | 334 |
| Sonstige Forderungen und Finanzderivate | F.7/34 | 3.130 | 2.162 | –904 | 545 | 1.326 | 406 |
| Geldvermögensbildung insgesamt | | 84.634 | 21.113 | 49.905 | 3.774 | 9.842 | 21.945 |
| Finanzierungssaldo | B.9F | 6.508 | 5.774 | 1.283 | –8.003 | 7.454 | –6.508 |
| **Sonstige Veränderungen des Geldvermögens** | | | | | | | |
| Gold und SZR | | 1.503 | × | 1.503 | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | | 4.765 | 3.777 | 1.249 | 1 | –264 | 2.678 |
| Verzinsliche Wertpapiere | | –3.321 | –54 | –3.548 | 366 | –85 | 3.285 |
| Kredite | | 264 | 183 | 263 | –181 | 0 | –14.177 |
| Anteilspapiere | | –51.953 | –2.352 | –40.401 | –1.458 | –7.740 | –6.191 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | | –1.842 | 0 | –7 | × | –1.835 | 0 |
| Sonstige Forderungen und Finanzderivate | | 2.401 | –27 | 1.904 | 521 | 2 | 2.083 |
| Sonstige Veränderungen insgesamt | | –48.184 | 1.528 | –39.039 | –752 | –9.921 | –12.321 |
| davon Marktpreisveränderungen[2] | | –36.657 | –4.925 | –21.579 | –1.173 | –8.980 | –9.331 |
| **Nettoveränderung des Geldvermögens** | | | | | | | |
| Gold und SZR | | 1.437 | × | 1.437 | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | | 49.837 | 3.970 | 38.044 | 2.587 | 5.235 | 16.202 |
| Verzinsliche Wertpapiere | | –6.122 | 354 | –8.511 | 867 | 1.169 | 9.410 |
| Kredite | | 20.227 | 10.145 | 9.671 | 530 | –118 | –18.409 |
| Anteilspapiere | | –35.545 | 5.705 | –30.777 | –2.027 | –8.445 | –402 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | | 1.085 | 330 | 4 | × | 751 | 334 |
| Sonstige Forderungen und Finanzderivate | | 5.531 | 2.135 | 1.000 | 1.066 | 1.328 | 2.489 |
| Nettoveränderung ingesamt | | 36.450 | 22.641 | 10.866 | 3.022 | –79 | 9.624 |
| **Geldvermögen zum Jahresultimo** | | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | 12.960 | × | 12.960 | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 674.631 | 53.846 | 371.275 | 14.625 | 234.884 | 176.011 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 381.390 | 10.785 | 301.475 | 21.592 | 47.539 | 340.618 |
| Kredite | AF.4 | 596.867 | 100.020 | 461.667 | 35.109 | 71 | 71.461 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 646.022 | 244.428 | 238.159 | 44.160 | 119.275 | 221.359 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 110.019 | 6.658 | 6.358 | × | 97.003 | 2.085 |
| Sonstige Forderungen und Finanzderivate | AF.7/34 | 79.097 | 35.363 | 21.013 | 12.663 | 10.057 | 27.092 |
| Geldvermögen insgesamt | | 2.500.985 | 451.101 | 1.412.906 | 128.149 | 508.829 | 838.626 |
| **Nettogeldvermögen insgesamt** | | –7.067 | –241.595 | 31.703 | –138.906 | 341.731 | 7.068 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Gesamtwirtschaft (S.1), Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11), Finanzieller Sektor (S.12), Staat (S.13), Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15), Übrige Welt (S.2).*

[2] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 1.4

## Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren[1]
## Verbindlichkeiten und Außenfinanzierung im Jahr 2011

| | Code lt. ESVG 95 | S.1 | S.11 | S.12 | S.13 | S.14+15 | S.2 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | | |
| **Verpflichtungen** | | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × | 11.523 |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 650.296 | × | 650.296 | × | × | 134.306 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 515.548 | 48.577 | 268.086 | 198.884 | × | 203.172 |
| Kredite | AF.4 | 514.174 | 263.246 | 44.170 | 44.220 | 162.538 | 152.335 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 638.834 | 342.892 | 295.942 | × | × | 264.494 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 102.213 | × | 102.213 | × | × | 8.472 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 69.606 | 39.482 | 20.527 | 8.127 | 1.470 | 28.563 |
| Verpflichtungen insgesamt | | 2.490.672 | 694.197 | 1.381.235 | 251.231 | 164.008 | 802.865 |
| Nettogeldvermögen insgesamt | | –26.137 | –265.737 | 20.805 | –126.104 | 344.900 | 26.137 |
| **Finanzierung** | | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | × | × | × | × | × | –66 |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 43.315 | × | 43.315 | × | × | 15.281 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 10.466 | 6.232 | –3.660 | 7.894 | × | –7.141 |
| Kredite | F.4 | 7.767 | 1.582 | –2 | 3.784 | 2.404 | 7.964 |
| Anteilspapiere | F.5 | 11.080 | 6.506 | 4.574 | × | × | 11.117 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | 2.983 | × | 2.983 | × | × | 278 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 2.515 | 1.019 | 1.412 | 100 | –15 | 1.020 |
| Finanzierung | | 78.126 | 15.339 | 48.622 | 11.777 | 2.388 | 28.453 |
| Finanzierungssaldo | B.9F | 6.508 | 5.774 | 1.283 | –8.003 | 7.454 | –6.508 |
| **Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen** | | | | | | | |
| Gold und SZR | | × | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | | 6.291 | × | 6.291 | × | × | 1.153 |
| Verzinsliche Wertpapiere | | 3.792 | –141 | –235 | 4.169 | × | –3.829 |
| Kredite | | –14.095 | –541 | –14.452 | 49 | 848 | 184 |
| Anteilspapiere | | –55.898 | –16.231 | –39.667 | × | × | –2.246 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | | –1.835 | × | –1.835 | × | × | –7 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | | 1.001 | 73 | 1.246 | –172 | –147 | 3.483 |
| Sonstige Veränderungen insgesamt | | –60.746 | –16.840 | –48.654 | 4.047 | 702 | 240 |
| davon Marktpreisveränderungen[2] | | –32.862 | –16.078 | –20.956 | 4.172 | × | –13.124 |
| **Nettoveränderung der Verpflichtungen** | | | | | | | |
| Gold und SZR | | × | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | | 49.606 | × | 49.606 | × | × | 16.434 |
| Verzinsliche Wertpapiere | | 14.258 | 6.091 | –3.895 | 12.063 | × | –10.970 |
| Kredite | | –6.328 | 1.041 | –14.454 | 3.833 | 3.252 | 8.148 |
| Anteilspapiere | | –44.818 | –9.725 | –35.093 | × | × | 8.871 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | | 1.148 | × | 1.148 | × | × | 271 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | | 3.516 | 1.092 | 2.658 | –72 | –162 | 4.503 |
| Nettoveränderung ingesamt | | 17.380 | –1.501 | –32 | 15.824 | 3.090 | 28.693 |
| **Verpflichtungen zum Jahresultimo** | | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × | 12.960 |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 699.902 | × | 699.902 | × | × | 150.740 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 529.806 | 54.668 | 264.191 | 210.947 | | 192.202 |
| Kredite | AF.4 | 507.846 | 264.287 | 29.716 | 48.053 | 165.790 | 160.483 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 594.016 | 333.167 | 260.849 | × | × | 273.365 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 103.361 | × | 103.361 | × | × | 8.743 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 73.122 | 40.574 | 23.185 | 8.055 | 1.308 | 33.066 |
| Verpflichtungen insgesamt | | 2.508.052 | 692.696 | 1.381.203 | 267.055 | 167.098 | 831.558 |
| **Nettogeldvermögen insgesamt** | | –7.067 | –241.595 | 31.703 | –138.906 | 341.731 | 7.068 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Gesamtwirtschaft (S.1), Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11), Finanzieller Sektor (S.12), Staat (S.13), Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15), Übrige Welt (S.2).*

[2] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 2.1

## Gesamtwirtschaft (S.1)
## Nichtfinanzielle Konten – Verwendung

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | × | × | × | × | × |
| Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen | D.21-D.31 | × | × | × | × | × |
| Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)[1] | B.1g* | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 131.536 | 138.470 | 139.672 | 142.998 | 149.667 |
| Produktionsabgaben abzüglich Subventionen | D.2–D.3 | 28.950 | 29.687 | 29.881 | 30.897 | 31.877 |
| Abschreibungen | K.1 | 41.348 | 43.453 | 44.557 | 46.077 | 47.000 |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | 72.186 | 71.137 | 60.708 | 66.225 | 72.764 |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben | D.2 | × | × | × | × | × |
| Subventionen (–) | D.3 | × | × | × | × | × |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 103.198 | 99.329 | 78.686 | 69.813 | 71.607 |
| davon Zinsen | D.41 | 59.457 | 67.074 | 49.765 | 40.723 | 42.462 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[2] bereinigt* | D.41G | 57.722 | 67.170 | 47.554 | 39.128 | 41.144 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 43.741 | 32.255 | 28.921 | 29.090 | 29.145 |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | 229.370 | 238.732 | 227.705 | 239.526 | 253.286 |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | × | × | × | × | × |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 36.474 | 39.435 | 35.041 | 36.239 | 38.884 |
| Sozialbeiträge | D.61 | 46.673 | 48.603 | 49.423 | 50.419 | 52.715 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 51.506 | 53.617 | 56.674 | 58.621 | 59.398 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 20.530 | 21.733 | 23.063 | 23.690 | 24.123 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 5.439 | 5.687 | 6.137 | 5.916 | 5.978 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 5.483 | 5.810 | 6.217 | 6.037 | 6.178 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 9.608 | 10.236 | 10.709 | 11.737 | 11.967 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 227.845 | 236.766 | 225.334 | 236.898 | 250.782 |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × |
| Konsumausgaben | P.3 | 194.369 | 202.013 | 204.217 | 211.555 | 219.729 |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | 173.969 | 180.006 | 181.602 | 188.647 | 195.387 |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | 20.400 | 22.007 | 22.614 | 22.908 | 24.343 |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | 615 | 282 | 1.177 | 912 | 819 |
| Sparen, netto | B.8n | 33.476 | 34.753 | 21.118 | 25.342 | 31.052 |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | 63.951 | 64.459 | 57.546 | 62.311 | 72.601 |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | 58.772 | 61.141 | 56.899 | 58.637 | 63.534 |
| davon Vorratsveränderungen[3] | P.52 | 4.369 | 2.021 | –896 | 2.023 | 6.473 |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | 809 | 1.297 | 1.544 | 1.651 | 2.594 |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | 134 | 144 | 147 | 240 | 229 |
| Vermögenstransfers | D.9 | 7.606 | 7.301 | 7.470 | 9.056 | 8.131 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 155 | 143 | 130 | 45 | 51 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 7.451 | 7.159 | 7.340 | 9.011 | 8.080 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | 11.074 | 13.705 | 8.350 | 9.463 | 4.991 |

*Quelle: Statistik Austria, OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht Bruttowertschöpfung plus gezahlte Gütersteuern minus erhaltene Gütersubventionen.*
[2] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*
[3] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 2.2

## Gesamtwirtschaft (S.1)
## Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | 248.118 | 256.194 | 248.284 | 258.648 | 271.964 |
| Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen | D.21-D.31 | 25.902 | 26.552 | 26.534 | 27.549 | 29.344 |
| Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)[1] | B.1g* | 274.020 | 282.746 | 274.818 | 286.197 | 301.308 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben abzüglich Subventionen | D.2–D.3 | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | × | × | × | × | × |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | 72.186 | 71.137 | 60.708 | 66.225 | 72.764 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 131.956 | 138.791 | 140.030 | 143.311 | 149.767 |
| Produktionsabgaben | D.2 | 38.166 | 39.915 | 40.417 | 41.396 | 43.064 |
| Subventionen (–) | D.3 | –8.917 | –9.876 | –9.887 | –9.934 | –10.738 |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 99.175 | 98.094 | 75.122 | 68.342 | 70.036 |
| davon Zinsen | D.41 | 53.508 | 61.092 | 44.358 | 36.829 | 37.246 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[2] bereinigt* | D.41G | 53.773 | 63.811 | 44.336 | 37.023 | 38.252 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 45.667 | 37.002 | 30.764 | 31.512 | 32.790 |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | × | × | × | × | × |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | 229.370 | 238.732 | 227.705 | 239.526 | 253.286 |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 36.533 | 39.507 | 35.118 | 36.327 | 38.973 |
| Sozialbeiträge | D.61 | 46.710 | 48.670 | 49.487 | 50.496 | 52.846 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 51.368 | 53.501 | 56.518 | 58.512 | 59.298 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 19.048 | 19.744 | 20.706 | 21.005 | 21.498 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 5.483 | 5.810 | 6.217 | 6.037 | 6.178 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 5.416 | 5.299 | 6.027 | 5.872 | 5.967 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 8.149 | 8.635 | 8.462 | 9.096 | 9.353 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 227.845 | 236.766 | 225.334 | 236.898 | 250.782 |
| Konsumausgaben | P.3 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | × | × | × | × | × |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | 615 | 282 | 1.177 | 912 | 819 |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | 33.476 | 34.753 | 21.118 | 25.342 | 31.052 |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | × | × | × | × | × |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | × | × | × | × | × |
| davon Vorratsveränderungen[3] | P.52 | × | × | × | × | × |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | 41.348 | 43.453 | 44.557 | 46.077 | 47.000 |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | × | × | × | × | × |
| Vermögenstransfers | D.9 | 7.940 | 7.403 | 7.839 | 9.651 | 7.899 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 155 | 143 | 130 | 45 | 51 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 7.785 | 7.260 | 7.709 | 9.606 | 7.848 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | 11.074 | 13.705 | 8.350 | 9.463 | 4.991 |

*Quelle: Statistik Austria, OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht Bruttowertschöpfung plus gezahlte Gütersteuern minus erhaltene Gütersubventionen.*
[2] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*
[3] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 2.3

## Gesamtwirtschaft (S.1)
## Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Geldvermögen** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | 5.274 | 5.814 | 8.804 | 11.523 | 12.960 |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 582.170 | 729.946 | 678.498 | 624.794 | 674.631 |
| Bargeld | AF.21 | 17.932 | 18.742 | 19.601 | 20.677 | 22.244 |
| Einlagen | AF.22/9 | 564.239 | 711.204 | 658.897 | 604.117 | 652.386 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 337.637 | 357.032 | 379.931 | 387.512 | 381.390 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 6.685 | 18.045 | 6.196 | 4.050 | 7.982 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 330.951 | 338.987 | 373.734 | 383.461 | 373.409 |
| Kredite | AF.4 | 514.464 | 564.618 | 548.978 | 576.640 | 596.867 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 117.536 | 122.970 | 113.518 | 114.144 | 116.664 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 396.928 | 441.648 | 435.460 | 462.495 | 480.203 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 660.155 | 574.747 | 657.193 | 681.567 | 646.022 |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | 157.459 | 63.830 | 84.890 | 101.774 | 75.767 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | 328.968 | 376.129 | 421.222 | 412.523 | 415.648 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 79.964 | 86.029 | 84.546 | 74.314 | 77.328 |
| Investmentzertifikate | AF.52 | 173.728 | 134.788 | 151.081 | 167.270 | 154.607 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 99.118 | 100.144 | 105.173 | 108.934 | 110.019 |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | 61.066 | 61.709 | 64.856 | 67.922 | 68.226 |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | 14.420 | 14.204 | 15.319 | 16.579 | 16.412 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | 23.631 | 24.232 | 24.997 | 24.433 | 25.381 |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 62.678 | 74.225 | 65.356 | 73.566 | 79.097 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 35.478 | 29.928 | 24.925 | 31.659 | 33.653 |
| Geldvermögen ingesamt | | 2.261.495 | 2.406.526 | 2.443.932 | 2.464.535 | 2.500.985 |
| **Geldvermögensbildung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | –113 | 57 | 178 | –3 | –66 |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 61.203 | 139.879 | –51.817 | –56.837 | 45.072 |
| Bargeld | F.21 | 737 | 810 | 859 | 1.064 | 1.568 |
| Einlagen | F.22/9 | 60.466 | 139.069 | –52.676 | –57.901 | 43.504 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 20.517 | 28.792 | 15.087 | 2.477 | –2.801 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | 3.701 | 11.486 | –11.037 | –2.212 | 4.003 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | 16.815 | 17.306 | 26.124 | 4.689 | –6.804 |
| Kredite | F.4 | 55.244 | 41.274 | –10.473 | 12.114 | 19.963 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | 8.608 | 1.026 | –5.083 | –1.031 | 2.566 |
| Langfristige Kredite | F.42 | 46.637 | 40.248 | –5.390 | 13.144 | 17.397 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 76.846 | 11.998 | 32.266 | –441 | 16.408 |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | 18.598 | 125 | 1.766 | 4.750 | –171 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | 59.212 | 25.384 | 25.719 | –14.387 | 20.745 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 22.442 | –229 | 948 | –21.167 | 1.325 |
| Investmentzertifikate | F.52 | –964 | –13.511 | 4.781 | 9.196 | –4.166 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | 4.309 | 3.013 | 4.772 | 4.466 | 2.927 |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | 2.711 | 2.047 | 2.856 | 2.969 | 1.155 |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | 615 | 282 | 1.151 | 919 | 818 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | 983 | 685 | 765 | 578 | 955 |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 15.668 | 4.952 | –2.244 | 6.896 | 3.130 |
| davon Handelskredite | F.71 | 2.705 | –5.615 | –4.907 | 6.703 | 2.019 |
| Geldvermögensbildung insgesamt | | 233.673 | 229.965 | –12.232 | –31.329 | 84.634 |
| **Sonstige Veränderungen des Geldvermögens** | | –28.984 | –84.934 | 49.638 | 51.932 | –48.184 |
| davon Marktpreisveränderungen[2] | | –7.050 | –112.079 | 36.556 | 23.663 | –36.657 |
| **Nettogeldvermögen** | | –30.889 | –25.098 | –14.401 | –26.137 | –7.067 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | 10.361 | 11.512 | 8.067 | 2.217 | 6.508 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPEs (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.*

[2] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapier, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 2.4

## Gesamtwirtschaft (S.1)
## Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Verbindlichkeiten** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 601.838 | 742.278 | 687.620 | 650.296 | 699.902 |
| Bargeld | AF.21 | 18.979 | 21.351 | 21.810 | 22.768 | 24.052 |
| Einlagen | AF.22/9 | 418.094 | 525.177 | 468.674 | 422.603 | 456.073 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 418.282 | 484.083 | 498.349 | 515.548 | 529.806 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 17.330 | 37.415 | 18.146 | 17.719 | 20.215 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 400.952 | 446.669 | 480.202 | 497.828 | 509.591 |
| Kredite | AF.4 | 459.567 | 492.484 | 486.323 | 514.174 | 507.846 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 97.927 | 110.766 | 98.720 | 98.064 | 88.181 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 361.640 | 381.718 | 387.603 | 416.111 | 419.665 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 659.087 | 550.493 | 626.459 | 638.834 | 594.016 |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | 168.111 | 59.733 | 84.452 | 98.888 | 68.762 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | 325.866 | 363.589 | 403.364 | 392.220 | 387.741 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 79.392 | 83.820 | 84.314 | 77.023 | 78.787 |
| Investmentzertifikate | AF.52 | 165.110 | 127.171 | 138.643 | 147.726 | 137.513 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 91.027 | 92.089 | 97.055 | 102.213 | 103.361 |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | 60.577 | 61.114 | 64.235 | 67.555 | 67.926 |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | 14.420 | 14.204 | 15.319 | 16.579 | 16.412 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | 16.029 | 16.771 | 17.500 | 18.079 | 19.023 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 62.583 | 70.197 | 62.526 | 69.606 | 73.122 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 32.745 | 27.752 | 24.347 | 30.027 | 30.720 |
| Verbindlichkeiten ingesamt | | 2.292.384 | 2.431.624 | 2.458.333 | 2.490.672 | 2.508.052 |
| **Finanzierung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 65.273 | 132.594 | –54.611 | –46.808 | 43.315 |
| Bargeld | F.21 | 1.328 | 2.372 | 459 | 935 | 1.286 |
| Einlagen | F.22/9 | 51.159 | 103.821 | –56.003 | –56.337 | 29.471 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 39.694 | 54.037 | 14.298 | 2.788 | 10.466 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | 4.463 | 19.954 | –18.039 | –1.223 | 2.216 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | 35.232 | 34.082 | 32.337 | 4.011 | 8.250 |
| Kredite | F.4 | 37.977 | 22.770 | –5.578 | 15.768 | 7.767 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | 1.433 | 7.792 | –7.482 | –1.740 | 60 |
| Langfristige Kredite | F.42 | 36.544 | 14.978 | 1.904 | 17.508 | 7.707 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 61.340 | 1.347 | 22.017 | –14.230 | 11.080 |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | 8.523 | 2.147 | 2.438 | 2.937 | 1.153 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | 55.377 | 14.590 | 17.683 | –20.594 | 13.402 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 22.843 | –89 | 1.254 | –26.289 | –102 |
| Investmentzertifikate | F.52 | –2.560 | –15.390 | 1.896 | 3.427 | –3.475 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | 4.078 | 3.049 | 4.710 | 4.720 | 2.983 |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | 2.677 | 1.941 | 2.829 | 3.223 | 1.221 |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | 615 | 282 | 1.151 | 919 | 818 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | 786 | 826 | 730 | 578 | 944 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 14.951 | 4.656 | –1.135 | 4.215 | 2.515 |
| davon Handelskredite | F.71 | 2.309 | –5.805 | –4.189 | 5.595 | 318 |
| Finanzierung insgesamt | | 223.312 | 218.453 | –20.299 | –33.546 | 78.126 |
| **Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen** | | –16.051 | –79.213 | 47.008 | 65.885 | –60.746 |
| davon Marktpreisveränderungen[2] | | –14.279 | –97.252 | 33.477 | 35.162 | –32.862 |
| **Nettogeldvermögen** | | –30.889 | –25.098 | –14.401 | –26.137 | –7.067 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | 10.361 | 11.512 | 8.067 | 2.217 | 6.508 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländischen SPEs (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.*

[2] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapier, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 3.1

## Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11)
## Nichtfinanzielle Konten – Verwendung

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 78.222 | 82.836 | 82.398 | 84.185 | 88.950 |
| Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen | D.29-D.39 | 2.714 | 2.733 | 2.872 | 2.848 | 2.529 |
| Abschreibungen | K.1 | 27.169 | 28.665 | 29.426 | 30.601 | 31.059 |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | 35.574 | 34.663 | 26.346 | 29.877 | 32.613 |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben | D.2 | × | × | × | × | × |
| Subventionen (–) | D.3 | × | × | × | × | × |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 43.591 | 36.865 | 29.782 | 27.666 | 28.417 |
| davon Zinsen | D.41 | 8.838 | 9.456 | 8.056 | 6.763 | 7.215 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[1] bereinigt* | D.41G | 9.819 | 10.983 | 8.390 | 7.535 | 8.374 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 34.753 | 27.409 | 21.726 | 20.903 | 21.202 |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | 12.731 | 12.394 | 9.850 | 18.736 | 21.374 |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | × | × | × | × | × |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 6.106 | 6.511 | 4.422 | 5.012 | 5.549 |
| Sozialbeiträge | D.61 | × | × | × | × | × |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 1.438 | 1.314 | 1.129 | 1.088 | 1.046 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 1.693 | 1.795 | 1.914 | 1.991 | 2.004 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 1.452 | 1.452 | 1.551 | 1.637 | 1.625 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | × | × | × | × | × |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 242 | 343 | 363 | 354 | 379 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 6.702 | 5.635 | 5.392 | 13.749 | 15.831 |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × |
| Konsumausgaben | P.3 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | × | × | × | × | × |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | × | × | × | × | × |
| Sparen, netto | B.8n | 6.702 | 5.635 | 5.392 | 13.749 | 15.831 |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | 45.140 | 44.733 | 37.847 | 42.305 | 50.373 |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | 41.108 | 42.727 | 38.627 | 40.322 | 44.449 |
| davon Vorratsveränderungen[2] | P.52 | 4.015 | 1.984 | –797 | 1.956 | 5.895 |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | 17 | 22 | 17 | 27 | 30 |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | 324 | 258 | 161 | 290 | 270 |
| Vermögenstransfers | D.9 | 249 | 322 | 269 | 308 | 335 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 249 | 322 | 269 | 308 | 335 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | –6.352 | –5.606 | 1.951 | 7.005 | 1.321 |

*Quelle: Statistik Austria.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*
[2] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 3.2

## Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11)
## Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | 143.679 | 148.896 | 141.042 | 147.511 | 155.152 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen | D.29–D.39 | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | × | × | × | × | × |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | 35.574 | 34.663 | 26.346 | 29.877 | 32.613 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben | D.2 | × | × | × | × | × |
| Subventionen (–) | D.3 | × | × | × | × | × |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 20.747 | 14.596 | 13.287 | 16.525 | 17.178 |
| davon Zinsen | D.41 | 2.947 | 3.434 | 2.543 | 2.263 | 2.390 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[1] bereinigt* | D.41G | 2.548 | 3.137 | 1.702 | 1.522 | 1.778 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 17.800 | 11.162 | 10.743 | 14.262 | 14.788 |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | × | × | × | × | × |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | 12.731 | 12.394 | 9.850 | 18.736 | 21.374 |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | × | × | × | × | × |
| Sozialbeiträge | D.61 | 1.438 | 1.314 | 1.129 | 1.088 | 1.046 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 1.771 | 1.548 | 1.878 | 2.016 | 2.010 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | × | × | × | × | × |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 1.436 | 1.185 | 1.476 | 1.607 | 1.618 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 335 | 362 | 401 | 409 | 392 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 6.702 | 5.635 | 5.392 | 13.749 | 15.831 |
| Konsumausgaben | P.3 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | × | × | × | × | × |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | × | × | × | × | × |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | 6.702 | 5.635 | 5.392 | 13.749 | 15.831 |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | × | × | × | × | × |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | × | × | × | × | × |
| davon Vorratsveränderungen[2] | P.52 | × | × | × | × | × |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | 27.169 | 28.665 | 29.426 | 30.601 | 31.059 |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | × | × | × | × | × |
| Vermögenstransfers | D.9 | 5.490 | 5.407 | 5.409 | 5.560 | 5.408 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 5.490 | 5.407 | 5.409 | 5.560 | 5.408 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | –6.352 | –5.606 | 1.951 | 7.005 | 1.321 |

*Quelle: Statistik Austria.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*
[2] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 3.3

## Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11)
## Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Geldvermögen** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 47.711 | 47.631 | 52.949 | 49.876 | 53.846 |
| Bargeld | AF.21 | 1.078 | 1.196 | 1.266 | 1.417 | 1.520 |
| Einlagen | AF.22/9 | 46.633 | 46.435 | 51.683 | 48.458 | 52.327 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 10.185 | 11.259 | 10.159 | 10.431 | 10.785 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 869 | 878 | 298 | 227 | 308 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 9.316 | 10.381 | 9.861 | 10.204 | 10.477 |
| Kredite | AF.4 | 80.912 | 85.498 | 75.945 | 89.875 | 100.020 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 18.846 | 19.215 | 20.458 | 22.541 | 27.290 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 62.066 | 66.283 | 55.487 | 67.334 | 72.730 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 221.824 | 215.739 | 237.444 | 238.723 | 244.428 |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | 38.107 | 19.559 | 24.952 | 29.858 | 24.075 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | 171.570 | 186.991 | 203.241 | 198.606 | 211.032 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 79.964 | 86.029 | 84.546 | 74.314 | 77.328 |
| Investmentzertifikate | AF.52 | 12.147 | 9.189 | 9.251 | 10.259 | 9.321 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 5.610 | 5.870 | 6.125 | 6.328 | 6.658 |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | 5.610 | 5.870 | 6.125 | 6.328 | 6.658 |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 36.095 | 31.388 | 26.249 | 33.228 | 35.363 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 35.055 | 29.571 | 24.925 | 31.659 | 33.653 |
| Geldvermögen ingesamt | | 402.337 | 397.384 | 408.872 | 428.460 | 451.101 |
| **Geldvermögensbildung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 8.836 | 630 | 3.553 | –833 | 193 |
| Bargeld | F.21 | 100 | 118 | 70 | 152 | 95 |
| Einlagen | F.22/9 | 8.736 | 512 | 3.483 | –985 | 97 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | –677 | 1.107 | –1.247 | 290 | 408 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | –71 | 1 | –576 | –74 | 86 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | –606 | 1.106 | –671 | 364 | 322 |
| Kredite | F.4 | 22.419 | 4.254 | –8.553 | 12.234 | 9.962 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | 2.540 | 321 | 1.117 | 2.058 | 4.732 |
| Langfristige Kredite | F.42 | 19.878 | 3.933 | –9.671 | 10.177 | 5.230 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 37.939 | 10.381 | 9.154 | –15.271 | 8.057 |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | 6.865 | 1.855 | 971 | 1.320 | –165 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | 32.847 | 10.087 | 8.618 | –17.301 | 8.910 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 22.442 | –229 | 948 | –21.167 | 1.325 |
| Investmentzertifikate | F.52 | –1.773 | –1.561 | –435 | 710 | –688 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | 275 | 289 | 255 | 202 | 330 |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | 275 | 289 | 255 | 202 | 330 |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 3.044 | –4.953 | –4.800 | 6.944 | 2.162 |
| davon Handelskredite | F.71 | 2.737 | –5.541 | –4.549 | 6.703 | 2.019 |
| Geldvermögensbildung insgesamt | | 71.836 | 11.709 | –1.638 | 3.566 | 21.113 |
| **Sonstige Veränderungen des Geldvermögens** | | –3.987 | –16.662 | 13.126 | 16.022 | 1.528 |
| davon Marktpreisveränderungen[2] | | –23 | –21.229 | 5.220 | 6.188 | –4.925 |
| **Nettogeldvermögen** | | –262.698 | –232.367 | –254.471 | –265.737 | –241.595 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | –6.603 | –3.535 | 4.610 | 4.621 | 5.774 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPEs (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.*
[2] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 3.4

## Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11)
## Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Verbindlichkeiten** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | × | × | × | × | × |
| Bargeld | AF.21 | × | × | × | × | × |
| Einlagen | AF.22/9 | × | × | × | × | × |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 31.618 | 35.754 | 43.542 | 48.577 | 54.668 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 180 | 112 | 282 | 629 | 208 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 31.438 | 35.642 | 43.260 | 47.949 | 54.460 |
| Kredite | AF.4 | 237.870 | 252.466 | 244.699 | 263.246 | 264.287 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 52.973 | 59.279 | 52.126 | 51.329 | 52.594 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 184.897 | 193.188 | 192.573 | 211.917 | 211.693 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 355.707 | 305.360 | 342.189 | 342.892 | 333.167 |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | 104.246 | 43.192 | 59.124 | 67.554 | 51.597 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | 251.461 | 262.168 | 283.065 | 275.338 | 281.570 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 79.392 | 83.820 | 84.314 | 77.023 | 78.787 |
| Investmentzertifikate | AF.52 | × | × | × | × | × |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | × | × | × | × | × |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | × | × | × | × | × |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | × | × | × | × | × |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 39.841 | 36.171 | 32.913 | 39.482 | 40.574 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 32.745 | 27.752 | 24.347 | 30.027 | 30.720 |
| Verbindlichkeiten ingesamt | | 665.035 | 629.751 | 663.343 | 694.197 | 692.696 |
| **Finanzierung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | × | × | × | × | × |
| Bargeld | F.21 | × | × | × | × | × |
| Einlagen | F.22/9 | × | × | × | × | × |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 4.595 | 2.954 | 5.939 | 3.848 | 6.232 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | –4 | –99 | 168 | 353 | –410 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | 4.599 | 3.053 | 5.772 | 3.495 | 6.642 |
| Kredite | F.4 | 32.072 | 12.690 | –11.930 | 13.379 | 1.582 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | 5.530 | 5.793 | –7.282 | –1.597 | 1.033 |
| Langfristige Kredite | F.42 | 26.542 | 6.897 | –4.648 | 14.976 | 549 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 38.554 | 4.674 | 3.788 | –24.288 | 6.506 |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | 7.219 | 968 | 370 | 1.411 | 993 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | 31.335 | 3.706 | 3.418 | –25.699 | 5.513 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 22.843 | –89 | 1.254 | –26.289 | –102 |
| Investmentzertifikate | F.52 | × | × | × | × | × |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | × | × | × | × | × |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | × | × | × | × | × |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | × | × | × | × | × |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 3.218 | –5.075 | –4.046 | 6.005 | 1.019 |
| davon Handelskredite | F.71 | 2.309 | –5.805 | –4.189 | 5.595 | 318 |
| Finanzierung insgesamt | | 78.439 | 15.244 | –6.248 | –1.055 | 15.339 |
| **Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen** | | 9.755 | –50.528 | 39.840 | 31.909 | –16.840 |
| davon Marktpreisveränderungen[2] | | –369 | –59.229 | 17.660 | 11.906 | –16.078 |
| **Nettogeldvermögen** | | –262.698 | –232.367 | –254.471 | –265.737 | –241.595 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | –6.603 | –3.535 | 4.610 | 4.621 | 5.774 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländischen SPEs (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.*

[2] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 4.1

## Finanzieller Sektor (S.12)
## Nichtfinanzielle Konten – Verwendung

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 7.563 | 7.932 | 7.971 | 8.288 | 8.570 |
| Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen | D.29–D.39 | 389 | 395 | 397 | 407 | 409 |
| Abschreibungen | K.1 | 1.773 | 1.761 | 1.737 | 1.725 | 1.723 |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | 3.941 | 3.828 | 1.780 | 2.366 | 2.723 |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben | D.2 | × | × | × | × | × |
| Subventionen (–) | D.3 | × | × | × | × | × |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 46.963 | 49.940 | 37.771 | 31.754 | 32.433 |
| davon Zinsen | D.41 | 37.976 | 45.094 | 30.576 | 23.568 | 24.490 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[1] bereinigt* | D.41G | 33.788 | 41.767 | 26.527 | 19.671 | 20.549 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 8.987 | 4.846 | 7.195 | 8.186 | 7.943 |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | 3.874 | 5.703 | 2.859 | 2.736 | 3.614 |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | × | × | × | × | × |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 966 | 960 | 694 | 809 | 1.419 |
| Sozialbeiträge | D.61 | × | × | × | × | × |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 1.060 | 1.044 | 1.097 | 1.128 | 1.179 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 5.596 | 5.904 | 6.277 | 6.104 | 6.248 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 24 | 21 | 19 | 26 | 26 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 5.483 | 5.810 | 6.217 | 6.037 | 6.178 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 89 | 73 | 40 | 41 | 44 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 4.782 | 6.775 | 3.934 | 3.841 | 4.399 |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × |
| Konsumausgaben | P.3 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | × | × | × | × | × |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | 615 | 282 | 1.177 | 912 | 819 |
| Sparen, netto | B.8n | 4.167 | 6.493 | 2.757 | 2.929 | 3.580 |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | 1.325 | 1.441 | 1.531 | 1.619 | 1.769 |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | 1.448 | 1.433 | 1.525 | 1.610 | 1.747 |
| davon Vorratsveränderungen[2] | P.52 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | –123 | 7 | 6 | 9 | 22 |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Vermögenstransfers | D.9 | 77 | 54 | 20 | 16 | 18 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 77 | 54 | 20 | 16 | 18 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | 4.559 | 6.817 | 3.381 | 5.188 | 4.241 |

*Quelle: Statistik Austria.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*
[2] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 4.2

## Finanzieller Sektor (S.12)
## Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | 13.666 | 13.916 | 11.886 | 12.786 | 13.426 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen | D.29–D.39 | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | × | × | × | × | × |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | 3.941 | 3.828 | 1.780 | 2.366 | 2.723 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben | D.2 | × | × | × | × | × |
| Subventionen (–) | D.3 | × | × | × | × | × |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 46.896 | 51.814 | 38.849 | 32.124 | 33.325 |
| davon Zinsen | D.41 | 39.227 | 46.004 | 32.457 | 26.987 | 27.253 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[1] bereinigt* | D.41G | 42.502 | 50.852 | 35.244 | 29.988 | 30.957 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 7.670 | 5.810 | 6.392 | 5.136 | 6.072 |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | × | × | × | × | × |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | 3.874 | 5.703 | 2.859 | 2.736 | 3.614 |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | × | × | × | × | × |
| Sozialbeiträge | D.61 | 2.188 | 2.344 | 2.638 | 2.790 | 2.980 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 6.344 | 6.637 | 6.505 | 6.355 | 6.651 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 5.483 | 5.810 | 6.217 | 6.037 | 6.178 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 24 | 17 | 18 | 26 | 26 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 836 | 810 | 270 | 292 | 447 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 4.782 | 6.775 | 3.934 | 3.841 | 4.399 |
| Konsumausgaben | P.3 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | × | × | × | × | × |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | × | × | × | × | × |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | 4.167 | 6.493 | 2.757 | 2.929 | 3.580 |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | × | × | × | × | × |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | × | × | × | × | × |
| davon Vorratsveränderungen[2] | P.52 | × | × | × | × | × |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | 1.773 | 1.761 | 1.737 | 1.725 | 1.723 |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | × | × | × | × | × |
| Vermögenstransfers | D.9 | 21 | 59 | 438 | 2.170 | 725 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 21 | 59 | 438 | 2.170 | 725 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | 4.559 | 6.817 | 3.381 | 5.188 | 4.241 |

*Quelle: Statistik Austria.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*
[2] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 4.3

## Finanzieller Sektor (S.12)
## Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Geldvermögen** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | 5.274 | 5.814 | 8.804 | 11.523 | 12.960 |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 318.199 | 443.587 | 385.734 | 333.231 | 371.275 |
| Bargeld | AF.21 | 2.638 | 2.587 | 2.463 | 2.390 | 2.707 |
| Einlagen | AF.22/9 | 315.561 | 441.000 | 383.271 | 330.840 | 368.568 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 269.880 | 286.202 | 305.085 | 309.986 | 301.475 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 4.441 | 13.744 | 4.381 | 2.748 | 6.652 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 265.439 | 272.459 | 300.670 | 307.238 | 294.823 |
| Kredite | AF.4 | 405.253 | 447.828 | 438.851 | 451.996 | 461.667 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 95.315 | 100.323 | 88.307 | 86.755 | 86.814 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 309.938 | 347.506 | 350.544 | 365.242 | 374.853 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 275.604 | 224.515 | 261.229 | 268.936 | 238.159 |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | 85.783 | 27.673 | 36.572 | 43.379 | 29.896 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | 81.477 | 111.490 | 128.633 | 119.942 | 109.688 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | × | × | × | × | × |
| Investmentzertifikate | AF.52 | 108.344 | 85.352 | 96.024 | 105.615 | 98.575 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 7.602 | 7.461 | 7.497 | 6.354 | 6.358 |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | 7.602 | 7.461 | 7.497 | 6.354 | 6.358 |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 8.357 | 25.063 | 20.092 | 20.013 | 21.013 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Geldvermögen ingesamt | | 1.290.169 | 1.440.472 | 1.427.379 | 1.402.040 | 1.412.906 |
| **Geldvermögensbildung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | –113 | 57 | 178 | –3 | –66 |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 38.616 | 117.475 | –55.933 | –57.717 | 36.795 |
| Bargeld | F.21 | –22 | –51 | –124 | –72 | 317 |
| Einlagen | F.22/9 | 38.638 | 117.527 | –55.808 | –57.645 | 36.478 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 15.801 | 25.531 | 13.113 | 641 | –4.963 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | 2.605 | 9.395 | –8.541 | –1.729 | 3.932 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | 13.196 | 16.136 | 21.654 | 2.370 | –8.895 |
| Kredite | F.4 | 34.310 | 33.769 | –4.806 | –837 | 9.408 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | 6.606 | 362 | –7.521 | –3.036 | –20 |
| Langfristige Kredite | F.42 | 27.704 | 33.407 | 2.715 | 2.199 | 9.428 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 38.542 | 4.416 | 15.568 | 9.583 | 9.624 |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | 11.804 | –2.486 | 236 | 1.705 | –472 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | 25.132 | 14.037 | 11.502 | 2.816 | 12.054 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | × | × | × | × | × |
| Investmentzertifikate | F.52 | 1.606 | –7.135 | 3.830 | 5.062 | –1.958 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | 198 | –141 | 36 | 0 | 11 |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | 198 | –141 | 36 | 0 | 11 |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 10.583 | 8.027 | 823 | –956 | –904 |
| davon Handelskredite | F.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Geldvermögensbildung insgesamt | | 137.935 | 189.133 | –31.022 | –49.289 | 49.905 |
| **Sonstige Veränderungen des Geldvermögens** | | –29.430 | –38.830 | 17.929 | 23.950 | –39.039 |
| davon Marktpreisveränderungen[2] | | –5.979 | –65.055 | 21.704 | 11.196 | –21.579 |
| **Nettogeldvermögen** | | 5.484 | 7.282 | 19.003 | 20.805 | 31.703 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | 4.497 | 3.002 | 1.460 | 524 | 1.283 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPEs (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.*

[2] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 4.4

## Finanzieller Sektor (S.12)
## Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Verbindlichkeiten** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 601.838 | 742.278 | 687.620 | 650.296 | 699.902 |
| Bargeld | AF.21 | 18.979 | 21.351 | 21.810 | 22.768 | 24.052 |
| Einlagen | AF.22/9 | 418.094 | 525.177 | 468.674 | 422.603 | 456.073 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 233.450 | 278.179 | 273.239 | 268.086 | 264.191 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 14.629 | 26.764 | 8.807 | 8.368 | 15.974 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 218.820 | 251.415 | 264.432 | 259.718 | 248.217 |
| Kredite | AF.4 | 41.797 | 52.216 | 46.524 | 44.170 | 29.716 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 23.615 | 31.418 | 25.437 | 24.581 | 15.423 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 18.182 | 20.797 | 21.087 | 19.590 | 14.293 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 303.380 | 245.133 | 284.271 | 295.942 | 260.849 |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | 63.864 | 16.541 | 25.328 | 31.334 | 17.165 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | 74.406 | 101.421 | 120.300 | 116.882 | 106.171 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | × | × | × | × | × |
| Investmentzertifikate | AF.52 | 165.110 | 127.171 | 138.643 | 147.726 | 137.513 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 91.027 | 92.089 | 97.055 | 102.213 | 103.361 |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | 60.577 | 61.114 | 64.235 | 67.555 | 67.926 |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | 14.420 | 14.204 | 15.319 | 16.579 | 16.412 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | 16.029 | 16.771 | 17.500 | 18.079 | 19.023 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 13.194 | 23.295 | 19.667 | 20.527 | 23.185 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten ingesamt | | 1.284.685 | 1.433.190 | 1.408.376 | 1.381.235 | 1.381.203 |
| **Finanzierung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 65.273 | 132.594 | –54.611 | –46.808 | 43.315 |
| Bargeld | F.21 | 1.328 | 2.372 | 459 | 935 | 1.286 |
| Einlagen | F.22/9 | 51.159 | 103.821 | –56.003 | –56.337 | 29.471 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 29.363 | 40.598 | –2.696 | –13.021 | –3.660 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | 2.836 | 11.750 | –16.957 | –908 | 7.287 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | 26.528 | 28.847 | 14.260 | –12.113 | –10.947 |
| Kredite | F.4 | 716 | 6.280 | –1.392 | –2.659 | –2 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | –3.977 | 3.372 | –1.291 | –996 | 1.058 |
| Langfristige Kredite | F.42 | 4.693 | 2.908 | –101 | –1.663 | –1.061 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 22.786 | –3.327 | 18.229 | 10.057 | 4.574 |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | 1.305 | 1.179 | 2.068 | 1.525 | 160 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | 24.041 | 10.884 | 14.265 | 5.105 | 7.889 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | × | × | × | × | × |
| Investmentzertifikate | F.52 | –2.560 | –15.390 | 1.896 | 3.427 | –3.475 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | 4.078 | 3.049 | 4.710 | 4.720 | 2.983 |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | 2.677 | 1.941 | 2.829 | 3.223 | 1.221 |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | 615 | 282 | 1.151 | 919 | 818 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | 786 | 826 | 730 | 578 | 944 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 11.222 | 6.938 | 3.279 | –2.103 | 1.412 |
| davon Handelskredite | F.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzierung insgesamt | | 133.438 | 186.131 | –32.482 | –49.813 | 48.622 |
| **Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen** | | –23.331 | –37.626 | 7.668 | 22.672 | –48.654 |
| davon Marktpreisveränderungen[2] | | –8.349 | –45.309 | 15.525 | 17.878 | –20.956 |
| **Nettogeldvermögen** | | 5.484 | 7.282 | 19.003 | 20.805 | 31.703 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | 4.497 | 3.002 | 1.460 | 524 | 1.283 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländischen SPEs (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.*

[2] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 5.1

## Staat (S.13)
## Nichtfinanzielle Konten – Verwendung[1]

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 24.783 | 25.950 | 27.170 | 27.806 | 28.166 |
| Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen | D.29–D.39 | 566 | 773 | 898 | 920 | 926 |
| Abschreibungen | K.1 | 3.300 | 3.428 | 3.545 | 3.655 | 3.719 |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | –280 | –312 | –294 | –256 | 1.305 |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben | D.2 | × | × | × | × | × |
| Subventionen (–) | D.3 | × | × | × | × | × |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 7.876 | 7.518 | 7.708 | 7.560 | 7.717 |
| davon Zinsen | D.41 | 7.876 | 7.518 | 7.708 | 7.560 | 7.717 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[2] bereinigt* | D.41G | 7.981 | 7.624 | 7.828 | 7.677 | 7.835 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | 25.067 | 25.529 | 25.994 | 27.126 | 29.438 |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | × | × | × | × | × |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 11 | 11 | 11 | 4 | 4 |
| Sozialbeiträge | D.61 | × | × | × | × | × |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 48.873 | 51.135 | 54.342 | 56.365 | 57.077 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 5.842 | 6.062 | 6.376 | 6.924 | 7.170 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | × | × | × | × | × |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 5.842 | 6.062 | 6.376 | 6.924 | 7.170 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 52.818 | 55.952 | 49.549 | 50.747 | 56.769 |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × |
| Konsumausgaben | P.3 | 49.399 | 52.758 | 54.577 | 55.528 | 58.150 |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | 28.999 | 30.751 | 31.784 | 32.450 | 33.807 |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | 20.400 | 22.007 | 22.793 | 23.077 | 24.343 |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | × | × | × | × | × |
| Sparen, netto | B.8n | 3.419 | 3.194 | –5.028 | –4.781 | –1.381 |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | 3.249 | 3.242 | 3.287 | 3.127 | 2.942 |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | 2.942 | 3.242 | 3.286 | 3.126 | 2.941 |
| davon Vorratsveränderungen[3] | P.52 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | 307 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | –190 | –114 | –13 | –47 | –41 |
| Vermögenstransfers | D.9 | 6.986 | 6.676 | 6.927 | 8.790 | 7.488 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 6.986 | 6.676 | 6.927 | 8.790 | 7.488 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | –2.724 | –2.838 | –11.392 | –12.817 | –7.784 |

*Quelle: Statistik Austria.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Revidierte Werte für 2007 bis 2010 aus der aktuellen Berechnung (Berechnungsstand: 30. März 2012), Revisionen wurden bei den anderen volkswirtschaftlichen Sektoren noch nicht berücksichtigt.*

[2] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*

[3] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 5.2

## Staat (S.13)
## Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen[1]

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | 28.368 | 29.840 | 31.319 | 32.124 | 34.117 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen | D.29–D.39 | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | × | × | × | × | × |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Nettobetriebsüberschuss | B.2n | –280 | –312 | –294 | –256 | 1.305 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben | D.2 | 38.166 | 39.915 | 40.417 | 41.433 | 43.064 |
| Subventionen (–) | D.3 | –8.917 | –9.876 | –9.887 | –10.013 | –10.738 |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 3.974 | 3.320 | 3.465 | 3.523 | 3.524 |
| davon Zinsen | D.41 | 2.275 | 1.679 | 1.593 | 1.345 | 1.251 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[2] bereinigt* | D.41G | 2.182 | 1.609 | 1.419 | 1.194 | 1.114 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 1.699 | 1.641 | 1.872 | 2.178 | 2.273 |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | × | × | × | × | × |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | 25.067 | 25.529 | 25.994 | 27.126 | 29.438 |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 36.533 | 39.507 | 35.118 | 36.396 | 38.973 |
| Sozialbeiträge | D.61 | 42.949 | 44.889 | 45.614 | 46.579 | 48.724 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 2.993 | 3.235 | 3.552 | 3.938 | 3.885 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | × | × | × | × | × |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 2.993 | 3.235 | 3.552 | 3.938 | 3.885 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 52.818 | 55.952 | 49.549 | 50.747 | 56.769 |
| Konsumausgaben | P.3 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | × | × | × | × | × |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | × | × | × | × | × |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | 3.419 | 3.194 | –5.028 | –4.781 | –1.381 |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | × | × | × | × | × |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | × | × | × | × | × |
| davon Vorratsveränderungen[3] | P.52 | × | × | × | × | × |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | 3.300 | 3.428 | 3.545 | 3.655 | 3.719 |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | × | × | × | × | × |
| Vermögenstransfers | D.9 | 603 | 344 | 292 | 179 | 266 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 155 | 143 | 130 | 45 | 51 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 448 | 201 | 162 | 135 | 215 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | –2.724 | –2.838 | –11.392 | –12.817 | –7.784 |

*Quelle: Statistik Austria.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Revidierte Werte für 2007 bis 2010 aus der aktuellen Berechnung (Berechnungsstand: 30. März 2012), Revisionen wurden bei den anderen volkswirtschaftlichen Sektoren noch nicht berücksichtigt.*

[2] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*

[3] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 5.3

## Staat (S.13)
## Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Geldvermögen** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 11.570 | 20.735 | 12.395 | 12.038 | 14.625 |
| Bargeld | AF.21 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| Einlagen | AF.22/9 | 11.562 | 20.726 | 12.387 | 12.030 | 14.617 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 19.111 | 16.281 | 19.850 | 20.725 | 21.592 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 360 | 579 | 117 | 11 | 1 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 18.750 | 15.702 | 19.733 | 20.714 | 21.590 |
| Kredite | AF.4 | 27.940 | 31.149 | 33.978 | 34.579 | 35.109 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 3.134 | 3.348 | 4.655 | 4.729 | 2.560 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 24.806 | 27.801 | 29.324 | 29.851 | 32.549 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 37.926 | 36.719 | 41.680 | 46.187 | 44.160 |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | 8.156 | 5.418 | 4.876 | 5.210 | 3.826 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | 26.234 | 27.910 | 32.918 | 36.712 | 36.136 |
| Investmentzertifikate | AF.52 | 3.536 | 3.391 | 3.886 | 4.265 | 4.198 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | × | × | × | × | × |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | × | × | × | × | × |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | × | × | × | × | × |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 11.636 | 9.920 | 11.003 | 11.597 | 12.663 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 423 | 357 | 0 | 0 | 0 |
| Geldvermögen ingesamt | | 108.182 | 114.803 | 118.907 | 125.127 | 128.149 |
| **Geldvermögensbildung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 1.361 | 9.158 | –8.335 | –360 | 2.586 |
| Bargeld | F.21 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einlagen | F.22/9 | 1.361 | 9.158 | –8.335 | –360 | 2.586 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 1.585 | –3.246 | 3.458 | 682 | 501 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | 710 | 221 | –454 | –121 | –10 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | 874 | –3.467 | 3.912 | 802 | 511 |
| Kredite | F.4 | –1.620 | 3.419 | 2.871 | 731 | 711 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | –664 | 500 | 1.307 | –75 | –2.026 |
| Langfristige Kredite | F.42 | –956 | 2.919 | 1.564 | 805 | 2.737 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 405 | 532 | 5.579 | 898 | –569 |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | –11 | –23 | –102 | 497 | –4 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | 872 | 699 | 5.242 | –59 | –606 |
| Investmentzertifikate | F.52 | –456 | –144 | 439 | 460 | 41 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | × | × | × | × | × |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | × | × | × | × | × |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | × | × | × | × | × |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 934 | 614 | 1.576 | 190 | 545 |
| davon Handelskredite | F.71 | –32 | –74 | –358 | 0 | 0 |
| Geldvermögensbildung insgesamt | | 2.665 | 10.477 | 5.149 | 2.141 | 3.774 |
| **Sonstige Veränderungen des Geldvermögens** | | 2.007 | –3.856 | –1.045 | 4.079 | –752 |
| davon Marktpreisveränderungen[1] | | 699 | –2.529 | –201 | 112 | –1.173 |
| **Nettogeldvermögen** | | –85.905 | –98.081 | –111.546 | –126.104 | –138.906 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | –3.126 | –3.290 | –12.544 | –13.716 | –8.003 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 5.4

## Staat (S.13)
## Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Verbindlichkeiten** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | × | × | × | × | × |
| Bargeld | AF.21 | × | × | × | × | × |
| Einlagen | AF.22/9 | × | × | × | × | × |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 153.215 | 170.150 | 181.567 | 198.884 | 210.947 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 2.522 | 10.538 | 9.057 | 8.722 | 4.032 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 150.693 | 159.612 | 172.510 | 190.162 | 206.915 |
| Kredite | AF.4 | 32.554 | 33.524 | 40.177 | 44.220 | 48.053 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 4.760 | 3.626 | 5.111 | 5.427 | 4.942 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 27.793 | 29.898 | 35.066 | 38.793 | 43.110 |
| Anteilspapiere | AF.5 | × | × | × | × | × |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | × | × | × | × | × |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | × | × | × | × | × |
| Investmentzertifikate | AF.52 | × | × | × | × | × |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | × | × | × | × | × |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | × | × | × | × | × |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | × | × | × | × | × |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 8.319 | 9.210 | 8.708 | 8.127 | 8.055 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten ingesamt | | 194.087 | 212.884 | 230.453 | 251.231 | 267.055 |
| **Finanzierung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | × | × | × | × | × |
| Bargeld | F.21 | × | × | × | × | × |
| Einlagen | F.22/9 | × | × | × | × | × |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 5.736 | 10.485 | 11.055 | 11.961 | 7.894 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | 1.631 | 8.303 | –1.250 | –668 | –4.661 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | 4.105 | 2.182 | 12.305 | 12.629 | 12.555 |
| Kredite | F.4 | –217 | 779 | 6.681 | 3.815 | 3.784 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | 385 | –1.131 | 1.478 | 320 | –489 |
| Langfristige Kredite | F.42 | –602 | 1.910 | 5.203 | 3.495 | 4.273 |
| Anteilspapiere | AF.5 | × | × | × | × | × |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | × | × | × | × | × |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | × | × | × | × | × |
| Investmentzertifikate | F.52 | × | × | × | × | × |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | × | × | × | × | × |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | × | × | × | × | × |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | × | × | × | × | × |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 272 | 2.503 | –43 | 81 | 100 |
| davon Handelskredite | F.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzierung insgesamt | | 5.791 | 13.767 | 17.693 | 15.857 | 11.777 |
| **Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen** | | –3.150 | 5.030 | –124 | 4.921 | 4.047 |
| davon Marktpreisveränderungen[1] | | –5.561 | 7.285 | 293 | 5.378 | 4.172 |
| **Nettogeldvermögen** | | –85.905 | –98.081 | –111.546 | –126.104 | –138.906 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | –3.126 | –3.290 | –12.544 | –13.716 | –8.003 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 6.1

## Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)
## Nichtfinanzielle Konten – Verwendung

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 20.968 | 21.751 | 22.132 | 22.890 | 23.980 |
| Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen | D.29–D.39 | –620 | –766 | –821 | –813 | –1.332 |
| Abschreibungen | K.1 | 9.107 | 9.598 | 9.849 | 10.097 | 10.499 |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | 32.951 | 32.958 | 32.909 | 34.309 | 36.122 |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Produktionsabgaben | D.2 | × | × | × | × | × |
| Subventionen (–) | D.3 | × | × | × | × | × |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 4.767 | 5.006 | 3.467 | 2.818 | 3.039 |
| davon Zinsen | D.41 | 4.767 | 5.006 | 3.467 | 2.818 | 3.039 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[1] bereinigt* | D.41G | 6.134 | 6.796 | 4.850 | 4.230 | 4.386 |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | 187.698 | 195.107 | 189.030 | 190.925 | 198.860 |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | × | × | × | × | × |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 29.390 | 31.953 | 29.913 | 30.415 | 31.911 |
| Sozialbeiträge | D.61 | 46.673 | 48.603 | 49.423 | 50.419 | 52.715 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 135 | 123 | 106 | 102 | 95 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 7.399 | 7.929 | 8.446 | 8.308 | 8.702 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 3.962 | 4.214 | 4.567 | 4.253 | 4.327 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | × | × | × | × | × |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 3.437 | 3.715 | 3.879 | 4.055 | 4.375 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 163.543 | 168.408 | 166.499 | 169.373 | 173.783 |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × |
| Konsumausgaben | P.3 | 144.970 | 149.255 | 149.707 | 156.116 | 161.579 |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | 144.970 | 149.255 | 149.707 | 156.116 | 161.579 |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | × | × | × | × | × |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | × | × | × | × | × |
| Sparen, netto | B.8n | 19.188 | 19.435 | 17.969 | 14.169 | 13.022 |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | 14.237 | 15.043 | 14.881 | 15.064 | 17.517 |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | 13.274 | 13.740 | 13.461 | 13.383 | 14.397 |
| davon Vorratsveränderungen[2] | P.52 | 354 | 37 | –99 | 66 | 578 |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | 609 | 1.266 | 1.520 | 1.614 | 2.541 |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Vermögenstransfers | D.9 | 293 | 249 | 285 | 234 | 290 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 155 | 143 | 130 | 45 | 51 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 138 | 106 | 156 | 189 | 239 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | 15.591 | 15.335 | 14.352 | 10.668 | 7.214 |

*Quelle: Statistik Austria.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*
[2] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 6.2

## Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)
## Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Einkommensentstehungskonto** | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) | B.1g | 62.406 | 63.542 | 64.070 | 66.483 | 69.270 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen | D.29–D.39 | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | × | × | × | × | × |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | × | × | × | × | × |
| **Primäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | B.2n+B.3n | 32.951 | 32.958 | 32.909 | 34.309 | 36.122 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 131.956 | 138.791 | 140.030 | 143.311 | 149.767 |
| Produktionsabgaben | D.2 | × | × | × | × | × |
| Subventionen (–) | D.3 | × | × | × | × | × |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 27.558 | 28.364 | 19.559 | 16.122 | 16.009 |
| davon Zinsen | D.41 | 9.059 | 9.975 | 7.802 | 6.095 | 6.352 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[1] bereinigt* | D.41G | *6.541* | *8.212* | *6.008* | *4.180* | *4.403* |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 18.499 | 18.390 | 11.756 | 10.027 | 9.657 |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | × | × | × | × | × |
| **Sekundäres Einkommensverteilungskonto** | | | | | | |
| Primäreinkommen, netto | B.5n | 187.698 | 195.107 | 189.030 | 190.925 | 198.860 |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | × | × | × | × | × |
| Sozialbeiträge | D.61 | 135 | 123 | 106 | 102 | 95 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 51.368 | 53.501 | 56.518 | 58.512 | 59.298 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 7.940 | 8.285 | 8.732 | 9.078 | 8.952 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | × | × | × | × | × |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 3.956 | 4.097 | 4.532 | 4.239 | 4.323 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 3.984 | 4.189 | 4.199 | 4.839 | 4.629 |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | × | × | × | × | × |
| **Einkommensverwendungskonto** | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen, netto | B.6n | 163.543 | 168.408 | 166.499 | 169.373 | 173.783 |
| Konsumausgaben | P.3 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch | P.31 | × | × | × | × | × |
| davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch | P.32 | × | × | × | × | × |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | 615 | 282 | 1.177 | 912 | 819 |
| Sparen, netto | B.8n | × | × | × | × | × |
| **Vermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Sparen, netto | B.8n | 19.188 | 19.435 | 17.969 | 14.169 | 13.022 |
| Bruttoinvestitionen | P.5 | × | × | × | × | × |
| davon Bruttoanlageinvestitionen | P.51 | × | × | × | × | × |
| davon Vorratsveränderungen[2] | P.52 | × | × | × | × | × |
| davon Nettozugang an Wertsachen | P.53 | × | × | × | × | × |
| Abschreibungen | K.1 | 9.107 | 9.598 | 9.849 | 10.097 | 10.499 |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | × | × | × | × | × |
| Vermögenstransfers | D.9 | 1.826 | 1.593 | 1.700 | 1.700 | 1.499 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 1.826 | 1.593 | 1.700 | 1.700 | 1.499 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | 15.591 | 15.335 | 14.352 | 10.668 | 7.214 |

*Quelle: Statistik Austria.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *„Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*
[2] *Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.*

Tabelle 6.3

## Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)
## Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Geldvermögen** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 204.690 | 217.994 | 227.420 | 229.649 | 234.884 |
| Bargeld | AF.21 | 14.207 | 14.951 | 15.865 | 16.861 | 18.009 |
| Einlagen | AF.22/9 | 190.483 | 203.043 | 211.555 | 212.788 | 216.875 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 38.461 | 43.290 | 44.837 | 46.370 | 47.539 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 1.015 | 2.845 | 1.367 | 1.064 | 1.021 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 37.445 | 40.445 | 43.470 | 45.305 | 46.519 |
| Kredite | AF.4 | 359 | 143 | 203 | 189 | 71 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 241 | 85 | 98 | 120 | 0 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 118 | 58 | 106 | 69 | 71 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 124.801 | 97.773 | 116.752 | 127.720 | 119.275 |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | 25.413 | 11.179 | 18.487 | 23.328 | 17.970 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | 49.688 | 49.738 | 56.345 | 57.261 | 58.793 |
| Investmentzertifikate | AF.52 | 49.700 | 36.856 | 41.920 | 47.131 | 42.512 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 85.906 | 86.813 | 91.551 | 96.252 | 97.003 |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | 61.066 | 61.709 | 64.856 | 67.922 | 68.226 |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | 14.420 | 14.204 | 15.319 | 16.579 | 16.412 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | 10.419 | 10.901 | 11.375 | 11.751 | 12.365 |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 6.590 | 7.854 | 8.011 | 8.729 | 10.057 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Geldvermögen ingesamt | | 460.807 | 453.866 | 488.775 | 508.908 | 508.829 |
| **Geldvermögensbildung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 12.390 | 12.615 | 8.897 | 2.073 | 5.499 |
| Bargeld | F.21 | 659 | 744 | 913 | 984 | 1.156 |
| Einlagen | F.22/9 | 11.731 | 11.871 | 7.984 | 1.089 | 4.344 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 3.808 | 5.400 | –237 | 864 | 1.254 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | 457 | 1.869 | –1.467 | –290 | –6 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | 3.351 | 3.531 | 1.230 | 1.153 | 1.259 |
| Kredite | F.4 | 136 | –168 | 15 | –15 | –118 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | 125 | –157 | 13 | 22 | –120 |
| Langfristige Kredite | F.42 | 10 | –11 | 2 | –37 | 2 |
| Anteilspapiere | AF.5 | –41 | –3.331 | 1.965 | 4.349 | –705 |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | –60 | 780 | 661 | 1.228 | 470 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | 360 | 559 | 356 | 158 | 385 |
| Investmentzertifikate | F.52 | –341 | –4.670 | 948 | 2.963 | –1.560 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | 3.837 | 2.865 | 4.481 | 4.264 | 2.586 |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | 2.711 | 2.047 | 2.856 | 2.969 | 1.155 |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | 615 | 282 | 1.151 | 919 | 818 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | 511 | 537 | 474 | 376 | 614 |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 1.106 | 1.264 | 157 | 718 | 1.326 |
| davon Handelskredite | F.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Geldvermögensbildung insgesamt | | 21.236 | 18.646 | 15.279 | 12.253 | 9.842 |
| **Sonstige Veränderungen des Geldvermögens** | | 2.426 | –25.587 | 19.630 | 7.880 | –9.921 |
| davon Marktpreisveränderungen[1] | | –1.746 | –23.266 | 9.833 | 6.167 | –8.980 |
| **Nettogeldvermögen** | | 312.230 | 298.067 | 332.615 | 344.900 | 341.731 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | 15.591 | 15.335 | 14.542 | 10.787 | 7.454 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 6.4

## Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)
## Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Verbindlichkeiten** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | × | × | × | × | × |
| Bargeld | AF.21 | × | × | × | × | × |
| Einlagen | AF.22/9 | × | × | × | × | × |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | × | × | × | × | × |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | × | × | × | × | × |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | × | × | × | × | × |
| Kredite | AF.4 | 147.346 | 154.279 | 154.922 | 162.538 | 165.790 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 16.578 | 16.443 | 16.046 | 16.727 | 15.222 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 130.768 | 137.835 | 138.876 | 145.811 | 150.569 |
| Anteilspapiere | AF.5 | × | × | × | × | × |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | × | × | × | × | × |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | × | × | × | × | × |
| Investmentzertifikate | AF.52 | × | × | × | × | × |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | × | × | × | × | × |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | × | × | × | × | × |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | × | × | × | × | × |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 1.231 | 1.521 | 1.238 | 1.470 | 1.308 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten ingesamt | | 148.577 | 155.799 | 156.160 | 164.008 | 167.098 |
| **Finanzierung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | × | × | × | × | × |
| Bargeld | F.21 | × | × | × | × | × |
| Einlagen | F.22/9 | × | × | × | × | × |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | × | × | × | × | × |
| Geldmarktpapiere | F.331 | × | × | × | × | × |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | × | × | × | × | × |
| Kredite | F.4 | 5.406 | 3.021 | 1.063 | 1.234 | 2.404 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | –505 | –242 | –388 | 533 | –1.543 |
| Langfristige Kredite | F.42 | 5.911 | 3.263 | 1.450 | 700 | 3.946 |
| Anteilspapiere | AF.5 | × | × | × | × | × |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | × | × | × | × | × |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | × | × | × | × | × |
| Investmentzertifikate | F.52 | × | × | × | × | × |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | × | × | × | × | × |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | × | × | × | × | × |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | × | × | × | × | × |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | × | × | × | × | × |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 239 | 290 | –325 | 232 | –15 |
| davon Handelskredite | F.71 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzierung insgesamt | | 5.645 | 3.311 | 737 | 1.466 | 2.388 |
| **Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen** | | 674 | 3.911 | –376 | 6.382 | 702 |
| **Nettogeldvermögen** | | 312.230 | 298.067 | 332.615 | 344.900 | 341.731 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | 15.591 | 15.335 | 14.542 | 10.787 | 7.454 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

Tabelle 7.1

## Übrige Welt (S.2)
## Nichtfinanzielle Konten – Verwendung

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Außenkonto der Gütertransaktionen** | | | | | | |
| Warenexporte | P.61 | 118.724 | 121.411 | 97.043 | 111.319 | 124.551 |
| Dienstleistungsexporte | P.62 | 42.673 | 46.161 | 41.522 | 43.145 | 46.089 |
| Außenbeitrag | B.11 | –15.700 | –16.274 | –13.055 | –12.331 | –8.978 |
| **Außenkonto der Primäreinkommen und Transfers** | | | | | | |
| Außenbeitrag | B.11 | × | × | × | × | × |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 1.627 | 1.636 | 1.702 | 1.732 | 1.626 |
| Produktionsabgaben | D.2 | × | × | × | × | × |
| Subventionen (–) | D.3 | × | × | × | × | × |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 28.919 | 27.670 | 22.110 | 25.062 | 26.658 |
| davon Zinsen | D.41 | 16.879 | 18.928 | 14.238 | 14.176 | 14.317 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[1] bereinigt* | D.41G | *15.836* | *17.523* | *13.005* | *13.319* | *13.078* |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 12.040 | 8.742 | 7.872 | 10.886 | 12.341 |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 76 | 93 | 100 | 112 | 105 |
| Sozialbeiträge | D.61 | 342 | 390 | 399 | 421 | 455 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 524 | 550 | 577 | 602 | 641 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 1.522 | 1.599 | 1.149 | 1.035 | 1.292 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 71 | 148 | 107 | 150 | 234 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 8 | 4 | 3 | 8 | 3 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 1.443 | 1.447 | 1.039 | 877 | 1.055 |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | × | × | × | × | × |
| Saldo der laufenden Außentransaktionen | B.12 | –10.873 | –13.746 | –8.128 | –9.108 | –5.451 |
| **Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers** | | | | | | |
| Saldo der laufenden Außentransaktionen | B.12 | × | × | × | × | × |
| Vermögenstransfers | D.9 | 664 | 408 | 700 | 959 | 381 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 664 | 408 | 700 | 959 | 381 |
| Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögensübertragungen | B.10.1 | × | × | × | × | × |
| **Sachvermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögensübertragungen | B.10.1 | × | × | × | × | × |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | –134 | –144 | –147 | –240 | –229 |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | –11.074 | –13.705 | –8.350 | –9.463 | –4.991 |

*Quelle: Statistik Austria.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *"Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*

Tabelle 7.2

## Übrige Welt (S.2)
## Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen

| | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen in Mio EUR* | | | | |
| **Außenkonto der Gütertransaktionen** | | | | | | |
| Warenimporte | P.71 | 117.654 | 122.268 | 99.370 | 114.535 | 131.620 |
| Dienstleistungsimporte | P.72 | 28.043 | 29.031 | 26.139 | 27.599 | 30.042 |
| Außenbeitrag | B.11 | × | × | × | × | × |
| **Außenkonto der Primäreinkommen und Transfers** | | | | | | |
| Außenbeitrag | B.11 | –15.700 | –16.274 | –13.055 | –12.331 | –8.978 |
| Arbeitnehmerentgelt | D.1 | 1.207 | 1.314 | 1.344 | 1.420 | 1.526 |
| Produktionsabgaben | D.2 | 827 | 788 | 595 | 635 | 688 |
| Subventionen (–) | D.3 | –1.127 | –1.139 | –1.244 | –1.199 | 1.137 |
| Vermögenseinkommen | D.4 | 32.942 | 28.905 | 25.674 | 26.533 | 28.229 |
| davon Zinsen | D.41 | 22.828 | 24.910 | 19.645 | 18.070 | 19.533 |
| *davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM[1] bereinigt* | D.41G | *23.785* | *26.128* | *20.602* | *19.002* | *20.618* |
| davon Sonstiges Vermögenseinkommen | D.4N | 10.113 | 3.994 | 6.029 | 8.463 | 8.696 |
| Einkommen- und Vermögensteuern | D.5 | 16 | 21 | 22 | 23 | 16 |
| Sozialbeiträge | D.61 | 305 | 323 | 334 | 345 | 324 |
| Monetäre Sozialleistungen | D.62 | 662 | 665 | 733 | 710 | 741 |
| Sonstige laufende Transfers | D.7 | 3.004 | 3.588 | 3.507 | 3.720 | 3.917 |
| davon Nettoprämien für Schadenversicherungen | D.71 | 26 | 25 | 27 | 30 | 34 |
| davon Schadenversicherungsleistungen | D.72 | 75 | 515 | 193 | 172 | 214 |
| davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g. | D.7N | 2.903 | 3.048 | 3.287 | 3.518 | 3.669 |
| Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | D.8 | × | × | × | × | × |
| Saldo der laufenden Außentransaktionen | B.12 | × | × | × | × | × |
| **Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers** | | | | | | |
| Saldo der laufenden Außentransaktionen | B.12 | –10.873 | –13.746 | –8.128 | –9.108 | –5.451 |
| Vermögenstransfers | D.9 | 330 | 307 | 332 | 364 | 613 |
| davon Vermögenswirksame Steuern | D.91 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon Sonstige Vermögenstransfers | D.9N | 330 | 307 | 332 | 364 | 613 |
| Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögensübertragungen | B.10.1 | × | × | × | × | × |
| **Sachvermögensbildungskonto** | | | | | | |
| Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögensübertragungen | B.10.1 | × | × | × | × | × |
| Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern | K.2 | × | × | × | × | × |
| **Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos** | B.9 | –11.074 | –13.705 | –8.350 | –9.463 | –4.991 |

*Quelle: Statistik Austria.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *"Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.*

Tabelle 7.3

## Übrige Welt (S.2)
## Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung gegenüber/von Österreich

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Geldvermögen** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 176.743 | 184.506 | 158.925 | 159.809 | 176.011 |
| Bargeld | AF.21 | 1.047 | 2.609 | 2.209 | 2.091 | 1.808 |
| Einlagen | AF.22/9 | 175.695 | 181.897 | 156.716 | 157.717 | 174.203 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 291.723 | 323.302 | 318.426 | 331.208 | 340.618 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 15.135 | 23.136 | 14.833 | 16.184 | 15.941 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 276.588 | 300.166 | 303.592 | 315.024 | 324.677 |
| Kredite | AF.4 | 72.008 | 75.094 | 84.089 | 89.870 | 71.461 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 25.288 | 29.826 | 26.173 | 27.473 | 18.527 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 46.720 | 45.268 | 57.915 | 62.397 | 52.934 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 238.362 | 200.287 | 219.617 | 221.761 | 221.359 |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | 55.126 | 19.149 | 29.087 | 34.060 | 23.219 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | 160.779 | 165.271 | 173.640 | 169.780 | 181.179 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 79.392 | 83.820 | 84.314 | 77.023 | 78.787 |
| Investmentzertifikate | AF.52 | 22.457 | 15.867 | 16.890 | 17.921 | 16.961 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 924 | 1.054 | 1.308 | 1.751 | 2.085 |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | 924 | 1.054 | 1.308 | 1.751 | 2.085 |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 20.196 | 26.263 | 23.861 | 24.603 | 27.092 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 9.834 | 11.468 | 12.825 | 13.922 | 14.908 |
| Geldvermögen ingesamt | | 799.955 | 810.506 | 806.225 | 829.002 | 838.626 |
| **Geldvermögensbildung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | × | × | × | × | × |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 18.867 | 7.995 | –24.945 | –5.446 | 13.524 |
| Bargeld | F.21 | 591 | 1.562 | –400 | –129 | –282 |
| Einlagen | F.22/9 | 18.276 | 6.434 | –24.545 | –5.317 | 13.806 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 33.496 | 21.777 | –3.959 | –206 | 6.125 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | 3.313 | 7.832 | –7.777 | 526 | –542 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | 30.183 | 13.944 | 3.818 | –731 | 6.667 |
| Kredite | F.4 | 10.111 | 2.626 | 4.337 | 2.491 | –4.232 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | 2.996 | 4.451 | –3.589 | 1.250 | 1.240 |
| Langfristige Kredite | F.42 | 7.115 | –1.825 | 7.926 | 1.241 | –5.472 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 30.119 | –3.641 | 1.714 | –22.459 | 5.789 |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | –12.870 | –1.890 | 1.798 | 53 | 530 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | 42.195 | 728 | 785 | –22.314 | 4.875 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 22.843 | –89 | 1.254 | –26.289 | –102 |
| Investmentzertifikate | F.52 | 794 | –2.479 | –869 | –198 | 384 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | 227 | 130 | 254 | 444 | 334 |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | 227 | 130 | 254 | 444 | 334 |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 10.327 | 11.381 | 152 | –1.842 | 406 |
| davon Handelskredite | F.71 | 664 | 821 | 574 | 1.013 | 611 |
| Geldvermögensbildung insgesamt | | 103.148 | 40.268 | –22.448 | –27.017 | 21.945 |
| **Sonstige Veränderungen des Geldvermögens** | | –13.564 | –29.717 | 18.167 | 49.794 | –12.321 |
| davon Marktpreisveränderungen[2] | | –14.007 | –27.998 | 10.689 | 19.328 | –9.331 |
| **Nettogeldvermögen** | | 30.889 | 25.099 | 14.400 | 26.137 | 7.068 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | –10.361 | –11.513 | –8.067 | –2.216 | –6.508 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländischen SPEs (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.*
[2] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

Tabelle 7.4

## Übrige Welt (S.2)
## Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung gegenüber/aus Österreich

| Kategorie | Code lt. ESVG 95 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | *Transaktionen und Bestände in Mio EUR* | | | | |
| **Verbindlichkeiten** | | | | | | |
| Gold und SZR | AF.1 | 5.274 | 5.814 | 8.804 | 11.523 | 12.960 |
| Bargeld und Einlagen | AF.2 | 157.075 | 172.174 | 149.803 | 134.306 | 150.740 |
| Bargeld | AF.21 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einlagen | AF.22/9 | 132.671 | 139.354 | 123.914 | 113.594 | 125.382 |
| Verzinsliche Wertpapiere | AF.33 | 211.078 | 196.250 | 200.008 | 203.172 | 192.202 |
| Geldmarktpapiere | AF.331 | 4.490 | 3.766 | 2.883 | 2.515 | 3.708 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | AF.332 | 206.587 | 192.484 | 197.125 | 200.658 | 188.494 |
| Kredite | AF.4 | 126.905 | 147.227 | 146.744 | 152.335 | 160.483 |
| Kurzfristige Kredite | AF.41 | 44.897 | 42.029 | 40.971 | 43.553 | 47.010 |
| Langfristige Kredite | AF.42 | 82.009 | 105.198 | 105.773 | 108.782 | 113.473 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 239.430 | 224.540 | 250.350 | 264.494 | 273.365 |
| Börsennotierte Aktien | AF.511 | 44.474 | 23.246 | 29.525 | 36.947 | 30.223 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | AF.512/3 | 163.881 | 177.810 | 191.497 | 190.081 | 209.087 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 79.964 | 86.029 | 84.546 | 74.314 | 77.328 |
| Investmentzertifikate | AF.52 | 31.075 | 23.484 | 29.328 | 37.466 | 34.055 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | AF.6 | 9.015 | 9.109 | 9.425 | 8.472 | 8.743 |
| Lebensversicherungsansprüche | AF.611 | 1.413 | 1.648 | 1.928 | 2.118 | 2.385 |
| Pensionskassenansprüche | AF.612 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | AF.62 | 7.602 | 7.461 | 7.497 | 6.354 | 6.358 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | AF.7/34 | 20.290 | 30.291 | 26.691 | 28.563 | 33.066 |
| davon Handelskredite | AF.71 | 12.568 | 13.644 | 13.403 | 15.555 | 17.841 |
| Verbindlichkeiten ingesamt | | 769.066 | 785.407 | 791.825 | 802.865 | 831.558 |
| **Finanzierung** | | | | | | |
| Gold und SZR | F.1 | –113 | 57 | 178 | –3 | –66 |
| Bargeld und Einlagen | F.2 | 14.797 | 15.281 | –22.152 | –15.475 | 15.281 |
| Bargeld | F.21 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einlagen | F.22/9 | 18.621 | 7.099 | –13.843 | –9.560 | 10.837 |
| Verzinsliche Wertpapiere | F.33 | 14.318 | –3.468 | –3.171 | –517 | –7.141 |
| Geldmarktpapiere | F.331 | 2.551 | –636 | –776 | –464 | 1.245 |
| Langfristige verzinsliche Wertpapiere | F.332 | 11.767 | –2.832 | –2.395 | –53 | –8.387 |
| Kredite | F.4 | 27.379 | 21.130 | –558 | –1.164 | 7.964 |
| Kurzfristige Kredite | F.41 | 10.171 | –2.315 | –1.190 | 1.959 | 3.747 |
| Langfristige Kredite | F.42 | 17.207 | 23.446 | 632 | –3.123 | 4.217 |
| Anteilspapiere | AF.5 | 45.625 | 7.010 | 11.963 | –8.670 | 11.117 |
| Börsennotierte Aktien | F.511 | –2.795 | –3.911 | 1.126 | 1.867 | –795 |
| Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilspapiere | F.512/3 | 46.030 | 11.521 | 8.822 | –16.108 | 12.219 |
| davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE)[1] | | 22.442 | –229 | 948 | –21.167 | 1.325 |
| Investmentzertifikate | F.52 | 2.390 | –600 | 2.015 | 5.571 | –307 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | F.6 | 459 | 95 | 316 | 190 | 278 |
| Lebensversicherungsansprüche | F.611 | 261 | 236 | 280 | 190 | 267 |
| Pensionskassenansprüche | F.612 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung | F.62 | 198 | –141 | 36 | 0 | 11 |
| Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate | F.7/34 | 11.044 | 11.677 | –957 | 839 | 1.020 |
| davon Handelskredite | F.71 | 1.061 | 1.011 | –145 | 2.120 | 2.312 |
| Finanzierung insgesamt | | 113.509 | 51.781 | –14.381 | –24.801 | 28.453 |
| **Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen** | | –26.497 | –35.440 | 20.799 | 35.841 | 240 |
| davon Marktpreisveränderungen[2] | | 13.767 | –42.828 | 13.767 | 7.831 | –13.124 |
| **Nettogeldvermögen** | | 30.889 | 25.099 | 14.400 | 26.137 | 7.068 |
| **Finanzierungssaldo** | B.9F | –10.361 | –11.513 | –8.067 | –2.216 | –6.508 |

*Quelle: OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPEs (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.*
[2] *Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).*

## 3.2 Kennzahlen

Tabelle 8.1

### Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11)[1]

**Kennzahlen**

| | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006[1] | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | *in %* | | | | | | | | | |
| Investitionsquote, brutto[2] | 28,4 | 30,0 | 29,5 | 29,1 | 28,2 | 28,6 | 28,7 | 27,4 | 27,3 | 28,6 |
| Investitionsquote, netto[3] | 11,4 | 13,1 | 12,5 | 11,9 | 11,3 | 12,0 | 11,7 | 8,2 | 8,3 | 10,8 |
| Gewinnquote, brutto[4] | 40,0 | 40,3 | 41,9 | 42,5 | 43,5 | 43,7 | 42,5 | 39,5 | 41,0 | 41,0 |
| Gewinnquote, netto[5] | 25,7 | 25,9 | 27,8 | 28,6 | 30,1 | 30,5 | 28,8 | 23,6 | 25,6 | 26,3 |
| Innenfinanzierungsquote, brutto[6] | 78,7 | 69,1 | 94,1 | 65,8 | 67,8 | 41,2 | 69,2 | 112,8 | 73,7 | 73,8 |
| | *in %* | | | | | | | | | |
| Fremdkapital/Eigenkapital Quote[7] | 135,3 | 135,0 | 119,1 | 101,2 | 87,8 | 83,2 | 108,6 | 91,8 | 132,1 | 141,3 |
| Kapitalmarktfinanzierungsquote[8] | 13,3 | 15,2 | 18,8 | 23,0 | 26,1 | 23,2 | 14,5 | 17,7 | 18,8 | 17,3 |
| | *in % des Bruttobetriebsüberschusses* | | | | | | | | | |
| Außenfinanzierung[9] | 29,5 | 39,8 | 15,3 | 35,2 | 46,0 | 88,6 | 24,2 | –13,5 | 41,7 | 24,3 |
| Nettofinanzierungsbedarf[10] | 13,5 | 13,6 | 2,6 | 9,0 | 11,9 | 10,5 | 5,6 | –8,3 | –7,6 | –9,1 |
| Verbindlichkeiten[11] | 712,2 | 728,6 | 718,3 | 766,8 | 882,5 | 933,4 | 862,1 | 1.038,2 | 1.020,5 | 964,2 |
| Nettoverbindlichkeiten[12] | 396,5 | 388,7 | 381,1 | 380,9 | 411,2 | 418,7 | 366,9 | 456,3 | 439,4 | 379,4 |
| | *in % des BIP* | | | | | | | | | |
| Außenfinanzierung | 6,0 | 8,2 | 3,3 | 7,6 | 9,2 | 28,6 | 5,4 | –2,3 | –0,4 | 5,1 |
| Nettofinanzierungsbedarf | 2,7 | 2,8 | 0,6 | 2,0 | 2,7 | 2,4 | 1,3 | –1,7 | –1,6 | –1,9 |
| Verbindlichkeiten | 144,5 | 149,8 | 153,0 | 165,7 | 200,8 | 213,7 | 193,1 | 210,7 | 215,6 | 203,7 |
| Nettoverbindlichkeiten | 80,5 | 79,9 | 81,2 | 82,3 | 93,6 | 95,9 | 82,2 | 92,6 | 92,9 | 80,2 |

*Quelle: Statistik Austria, OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Ab 2006 Zeitreihenbruch bei Finanzierung/Verbindlichkeiten aufgrund der Aufnahme von Handelskrediten und Krediten zwischen inländischen nichtfinanziellen Unternehmen. Nähere Informationen finden Sie im Statistischen Quartalsheft Q4/11 oder im Internet unter http://www.oenb.at/de/img/stat_2011_q4_kurzbericht_andreasch_tcm14-240786.pdf.*

[2] *Bruttoanlageinvestitionen in Relation zur sektoralen Bruttowertschöpfung.*

[3] *Nettoanlageinvestitionen in Relation zur sektoralen Nettowertschöpfung.*

[4] *Bruttobetriebsüberschuss in Relation zur sektoralen Bruttowertschöpfung.*

[5] *Nettobetriebsüberschuss in Relation zur sektoralen Nettowertschöpfung.*

[6] *Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers inklusive Abschreibungen in Relation zu Bruttoinvestitionen, Nettozugang an nicht produzierten Vermögensgütern und Geldvermögensbildung (ohne Direktinvestitionen im weiteren Sinn).*

[7] *Fremdkapital aus Krediten, Handelskrediten, verzinslichen Wertpapieren und sonstigen Verbindlichkeiten in Relation zu Eigenkapital aus Aktien und sonstigen Anteilsrechten (ohne Direktinvestitionen im weiteren Sinn).*

[8] *Verbindlichkeiten aus der Emission von verzinslichen Wertpapieren und börsennotierten Aktien in Relation zu den Gesamtverbindlichkeiten (ohne Direktinvestitionen im weiteren Sinn).*

[9] *Ohne Außenfinanzierung durch inländische SPEs aus Direktinvestitionen im weiteren Sinn.*

[10] *Außenfinanzierung abzüglich Geldvermögensbildung. Positives Vorzeichen bedeutet Nettofinanzierungsbedarf.*

[11] *Ohne Verbindlichkeiten durch inländische SPEs aus Direktinvestitionen im weiteren Sinn.*

[12] *Gesamtverbindlichkeiten abzüglich Geldvermögen. Positives Vorzeichen bedeutet Nettoverbindlichkeiten.*

Tabelle 8.2

## Staat (S.13)

**Kennzahlen**

| | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | *in % des BIP* | | | | | | | | | |
| Einnahmen[1] | 49,8 | 49,7 | 49,2 | 48,2 | 47,5 | 47,6 | 48,3 | 48,7 | 48,1 | 47,9 |
| Ausgaben[1] | 50,7 | 51,3 | 53,8 | 50,0 | 49,1 | 48,6 | 49,3 | 52,9 | 52,6 | 50,5 |
| Abgaben[2] | 45,3 | 45,2 | 44,6 | 43,6 | 43,0 | 43,2 | 44,2 | 44,3 | 43,6 | 43,6 |
| Finanzierungssaldo[3] | –0,9 | –1,7 | –4,6 | –1,8 | –1,7 | –1,0 | –1,0 | –4,1 | –4,5 | –2,6 |
| Verbindlichkeiten[4] | 79,3 | 77,8 | 77,5 | 78,2 | 73,9 | 70,8 | 75,3 | 83,9 | 87,8 | 88,6 |
| Nettoverbindlichkeiten[5] | 37,1 | 36,1 | 37,9 | 37,9 | 33,9 | 31,3 | 34,7 | 40,6 | 44,1 | 46,1 |
| | *in %* | | | | | | | | | |
| Kapitalmarktfinanzierungsquote[6] | 81,3 | 82,4 | 82,1 | 81,1 | 80,6 | 80,4 | 81,5 | 79,9 | 79,9 | 79,5 |

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

**Kennzahlen aus der budgetären Notifikation**

| | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | *in % des BIP* | | | | | | | | | |
| Defizit[7] | –0,7 | –1,5 | –4,5 | –1,7 | –1,5 | –0,9 | –0,9 | –4,1 | –4,5 | –2,6 |
| Schuldenstand[8] | 66,2 | 65,3 | 64,7 | 64,2 | 62,3 | 60,2 | 63,8 | 69,5 | 71,9 | 72,2 |

*Quelle: Statistik Austria, OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Einnahmen bzw. Ausgaben des Staates gemäß Verordnung (EG) Nr.1500/2000.*
[2] *Steuern und tatsächliche Pflicht-Sozialbeiträge (Einnahmen des Staates und der EU) abzüglich uneinbringlicher Steuern und Sozialbeiträge.*
[3] *Finanzierungssaldo aus den nichtfinanziellen Konten in Relation zum Bruttoinlandsprodukt.*
[4] *Bruttoverbindlichkeiten aus den finanziellen Konten zu Marktpreisen bewertet (vor SWAPS).*
[5] *Bruttoverbindlichkeiten abzüglich Geldvermögen aus den finanziellen Konten zu Marktpreisen bewertet (vor SWAPS).*
[6] *Verbindlichkeiten aus der Emission von verzinslichen Wertpapieren und börsennotierten Aktien in Relation zu den Gesamtverbindlichkeiten.*
[7] *Finanzierungssaldo inklusive SWAP-Zahlungen in Relation zum Bruttoinlandsprodukt. Konvergenzkriterium mit einem Schwellenwert von 3% des BIP.*
[8] *Verbindlichkeiten (ohne innersektoralen Verbindlichkeiten des Staatssektors) zu Nominalwerten bewertet (nach SWAPS). Konvergenzkriterium mit einem Schwellenwert von 60% des BIP.*

Tabelle 8.3

## Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)

**Kennzahlen**

| | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | *in %* | | | | | | | | | |
| Sparquote, brutto[1] | 12,9 | 13,7 | 14,0 | 14,5 | 15,1 | 16,3 | 16,3 | 15,7 | 13,5 | 12,7 |
| Sparquote, netto[2] | 8,0 | 8,8 | 9,2 | 9,7 | 10,4 | 11,7 | 11,5 | 10,7 | 8,3 | 7,5 |
| | *in % des verfügbaren Einkommens, netto* | | | | | | | | | |
| Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto | 18,8 | 18,9 | 19,5 | 19,7 | 20,0 | 20,1 | 19,6 | 19,8 | 20,3 | 20,8 |
| Arbeitnehmerentgelte, erhalten | 85,6 | 84,5 | 82,4 | 80,8 | 80,7 | 80,7 | 82,4 | 84,1 | 84,6 | 86,2 |
| Vermögenseinkommen, netto | 9,6 | 9,8 | 11,7 | 12,5 | 13,2 | 13,9 | 13,9 | 9,7 | 7,9 | 7,5 |
| Monetäre Sozialleistungen, erhalten | 34,5 | 34,4 | 33,7 | 32,6 | 32,1 | 31,4 | 31,8 | 33,9 | 34,5 | 34,1 |
| Einkommen- und Vermögensteuern, gezahlt | –19,3 | –18,9 | –18,3 | –17,2 | –17,5 | –18,0 | –19,0 | –18,0 | –18,0 | –18,4 |
| Sozialbeiträge, gezahlt | –30,3 | –30,0 | –29,4 | –29,0 | –28,7 | –28,5 | –28,9 | –29,7 | –29,8 | –30,3 |
| Sonstige laufende Transfers, netto | 1,1 | 1,2 | 0,5 | 0,5 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,2 | 0,5 | 0,1 |
| Geldvermögensbildung | 10,9 | 11,1 | 12,6 | 13,1 | 13,2 | 13,0 | 11,1 | 9,2 | 7,2 | 5,7 |
| Finanzierung | 4,5 | 4,0 | 5,4 | 5,4 | 4,8 | 3,5 | 2,0 | 0,4 | 0,9 | 0,8 |
| Nettofinanzierungsüberschuss | 6,4 | 7,1 | 7,2 | 7,7 | 8,4 | 9,5 | 9,1 | 8,8 | 6,3 | 4,9 |
| Geldvermögen | 246,3 | 251,4 | 257,6 | 266,4 | 280,8 | 281,8 | 269,5 | 293,6 | 300,5 | 292,8 |
| Verbindlichkeiten | 82,4 | 81,8 | 85,3 | 90,8 | 91,4 | 90,8 | 92,5 | 93,8 | 96,8 | 96,2 |
| Nettogeldvermögen | 163,9 | 169,6 | 172,3 | 175,6 | 189,4 | 191,0 | 177,0 | 199,8 | 203,7 | 196,6 |
| | *in % des BIP* | | | | | | | | | |
| Geldvermögensbildung | 6,5 | 6,7 | 7,6 | 7,9 | 8,0 | 7,7 | 6,6 | 5,6 | 4,3 | 3,3 |
| Finanzierung | 2,6 | 2,4 | 3,2 | 3,2 | 2,9 | 2,1 | 1,2 | 0,3 | 0,5 | 0,8 |
| Nettofinanzierungsüberschuss | 3,9 | 4,3 | 4,4 | 4,7 | 5,1 | 5,6 | 5,4 | 5,3 | 3,8 | 2,5 |
| Geldvermögen | 145,6 | 150,8 | 154,8 | 160,9 | 168,8 | 168,2 | 160,5 | 177,9 | 177,8 | 168,9 |
| Verbindlichkeiten | 48,7 | 49,1 | 51,3 | 54,9 | 54,9 | 54,2 | 55,1 | 56,8 | 57,3 | 55,5 |
| Nettogeldvermögen | 96,9 | 101,7 | 103,5 | 106,0 | 113,9 | 114,0 | 105,4 | 121,1 | 120,5 | 113,4 |

*Quelle: Statistik Austria, OeNB.*

*Erstellungszeitpunkt: April 2012.*

[1] *Bruttosparen in Relation zum verfügbaren Einkommen (brutto) zuzüglich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.*

[2] *Nettosparen in Relation zum verfügbaren Einkommen (netto) zuzüglich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.*

# 4 Methoden, Definitionen und Quellen

## 4.1 Methoden

Die nichtfinanziellen bzw. finanziellen Sektorkonten werden in Österreich nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) erstellt. Es ist ein geschlossenes Kontensystem, in dem wesentliche makroökonomische Größen als Salden oder Transaktionen ausgewiesen werden (z. B. Bruttoinlandsprodukt, Nettonationaleinkommen, verfügbares Einkommen der Haushalte, Konsumausgaben, Investitionen, Finanzierungssaldo des Vermögenskonto, Nettogeldvermögen, Nettoverbindlichkeiten, Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos). Die Kontenabfolge gibt eine systematische Beschreibung der verschiedenen Phasen des Wirtschaftskreislaufs. Sie umfassen die von Statistik Austria erstellten nichtfinanziellen Transaktionen (Aufkommen und Verwendung) bzw. die von der Oesterreichischen Nationalbank erstellten finanziellen Transaktionen (Geldvermögensbildung und Finanzierungen) des laufenden Berichtsjahrs und die Bestände (Geldvermögen und Verpflichtungen) zum Jahresultimo.

Der Finanzierungssaldo ist das Ergebnis der Kontofolge der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowohl aus dem Vermögensbildungskonto als auch aus dem Finanzierungskonto. Der Saldo aus dem Nettozugang an Finanzaktiva (Geldvermögensbildung) und dem Nettozugang an Finanzpassiva (Finanzierungen) ergibt den Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos. Der Saldo aus Sparen, Vermögenstransfers und Sachvermögensbildung ergibt den Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos. Der Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos entspricht konzeptiv dem Saldo des Finanzierungskontos. In der Praxis kommt es jedoch vor allem aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Datenquellen aber auch auf Grund von Bewertungsproblemen von bestimmten Transaktionen und von möglichen Erfassungslücken zu Differenzen zwischen diesen beiden Salden. Inhaltlich ist diese theoretische Übereinstimmung der Finanzierungssalden des Vermögensbildungskontos und des Finanzierungskontos so zu verstehen, dass die im Produktionsprozess erwirtschafteten finanziellen Überschüsse bei Finanzintermediären, am Kapitalmarkt etc. angelegt werden, bzw. die „Verluste“ finanziert werden müssen.

Um die Struktur der sektoralen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vollständig darzustellen, ist eine integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren erforderlich. Die Bezeichnung „integriert“ bedeutet, dass der Kontenaufbau versucht alle relevanten Konten, Salden und Transaktionen für die sektoralen VGR in einer Kontenabfolge zusammenzufassen. So beinhalten die integrierten nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren alle Transaktionen beginnend mit dem Produktionskonto über das Vermögensbildungskonto bis hin zum Finanzierungskonto mit Transaktions- und Bestandsdaten (Tabelle 1).

*Produktionskonto:* bildet die Entstehung des BIP ab, sein Saldo misst die Wertschöpfung der einzelnen Sektoren. Die Wertschöpfung zu Herstellungspreisen entspricht der Differenz aus Produktionswert und Vorleistungen. Ob von Brutto- oder Nettowertschöpfung ausgegangen wird, hängt davon ab, ob die Abschreibungen

Tabelle 1

## Kontenfolge in der VGR

**Produktionskonto**

| *Verwendung* | *Aufkommen* |
|---|---|
| | Produktionswert (P.1) |
| Vorleistungen (P.2) | |
| Abschreibungen (K.1) | |
| **Nettowertschöpfung (B.1n)** | |

**Einkommensentstehungskonto**

| *Verwendung* | *Aufkommen* |
|---|---|
| | Nettowertschöpfung (B.1n) |
| Arbeitnehmerentgelt (D.1) | |
| Produktionsabgaben (D.2) | |
| Subventionen ( - D.3) | |
| **Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto (B.2+3n)** | |

**Konto der primären Einkommensverteilung**

| *Verwendung* | *Aufkommen* |
|---|---|
| | Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto (B.2n+B.3n) |
| | Arbeitnehmerentgelt (D.1) |
| | Produktionsabgaben (D.2) |
| | Subventionen ( - D.3) |
| | Nettovermögenseinkommen (D.4) |
| **Nettonationaleinkommen/ Primäreinkommen, netto (B.5n)** | |

**Konto der sekundären Einkommensverteilung**

| *Verwendung* | *Aufkommen* |
|---|---|
| | Nettonationaleinkommen/ Primäreinkommen, netto (B.5n) |
| | Einkommen- und Vermögensteuern (D.5) |
| | Nettosozialbeiträge (D.61) |
| | Monetäre Nettosozialleistungen (D.62) |
| | Sonstige laufende Nettotransfers (D.7) |
| **Verfügbares Einkommen, netto (B.6n)** | |

**Einkommensverwendungskonto**

| *Verwendung* | *Aufkommen* |
|---|---|
| | Verfügbares Einkommen, netto (B.6n) |
| Konsum (P.3) | |
| | Nettozunahme betrieblicher Versorgungsansprüche (D.8) |
| **Sparen, netto (B.8n)** | |

*Quelle: ESVG 95.*

Fortsetzung: Tabelle 1

## Kontenfolge in der VGR

**Vermögensbildungskonto**

| *Veränderung der Aktiva* | *Veränderung der Passiva* |
|---|---|
| | **Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers** |
| | Sparen, netto (B.8n) |
| | Nettovermögenstransfers (D.9) |
| **Sachvermögensbildung** | |
| Nettoanlageinvestitionen (P.51 - K.1) | |
| Vorratsveränderungen (P.52) | |
| Nettozugang an Wertsachen (P.53) | |
| Nettozugang an nicht-produzierten Vermögensgütern (K.2) | |
| **Finanzierungssaldo (B.9):** | |
| Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsdefizit (–) | |

**Finanzierungskonto**

| *Veränderung der Aktiva* | *Veränderung der Passiva* |
|---|---|
| **Geldvermögensbildung** | **Finanzierung** |
| Währungsgold und Sonderziehungsrechte (F.1) | |
| Bargeld und Einlagen (F.2) | Bargeld und Einlagen (F.2) |
| Wertpapiere ohne Anteilsrechte (F.3) | Wertpapiere ohne Anteilsrechte (F.3) |
| Kredite (F.4) | Kredite (F.4) |
| Anteilsrechte (F.5) | Anteilsrechte (F.5) |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (F.6) | Versicherungstechnische Rückstellungen (F.6) |
| Sonstige Forderungen (F.7) | Sonstige Verpflichtungen (F.7) |
| | **Finanzierungssaldo (B.9F):** |
| | Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsdefizit (–) |

*Quelle: ESVG 95.*

berücksichtig wurden oder nicht.[29] Das gesamtwirtschaftliche (Brutto- oder Netto-)Inlandsprodukt zu Marktpreisen wird berechnet, in dem die Differenz aus gezahlten Gütersteuern und erhaltenen Gütersubventionen zur Summe der Wertschöpfung der Sektoren addiert wird.

*Einkommensentstehungskonto:* zeigt die leistenden Sektoren von Primäreinkommen. Es gibt Aufschluss darüber, wie sich die Wertschöpfung bzw. das Inlandsprodukt auf Arbeitnehmerentgelt, Produktionsabgaben, Subventionen und Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen verteilen und bietet damit eine Möglichkeit zur Darstellung einer „funktionalen" Einkommensverteilung.

*Konto der primären Einkommensverteilung:* zeigt die Sektoren in ihrer Eigenschaft als Empfangende von Primäreinkommen. Zum Primäreinkommen zählen Arbeitnehmerentgelte, Produktionsabgaben, Subventionen sowie Vermögenseinkommen. Für die Gesamtwirtschaft nennt sich der Saldo Nationaleinkommen.

*Konto der sekundären Einkommensverteilung:* zeigt wie das Primäreinkommen durch laufende Transfers umverteilt wird. Dabei handelt es sich ausschließlich um monetäre Transfers. Das wären die Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und -leistungen (außer soziale Sachtransfers) und sonstige laufende Transfers. Der

[29] *Im Gegensatz zur Berücksichtigung der Abschreibungen bei Kontensalden bezeichnet eine Nettotransaktion die Differenz aus erhaltenen und gezahlten Strömen.*

Saldo des Kontos ist das verfügbare Einkommen.

*Einkommensverwendungskonto:* Das verfügbare Einkommen, ist der Teil des Einkommens, der für den Konsum zur Verfügung steht. Allerdings findet Konsum nur bei den privaten Haushalten, den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE) und dem Staat statt. Der Saldo des Kontos ist das Sparen. Sparen ist jener Teil des verfügbaren Einkommens, welcher nicht konsumiert wurde, bereinigt bzw. ergänzt um das Sparen der Haushalte in Pensionskassen.

*Vermögensbildungskonto:* beinhaltet die Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers und die Sachvermögensbildung. Unter Sachvermögensbildung sind die Investitionen, Vorratsveränderungen und der Nettozugang an nicht produzierten Vermögensgütern zu verstehen. Der Saldo des Kontos ist der Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos.

*Finanzierungskonto:* zeigt die Zugänge und Abgänge der finanziellen Aktiva (Forderungen) oder Passiva (Verbindlichkeiten). Der Saldo des Kontos ist der Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos.

Die Bestände an finanziellen Forderungen und Verpflichtungen bzw. die äquivalenten Transaktionen werden in Form einer Matrix dargestellt. Diese Matrix ist sehr genau gegliedert. Es werden alle Gläubiger- und Schuldnersektoren gemäß den Definitionen im ESVG 95 dargestellt. Weiters werden alle Finanzierungsinstrumente nach der im ESVG 95 definierten Gliederung dargestellt. In dieser Matrix sind alle „who to whom"-Beziehungen vollständig abgebildet; d. h. für jeden Sektor ist ersichtlich in welchem Finanzierungsinstrument (z. B. Einlagen, Wertpapiere, etc.) er veranlagt hat und wer der Counterpartsektor bzw. der Schuldner ist, da jede finanzielle Forderung die Verpflichtung eines anderen darstellt. Diese Matrixdarstellung ermöglicht somit die konsistente, redundanzfreie Erstellung des Finanzierungskontos jedes volkswirtschaftlichen Sektors.

Die finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sind laut ESVG 95 grundsätzlich zu Marktwerten und nach dem Prinzip der periodengerechten Zuordnung darzustellen. Das generelle Prinzip der Darstellung zu Marktwerten ist speziell für die Darstellung von Wertpapieren ohne Anteilsrechte und für Anteilsrechte, d. h. im Wesentlichen für Anleihen, Aktien und Investmentzertifikate von Bedeutung, da bei diesen Finanzierungsinstrumenten der Marktwert stark vom Nominalwert differieren kann. Bezüglich Einlagen und Krediten ist im ESVG 95 festgelegt, dass diese Finanzierungsinstrumente zum jeweiligen vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag zu verbuchen sind. Dieser entspricht in der Regel dem Nominalwert.

Der Grundsatz der periodengerechten Zuordnung („accrual") bedeutet, dass Transaktionen (nichtfinanzielle wie auch finanzielle) zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem ein wirtschaftlicher Wert bzw. Forderungen oder Verbindlichkeiten geschaffen, umgewandelt oder aufgelöst werden. Dieser Zeitpunkt muss nicht notwendigerweise mit jenem der Zahlung übereinstimmen. Speziell von Bedeutung ist das Prinzip der periodengerechten Zuordnung bei der Verbuchung von Zinsen. So werden z. B. Zinsen zu dem Zeitpunkt gebucht an dem sie auflaufen, unabhängig davon ob sie in dieser Periode auch bezahlt werden. Werden die Zinsen nicht ausgezahlt, ist der Anstieg des Kapitalbetrags im Finanzierungskonto als weiterer Erwerb des betreffenden finanziellen Aktivums durch

den Gläubiger und als Erhöhung der entsprechenden Verbindlichkeit des Schuldners auszuweisen. Ist es nicht möglich, diese aufgelaufenen Zinsen dem zugrundeliegenden Kapitalbetrag gutzuschreiben, so ist der Wert unter sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten zu verbuchen. Dieser Grundsatz der periodengerechten Zuordnung benötigt auch eine gewisse Flexibilität, insbesondere bei der Verbuchung von Steuern. Diese werden in der staatlichen Buchführung meist zum Zeitpunkt der Zahlung verbucht. Um vom Zahlungszeitpunkt in der staatlichen Buchführung zum Leistungszeitpunkt gemäß ESVG zu gelangen, werden Korrekturen angewendet, wodurch eine bestmögliche Annäherung an den „Leistungszeitpunkt" gewährleistet ist.

## 4.2 Definitionen

### Begriffsbestimmungen

*Aufkommen bzw. Verwendung in den nichtfinanziellen Konten:* Ob eine nichtfinanzielle Transaktion als eine Einnahme oder Ausgabe eines bestimmten Sektors erfasst wird, hängt ganz davon ab, welcher Sektor und welche Transaktion betrachtet werden. So scheint etwa das Arbeitnehmerentgelt nur auf der Aufkommensseite des Sektors *Haushalte inklusive privater Organisationen ohne Erwerbszweck,* weil in diesem Sektor die Arbeitnehmer erfasst sind, während das Arbeitnehmerentgelt auf der Verwendungsseite in jedem inländischen Sektor (Arbeitgeber) aufscheinen kann. In der übrigen Welt wird das Arbeitnehmerentgelt sowohl auf der Aufkommens- als auf der Verwendungsseite erfasst, weil in diesem Sektor keine Unterscheidung zwischen ausländischen Haushalten, Unternehmen und Staat getroffen wird. Die Summe des Aufkommens über alle institutionellen Sektoren einschließlich der übrigen Welt ist gleich der Summe der Verwendung. Diese Konsistenz zwischen der Verwendungs- und der Aufkommensseite muss für jede nichtfinanzielle Transaktion gewährleistet sein.

*Geldvermögen (Geldvermögensbildung):* Das Geldvermögen des Inlands setzt sich aus finanziellen Forderungen der inländischen volkswirtschaftlichen Sektoren gegenüber in- und ausländischen Schuldnern zusammen; das Geldvermögen des Auslands besteht aus finanziellen Forderungen gegenüber inländischen Schuldnern.

*Verpflichtungen (Finanzierung):* Die Verpflichtungen des Inlands umfassen finanzielle Verbindlichkeiten der inländischen volkswirtschaftlichen Sektoren gegenüber in- und ausländischen Gläubigern; die Verpflichtungen des Auslands bestehen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Gläubigern (ohne Währungsgold und Sonderziehungsrechte).

### Volkswirtschaftliche (institutionelle) Sektoren

*Gesamtwirtschaft (Inland):* Die Gesamtwirtschaft umfasst alle inländischen volkswirtschaftlichen Sektoren. Das sind die nichtfinanziellen und finanziellen Kapitalgesellschaften, der Staat und die privaten Haushalte inklusive der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Die Abgrenzung von Inland zum Ausland erfolgt anhand des Sitzlandprinzips und nicht anhand der Eigentumsverhältnisse. Daher zählen beispielsweise Auslandstöchter inländischer Banken zum Ausland, während vollständig im Auslandsbesitz befindliche Unternehmen mit Sitz in Österreich zum Inland zählen.

*Nichtfinanzielle Unternehmen (nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften):* Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften, die in ihrer Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren.

*Finanzieller Sektor (finanzielle Kapitalgesellschaften):* Monetäre Finanzinstitute (MFIs), sonstige Finanzinstitute, Bank- und Versicherungshilfstätigkeiten sowie Versicherungsunternehmen und Pensionskassen.

*Monetäre Finanzinstitute (MFIs):* die OeNB und sonstige Monetäre Finanzinstitute (Banken, die für statistische Zwecke von der EZB als MFIs definiert sind).

*Sonstige Finanzinstitute einschließlich der Bank- und Versicherungshilfstätigkeiten (ohne Vertragsversicherungen und Pensionskassen):* Finanzinstitute, die nicht zum Sektor Monetäre Finanzinstitute zählen, finanzielle Holdinggesellschaften, finanzielle Mantelgesellschaften, Verwalter von Pensionskassen und Investmentfonds (KAGs).

*Vertragsversicherungen und Pensionskassen:* Versicherungsunternehmen, die nicht zum Sektor Sozialversicherung gezählt werden und betriebliche sowie überbetriebliche Pensionskassen.

*Staat:* Zentralstaat, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger sowie öffentliche Kammern und Verbände.

*Zentralstaat:* Alle institutionellen Einheiten, die dem Bund zuzurechnen sind. Dazu zählen auch die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Universitäten, Fonds auf Bundesebene (z. B. ERP-Fonds) und die Bundeskammern.

*Private Haushalte:* Privatpersonen und selbstständig Erwerbstätige sowie Einpersonenfirmen.

*Private Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE):* Organisationen ohne Erwerbszweck mit eigener Rechtspersönlichkeit, die als private sonstige Nichtmarktproduzenten privaten Haushalten dienen (dazu zählen in Österreich z. B. die Gewerkschaft, Kirchen und private Stiftungen). Ab dem Berichtjahr 2006 sind auch die Wertpapierveranlagungen von Privatstiftungen in diesem Sektor enthalten.

*Übrige Welt (Ausland):* umfasst alle institutionellen Einheiten, die nicht einen Schwerpunkt des wirtschaftlichen Interesses im Inland (Österreich) haben. Der Schwerpunkt des wirtschaftlichen Interesses bedeutet, dass die institutionelle Einheit entweder auf unbestimmte Zeit, oder länger als ein Jahr in bedeutendem Umfang wirtschaftliche Tätigkeiten und Transaktionen im Inland ausübt.

### Transaktionsarten

#### Gütertransaktionen

*Produktionswert:* misst den Wert aller Güter, die im Rechnungszeitraum produziert werden. Der Produktionswert setzt sich aus Marktproduktion, der Produktion für Eigenverwendung und Nichtmarktproduktion zusammen.

*Vorleistungen:* messen den Wert aller Waren und Dienstleistungen, welche im Produktionsprozess verbraucht und verarbeitet werden, mit der Ausnahme, dass die Nutzung des Anlagevermögens anhand der Abschreibungen gemessen wird.

*Konsumausgaben:* messen den Wert aller Ausgaben für Waren und Dienstleistungen, welche für die individuelle bzw. kollektive Befriedigung der Bedürfnisse verwendet werden.

*Bruttoinvestitionen:* sind untergliedert in Bruttoanlageinvestitionen, Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen. Nettoinvestitionen umfassen die Bruttoinvestitionen abzüglich der Abschreibung.

*Exporte und Importe:* sind jene Transaktionen mit Waren und Dienstleitungen, welche zwischen den Gebietsansässigen und Gebietsfremden stattfinden.

#### Verteilungstransaktionen

*Arbeitnehmerentgelt:* Das Arbeitnehmerentgelt beinhaltet die Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- und Sach-

leistungen, die tatsächlichen bzw. die unterstellten Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

*Produktions- und Importabgaben:* Diese Transaktion vereint die Zwangsabgaben, welche der Staat oder die Europäische Union ohne Gegenleistung einheben. Und zwar sind das die Gütersteuern (darunter fallen die Mehrwertsteuern, Zölle, Importsteuern ohne Einfuhrumsatzsteuer und sonstige Gütersteuern) und sonstige Produktionsabgaben.

*Subventionen:* So wie die Produktions- und Importabgaben vom Staat oder der Europäischen Union (ohne eine Gegenleistung zu erbringen) erhoben werden, so werden die Subventionen von diesen gleichen institutionellen Einheiten an gebietsansässige Produzenten ausbezahlt (ohne eine Gegenleistung von den Produzenten zu fordern). Die Subventionen untergliedern sich in Gütersubventionen (dazu gehören die Importsubventionen und sonstige Gütersubventionen) und sonstige Subventionen.

*Vermögenseinkommen:* Zinsen, Ausschüttungen und Entnahmen, reinvestierte Gewinne aus der/an die übrige(n) Welt, Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen und Pachteinkommen bilden das Vermögenseinkommen. Die Zinsen auf Kredite und Einlagen werden vor und nach FISIM ausgewiesen. FISIM (Financial Intermediation Services Indirectly Measured) ist die unterstellte Bankgebühr auf Kredite und Einlagen.

*Einkommen- und Vermögensteuern:* Einkommen- und Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer, sowie sonstige direkte Steuern und Abgaben sind die Bestandteile von Einkommen- und Vermögensteuern.

*Sozialbeiträge und Sozialleistungen:* sind Transfers im Zusammenhang mit bestimmten sozialen Risiken oder Bedürfnissen (z. B. Krankheit, Altersversorgung). Monetäre Sozialleistungen umfassen sowohl die Sozialversicherungsleistungen im Rahmen von Sozialschutzsystemen, wo einer Leistung – tatsächliche oder unterstellte – Sozialbeiträge gegenüberstehen, als auch die sonstigen sozialen Geldleistungen, wo dies nicht der Fall ist (z. B. Sozialhilfe, Kindergeld).

*Sonstige laufende Transfers:* darunter fallen die Nettoprämien für Schadenversicherungen, Schadenversicherungsleistungen, laufende Transfers innerhalb des Sektors Staat bzw. im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit und übrige laufende Transfers. Die übrigen laufenden Transfers umfassen unter anderem die vierte Eigenmittelquelle (BNE-Eigenmittel), Geldstrafen und gebührenpflichtige Verwarnungen, Entschädigungszahlungen soweit der Staat oder das Ausland betroffen sind.

*Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche:* stellt die Veränderung der Deckungsrückstellungen für Pensionen dar, welche einen Teil des Sparens der privaten Haushalte ausmachen. Diese nichtfinanzielle Transaktion ist auf der finanziellen Seite als Anstieg der Ansprüche gegenüber Pensionskassen zu finden.

*Vermögenstransfers:* enthalten die vermögenswirksamen Steuern, Investitionszuschüsse und sonstige Vermögenstransfers. In Österreich sind die Erbschafts- und Schenkungssteuer die einzigen Komponenten, welche in den vermögenswirksamen Steuern zu finden sind, wobei diese im Jahr 2008 abgeschafft wurden. Die Investitionszuschüsse werden hauptsächlich von Investitionsförderungen aus dem Ausgleichsfonds für die Landwirtschaft gebildet.

### Finanztransaktionen (Geldvermögensbildung und Finanzierung)

Die Unterscheidung der finanziellen Forderungen und Verpflichtungen nach Finanzierungsinstrumenten erfolgt in der GFR in erster Linie im Hinblick auf Liquidität und rechtliche Merkmale und ist durch das ESVG 95 definiert. Folgende Kategorien werden unterschieden:

*Währungsgold und Sonderziehungsrechte:* Gold als Bestandteil der Währungsreserven sowie vom IWF geschaffene Sonderziehungsrechte.

*Bargeld und Einlagen:* Banknoten, Münzen aus unedlen Metallen, Bimetallmünzen, Silbermünzen, täglich fällige Konten bei Banken (Gehalts- und Pensionskonten, Sichteinlagen), Termin- und Spareinlagen sowie Konzernverrechnungskonten. Mit Berichtsstichtag Jahresultimo 2002 werden Banknoten und Münzen, die in Schilling denominiert sind, nicht mehr unter Bargeld, sondern unter der Position *Sonstige Forderungen* dargestellt. Die Bewertung der Stände erfolgt zu Nominalwerten.

*Verzinsliche Wertpapiere und Finanzderivate:* Geldmarktpapiere (Wertpapiere mit einer ursprünglich vereinbarten Laufzeit bis zu 1 Jahr), Kapitalmarktpapiere (Wertpapiere mit einer ursprünglich vereinbarten Laufzeit von mehr als 1 Jahr) sowie Finanzderivate, die sowohl auf Zinskontrakten als auch auf Kapitalkontrakten basieren. Die Wertpapiertransaktionen und die daraus resultierenden Wertpapierbestände inkludieren auch die aufgelaufenen und noch nicht abgedeckten (bezahlten) Zinsforderungen entsprechend den Anforderungen des ESVG 95 („accrual principle"). Die Bewertung der Stände erfolgt zu Marktwerten.

*Kredite:* nicht verbriefte, verzinsliche Ausleihungen. Dazu zählen neben den Krediten der finanziellen Kapitalgesellschaften auch die Kreditfinanzierungen verbundener Unternehmen sowie die Kredite des Staats, insbesondere aus der Rechtsträgerfinanzierung des Zentralstaats bzw. die Wohnbaudarlehen der Länder (einschließlich der Gemeinde Wien), nicht jedoch Handelskredite. Die Bewertung erfolgt zu Nominal- bzw. Buchwerten.

*Börsennotierte Aktien:* Aktien eines Unternehmens, die an einer Börse notieren oder die in anderer Form auf einem Markt gehandelt werden. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

*Sonstige Aktien und Anteilspapiere:* nicht börsennotierte Aktien, inländische GmbH-Anteile bzw. im Ausland Anteile an Kapitalgesellschaften sowie, den Regeln des ESVG entsprechend, grenzüberschreitender Besitz von Grundstücken. Die Bewertung erfolgt im Fall von Anteilspapieren zum Buchwert des Eigenkapitals. Der Vermögensbestand an Grundstücken resultiert aus kumulierten Transaktionsdaten seit dem Jahr 1995. Als *Direktinvestitionen im weiteren Sinn* werden in der GFR Eigenkapitalaktivitäten von Beteiligungsholdings im Inland bezeichnet, die nahezu zu 100 % im ausländischen Besitz sind, keinen Umsatz und keine Beschäftige haben und deren Finanzvermögen aus ausländischen Beteiligungen besteht.

*Investmentzertifikate:* Anteile von Kapitalgesellschaften, die entweder an einer Börse gehandelt werden (geschlossene Fonds) oder jederzeit von einer Kapitalgesellschaft emittiert bzw. von einer solchen zurückgenommen werden (offene Fonds). Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

*Versicherungstechnische Rückstellungen:* Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen sowie Ansprüche privater Haushalte und nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften aus Prämienüberträgen und Rückstellun-

gen für eingetretene Versicherungsfälle. Die Bewertung erfolgt zu Buchwerten.

*Sonstige Forderungen/Verbindlichkeiten:* Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Handelskrediten und Anzahlungen sowie alle finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die nicht in einer anderen Kategorie ausgewiesen werden. Mit Berichtsstichtag Jahresultimo 2002 zählen zu dieser Kategorie auch Banknoten und Münzen, die in Schilling denominiert sind.

### Sonstige Ströme und nichttransaktionsbedingte Veränderungen der Bestände

*Abschreibungen:* Diese beinhalten die Schätzung der tatsächliche Wertminderung des Anlagevermögens, die während einer Periode durch gewöhnliche Abnutzung auftritt. Sie entsprechen nicht den buchmäßigen Abschreibungen.

*Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern:* betrifft in erster Linie den Kauf und Verkauf von Grundstücken, inkludiert aber z. B. auch Transaktionen im Rahmen der Vergabe von UMTS-Lizenzen oder Transferrechte von Sportlern.

*Nichttransaktionsbedingte Veränderungen der finanziellen Bestände:* Diese umfassen Änderungen der Bestände aufgrund von Wechselkurs- und Wertpapierpreisänderungen als auch von Reklassifikationen von finanziellen Transaktionen/Beständen zwischen Finanzierungsinstrumenten und einzelne Einheiten bzw. Unternehmen zwischen volkswirtschaftlichen Sektoren.

## 4.3 Quellen

Die VGR kann als Sekundärstatistik bezeichnet werden. Eine Sekundärstatistik bedient sich der Aufzeichnungen aus anderen Quellen wie z. B. Verwaltungsdaten, oder für andere Zwecke erstellte Statistiken wie der Bankenstatistik oder der Versicherungsstatistik.

Im Detail kommen folgende Quellen zur Erstellung der nichtfinanziellen wie finanziellen Sektorkonten zum Einsatz:

- Bilanzdaten der OeNB, Monetärstatistiken der inländischen MFIs,
- Aufsichtsstatistiken (einschließlich der GuV-Rechnung) der Banken mit Sitz in Österreich,
- Vermögensbestände der Investmentfonds,
- Quartalsdaten und Bilanzdaten der Versicherungsunternehmen und der Pensionskassen (Jahresbilanzdaten der Pensionskassen von der Finanzmarktaufsicht Österreichs),
- Forderungen und Verpflichtungen des Staatssektors aus Daten der Bundesfinanzierungsagentur und der Statistik Austria,
- Quartals/Jahresdaten aus der Zahlungsbilanz, der Internationalen Vermögensposition und der Direktinvestitionsstatistik,
- Wertpapierstatistik auf Basis der Meldung der Depotbanken mit Sitz in Österreich, der Eigenbestandsmeldung inländischer Investoren sowie der Wertpapierstammdaten,
- nichtfinanzielle Konten des Staatssektors,
- Gebarungsstatistik,
- Aufstellung über die Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften der Statistik Austria sowie Bilanzdaten von GmbHs in Kombination mit Daten aus dem Firmenbuch,
- Jahres- und Quartalsdaten aus den Tabellen nach Wirtschaftsbereichen, Hauptaggregate, Aufkommens- und Verwendungstabellen,
- Leistungs- und Strukturerhebung,
- Lohnsteuerstatistik,
- Körperschaftsteuerstatistik
- Eigene Berechnungen, insbesondere zur Ermittlung des Bargeldbestands der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organi-

sationen ohne Erwerbszweck und des Auslands

## 4.4 Produktion, Abstimmung und Publikation

Die Daten für das aktuelle Berichtsjahr 2011 basieren auf vorläufigen Ergebnissen aus den Quartalsrechnungen von Statistik Austria und der OeNB zum Zeitpunkt Ende März 2012, wobei die zum selben Zeitpunkt erstellten Daten aus der budgetären Notifikation für den Sektor Staat sowie die Zahlungsbilanzergebnisse für die grenzüberschreitenden Aktivitäten wesentliche Quellen darstellen. Zusätzlich wurden die Daten für das Berichtsjahr 2010 revidiert. Die Daten bis zum Berichtsjahr 2009 stammen aus den jeweiligen Jahresrechnungen vom Herbst 2011.

Statistik Austria erstellt einmal jährlich im September des Folgejahres eine Jahresrechnung der nichtfinanziellen Sektorkonten auf Basis der Daten zu den VGR-Hauptaggregaten, der Zahlungsbilanz und der Staatseinnahmen und -ausgaben, wobei jeweils die letzten drei Jahre revidiert werden. Die korres-pondierende Quartalsrechnung liefert 90 Tage nach Ablauf der Berichtsperiode Ergebnisse, die an Eurostat gemeldet werden. Die OeNB erstellt die Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung auf Basis von Quartalsergebnissen nach 90–100 Tagen und revidiert die Jahresergebnisse des aktuellen Berichtsjahres und der letzten drei Jahre ebenfalls im September des Folgejahres. Dabei werden die aktuellsten Daten aus den Zahlungsbilanzstatistiken, der budgetären Notifikation sowie den Bilanzen der Versicherungen, Pensionskassen und der nichtfinanziellen Unternehmen in den Berechnungen berücksichtigt.

Die Abstimmung zwischen den nichtfinanziellen und finanziellen Konten findet ihren Ausgangspunkt bei dem letzten vorhandenen Saldo in der Kontenfolge jedes Sektors, dem Finanzierungssaldo. Aufgrund der Tatsache, dass die nichtfinanziellen Transaktionen immer eine Gegentransaktion in den finanziellen Konten haben, sollten der Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos (B.9) und der Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos (B.9F) im Idealfall identisch sein. Die existierenden Unterschiede werden als statistische Abweichung bezeichnet. In der Praxis ist dies immer wieder der Fall, weil die nichtfinanziellen und die finanziellen Konten in der VGR Österreichs aus teilweise unterschiedlichen statistischen Datenquellen berechnet werden, die statistische Differenz in der Zahlungsbilanz zu unterschiedlichen Ergebnissen in den nichtfinanziellen und finanziellen Transaktionen des Außenkontos der VGR führt und die Erstellung der Jahresrechnung im September auf Basis unterschiedlicher Revisionsstände erstellt wird. Die statistische Abweichung wird in Österreich nicht automatisch ausgeglichen, um den analytischen Wert von wesentlichen Komponenten des Mittelaufkommens und der Mittelverwendung nicht durch statistische Verfahren zu verzerren. Dennoch arbeiten Statistik Austria und OeNB eng zusammen, um statistische Abweichungen gering zu halten. Dies gilt insbesondere für Abstimmungen der Finanzierungssalden für die Sektoren private Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, Staat und Ausland. Darüber hinaus werden Daten aus den finanziellen Konten, etwa bei Bankeinlagen, Krediten und bei Wertpapieren, für Vermögenseinkommenskomponenten direkt verwendet.

Statistik Austria publiziert ausgewählte Daten aus der Quartalsrechnung für den Haushaltssektor auf Basis von überlappenden Vierquartals-Aggre-

gaten, Daten aus der Jahresrechung für alle volkswirtschaftlichen Sektoren und eine detaillierte Methodenbeschreibung unter: *www.statistik.at*

Die OeNB publiziert Quartalsergebnisse sowie Jahresergebnisse für alle volkswirtschaftliche Sektoren unter: *www.oenb.at*

# 5 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen

In elektronischer Version (PDF) finden Sie die Ausgaben von Statistiken – Daten & Analysen unter
*www.oenb.at/de/presse_pub/period_pub/statistik/statistik.jsp*

Einzelartikel abrufbar unter
*www.oenb.at/de/stat_melders/statistische_publika/statistische_publikationen_uebersichtsseite.jsp*

## Sonderhefte

**Mai 2011**

Dienstleistungshandel Österreichs 1995–2010. Masterplan: Export wissensintensiver Dienstleistungen

**Juni 2011**

Sektorale VGR in Österreich 2010
Bankenstatistisches Jahrbuch 2010

**September 2011**

Direktinvestitionen 2009 – Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und ausländische Direktinvestitionen in Österreich

**Mai 2012**

Bankenstatistisches Jahrbuch 2011